

Geschäftsbericht 2022

GROWING TOGETHER



komax

Die Komax Gruppe ist Pionierin sowie Markt- und Technologieführerin bei Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung. Serienmaschinen, kundenspezifische Anlagen, Qualitätssicherungsmodule, Testgeräte, Vernetzungslösungen und Serviceleistungen kommen aus einer Hand. Ihre Spitzenposition will die Komax Gruppe weiter ausbauen und bei aktuellen Trends wie Automatisierung, Elektromobilität und autonomem Fahren den Takt angeben. Deshalb investiert sie überdurchschnittlich stark in Forschung und Entwicklung.

Die Komax Gruppe verfügt über ambitionierte Wachstums- und Profitabilitätsziele. Mit ihrer auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsstrategie will sie nachhaltig Wert schaffen, wovon auch ihre Aktionärinnen und Aktionäre in Form einer attraktiven Dividendenpolitik profitieren.

KENNZAHLEN

678 **Mio.**
Bestellungs-
eingang in CHF
(2021: 482 Mio.)

606 **Mio.**
Umsatz in CHF
(2021: 421 Mio.)

71.7 **Mio. EBIT in CHF**
(2021: 44.8 Mio.)

12.11 **Unverwässertes Ergebnis
je Aktie in CHF**
(2021: 7.90)

53.2% **Eigenkapitalquote**
(2021: 51.4%)

9.7% **des Umsatzes in Forschung
und Entwicklung investiert**
(2021: 9.8%)

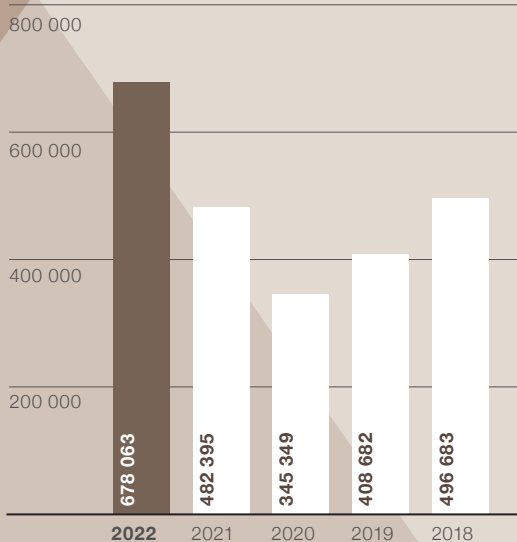
3 390 **Mitarbeitende per 31.12.**
(31.12.2021:
2 121 Mitarbeitende)

54.5% **Ausschüttungsquote**
(2021: 57.0%)

KENNZAHLEN FÜNFJAHRES- VERGLEICH

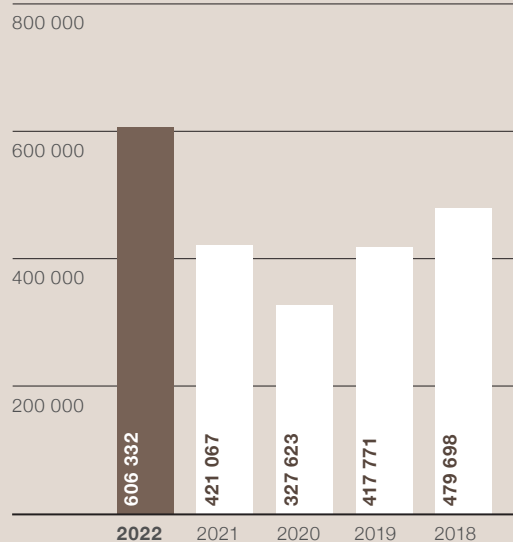
Bestellungseingang

in TCHF



Umsatz

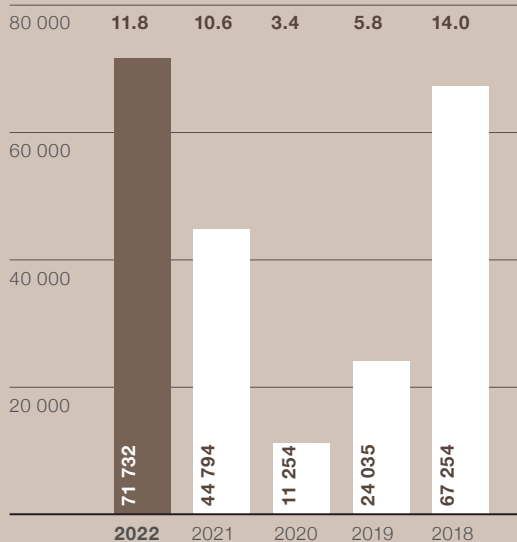
in TCHF



Betriebliches Ergebnis (EBIT)

in TCHF

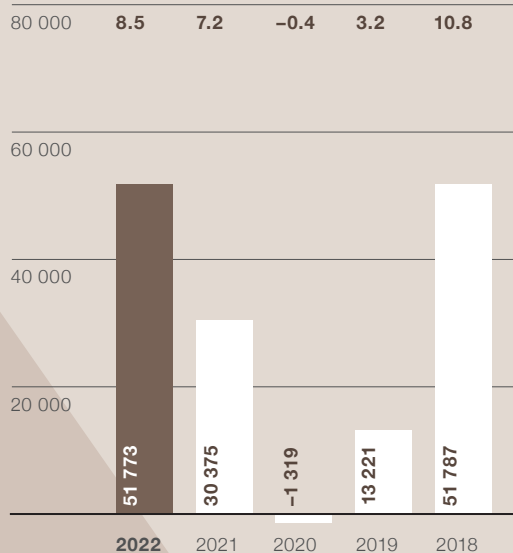
EBIT in % des Umsatzes



Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)

in TCHF

EAT in % des Umsatzes



INHALT

MANAGEMENT BERICHT	06
Aktionärsbrief	07
Growing Together – Zusammenschluss mit Schleuniger	10
Interview mit VR-Präsident und CEO	14
Globale Megatrends	18
Geschäftsmodell und Strategie	22
Around the World	28
Kundennähe – Global Lokal	30
Märkte	34
Innovationskraft stärken	41
Informationen zur Aktie	49
ESG BERICHT	53
Nachhaltig, sozial und verantwortungsbewusst	54
Purpose und Kernwerte – was die Komax Gruppe antreibt	55
Nachhaltige Produkte und Prozesse	57
Menschen fördern und zum Gemeinwohl beitragen	60
Governance – Verantwortung übernehmen	65
CORPORATE GOVERNANCE	67
Konzernstruktur und Aktionariat	68
Kapitalstruktur	69
Verwaltungsrat	71
Gruppenleitung	78
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	81
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	82
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	83
Revisionsstelle	83
Informationspolitik	84
Handelssperrfristen	84
VERGÜTUNGSBERICHT	85
Einleitung des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses	86
Vergütungen im Geschäftsjahr 2022 auf einen Blick	87
Vergütungsphilosophie der Komax Gruppe	88
Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses	89
Statutenbestimmungen	91
Grundsätze der Vergütungspolitik	92
Aufbau des Vergütungssystems	93
Vergütungen und Aktienbesitz des Verwaltungsrats im Jahr 2022 (geprüft)	98
Vergütungen und Aktienbesitz der Gruppenleitung im Jahr 2022 (geprüft)	99
Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts	102
FINANZBERICHT	104
Konzernrechnung	105
Holdingrechnung	145
Fünfjahresübersicht	157

MANAGEMENT BERICHT

Aktionärsbrief	07
Growing Together – Zusammenschluss mit Schleuniger	10
Interview mit VR-Präsident und CEO	14
Globale Megatrends	18
Geschäftsmodell und Strategie	22
Around the World	28
Kundennähe – Global Lokal	30
Märkte	34
Innovationskraft stärken	41
Informationen zur Aktie	49

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN SEHR GEEHRTER AKTIONÄR

Das Jahr 2022 war für die Komax Gruppe in vielerlei Hinsicht aussergewöhnlich. Der Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe und der Krieg in der Ukraine beeinflussten den Geschäftsgang massgeblich. Bei Bestellungseingang und Umsatz wurden neue Höchstwerte erreicht und so die gesetzten Mittelfristziele für 2023 bereits übertroffen. Die Kundinnen und Kunden waren bestrebt, die Automatisierung in ihren Werken weiter zu erhöhen. So verzeichnete die Komax Gruppe in einem turbulenten Marktumfeld ein erfolgreiches Geschäftsjahr.

Das Berichtsjahr 2022 wurde von verschiedenen Faktoren wesentlich beeinflusst: dem Zusammenschluss von Komax und Schleuniger, dem Krieg in der Ukraine und dem Trend zu höherer Automatisierung in der Kabelverarbeitung. Der Bestellungseingang hat deshalb deutlich auf CHF 678.1 Millionen zugenommen, was einem Plus von 40.6% gegenüber dem Vorjahr entspricht (2021: CHF 482.4 Millionen). Komax erhielt Bestellungen über CHF 599.7 Millionen, während Schleuniger seit der Konsolidierung Anfang September CHF 78.4 Millionen beisteuerte. Ohne Schleuniger hätte Komax das Vorjahresergebnis um 24.3% übertroffen und einen über CHF 100 Millionen höheren Bestellungseingang erzielt als im Rekordjahr 2018 (CHF 496.7 Millionen).

Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine

Die angespannte Lieferkettensituation in der Automobilindustrie wurde im Frühjahr 2022 durch den Krieg in der Ukraine verschärft, da dort eine grosse Anzahl Kabel konfektioniert werden. Um die aufgrund des Kriegs reduzierten ukrainischen Fertigungskapazitäten zu kompensieren und die Liefersicherheit gegenüber den Autoherstellern sicherzustellen, bauten Kabelkonfektionäre in anderen Ländern Ersatzkapazitäten auf. Dadurch erhielt die Komax Gruppe im ersten Halbjahr eine Vielzahl ausserordentlicher Bestellungen.

Umsatzrekord in schwierigem Marktumfeld

Die weltweite Lieferkettensituation war auch für die Komax Gruppe eine Herausforderung. Sie

meisterte diese jedoch insgesamt sehr gut. Dennoch gab es Verzögerungen und nicht alle Bestellungen konnten im gewohnten Tempo abgearbeitet werden. Die Komax Gruppe erzielte 2022 einen Rekordumsatz von CHF 606.3 Millionen (2021: CHF 421.1 Millionen) und übertraf damit das Vorjahresergebnis um 44.0%.

Komax steuerte CHF 522.2 Millionen bei, während Schleuniger in den vier konsolidierten Monaten CHF 84.1 Millionen zum Gesamtumsatz beitrug. Selbst ohne die Schleuniger Gruppe hätte ein Rekordumsatz resultiert. Der Umsatzanstieg setzte sich aus einem hohen organischen Wachstum (26.7%), dem akquisitorischen Wachstum (20.1%) und einem negativen Fremdwährungseinfluss (–2.8%) zusammen.

Automatisierungstrend treibt Wachstum

Der Trend zu höherer Automatisierung in der Kabelverarbeitung setzte sich im Berichtsjahr in allen Regionen fort – dies sowohl im Marktsegment Automotive, in dem die Komax Gruppe rund 75% ihres Umsatzes generiert, als auch in den übrigen Marktsegmenten. Den Kundinnen und Kunden ist bewusst, dass die Automatisierung im Vergleich zur manuellen Kabelverarbeitung langfristig nicht nur eine bessere Kosteneffizienz bietet, sondern auch hilft, steigenden Qualitätsanforderungen gerecht zu werden. Entsprechend wuchs die Komax Gruppe in allen Regionen: Afrika (+37.4%), Europa (+51.2%), Asien/Pazifik (+34.3%) und Nord-/Südamerika (+45.4%).

Profitabilität weiter verbessert

Die Komax Gruppe verbesserte 2022 auch die Profitabilität, was insbesondere mit dem höheren Umsatz und dem vorteilhaften Produktemix zusammenhing, der sich durch die mit dem Ukraine-Krieg verbundenen Bestellungen ergab. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) konnte so im Gesamtjahr 2022 um 60.1% auf CHF 71.7 Millionen markant verbessert werden (2021: CHF 44.8 Millionen). Das Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) erhöhte sich auf CHF 51.8 Millionen (2021: CHF 30.4 Millionen), was einer Steigerung von 70.4% entspricht. Die Schleuniger Gruppe steuerte CHF 5.0 Millionen zum EBIT und CHF 2.6 Millionen zum EAT bei.

Zusammenschluss mit Schleuniger sichert Wettbewerbsfähigkeit

Der Ende August 2022 vollzogene Zusammenschluss von Komax und Schleuniger war für bei-

de Unternehmensgruppen ein historischer Moment. Elf im Markt gut positionierte Unternehmen mit Standorten auf drei Kontinenten stiessen durch den Zusammenschluss zur Komax Gruppe und vergrösserten diese deutlich. Gemeinsam mit Schleuniger können nun Opportunitäten im Markt besser und schneller genutzt werden. Der Zusammenschluss zählt auf alle vier strategischen Stossrichtungen der Komax Gruppe ein und sichert folglich langfristig deren Wettbewerbsfähigkeit. Zudem erhöhte er durch die neu hinzugekommene langfristig orientierte Ankeraktionärin Metall Zug AG, der vorherigen Besitzerin der Schleuniger Gruppe, die Stabilität im Aktionariat. Als deren Vertreter wurde Jürg Werner an der Generalversammlung 2022 in den Verwaltungsrat gewählt.

Komax und Schleuniger wachsen seit wenigen Monaten langsam zusammen und setzen alles daran, auch während dieser Integrationsphase bestmöglich auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden einzugehen. Gleichzeitig entwickelt das Management ein neues Zielbild der Komax Gruppe und die dazugehörige Strategie. Diese soll, zusammen mit neuen Mittelfristzielen, Ende September kommuniziert werden.

Gesteigerte Innovationskraft

Durch den Zusammenschluss hat die Komax Gruppe über 1 000 Fachkräfte hinzugewonnen und verfügt damit u. a. im Bereich Forschung und Entwicklung über noch mehr Know-how. 2022 wendete die Komax Gruppe CHF 59.0 Millionen bzw. 9.7% des Umsatzes (2021: 9.8%) für Forschung und Entwicklung auf. Die Komax Gruppe wird die kombinierte Innovationskraft nutzen, um ihrer Kundschaft künftig noch schneller neue Automatisierungslösungen bieten zu können.

Solides finanzielles Fundament

Die Komax Gruppe verfügt über eine solide finanzielle Basis, die durch den Zusammenschluss mit Schleuniger weiter gestärkt wurde. Per 31. Dezember 2022 belief sich das Eigenkapital auf CHF 416.6 Millionen (2021: CHF 264.9 Millionen), bei einer Eigenkapitalquote von 53.2% (2021: 51.4%). Der Free Cashflow nahm aufgrund des verbesserten Geschäftsgangs deutlich zu. Er betrug CHF 17.6 Millionen (2021: CHF –5.5 Millionen). Die Nettoverschuldung stieg im Berichtsjahr leicht von CHF 98.4 Millionen (2021) auf CHF 105.5 Millionen.

Dieses solide Fundament ermöglicht der Komax Gruppe, Opportunitäten zur Weiterentwicklung des Unternehmens konsequent wahrzunehmen, und bietet Sicherheit in herausfordernden Zeiten. Um den finanziellen Handlungsspielraum auch künftig zu sichern, hat die Komax Gruppe gegen Ende 2022 einen neuen Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis Januar 2028 unterzeichnet. Der Kreditrahmen wurde dabei von CHF 187 Millionen auf CHF 250 Millionen erhöht – mit der Option, diesen um zusätzliche CHF 60 Millionen zu erweitern. Neben dem Konsortialkredit stehen der Komax Gruppe bilaterale Kreditlimiten von insgesamt maximal CHF 60 Millionen (bisher CHF 30 Millionen) zur Verfügung.

Ausschüttung von CHF 5.50

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahrs beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende auf CHF 5.50 (Vorjahr: CHF 4.50). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 54.5%. Die Komax Gruppe erfüllt damit ihre strategische Zielsetzung, 50 bis 60% des EAT den Aktionärinnen und Aktionären auszubezahlen. Die Hälfte der CHF 5.50 wird aus Kapitaleinlagereserven ausgeschüttet und wird somit für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei sein.

Ausblick

Die Komax Gruppe ist mit einem rekordhohen Auftragsbestand in das Jahr 2023 gestartet. Ende 2022 betrug die Book-to-Bill-Ratio 1.12.

Die Komax Gruppe ist zuversichtlich, dass der Automatisierungstrend und dadurch die starke Nachfrage nach ihren Lösungen anhält. Zudem geht die Komax Gruppe davon aus, dass sich die Lieferkettensituation im Jahr 2023 schrittweise verbessern wird und dadurch der hohe Auftragsbestand in den kommenden Monaten reduziert werden kann.

Wenn Schleuniger im Jahr 2022 zwölf statt nur vier Monate zum Ergebnis der Komax Gruppe beigetragen hätte, wäre daraus ein Umsatz von insgesamt rund CHF 770 Millionen resultiert. Obwohl 2023 der ausserordentliche Umsatz von rund CHF 70 Millionen, der 2022 durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst wurde, wegfällt, geht die Komax Gruppe davon aus, mindestens das Umsatzniveau des Jahres 2022 (rund CHF 770 Millionen) zu erreichen. Dies im Wissen um eine Visibilität von wenigen Monaten und unter der Annahme, dass sich das Marktumfeld nicht wesentlich verändern wird. Die EBIT-Marge hängt stark vom Produktmix ab. Da dieser im Jahr 2023 voraussichtlich nicht gleichermassen vorteilhaft sein wird wie im Vorjahr, rechnet die Komax Gruppe mit einer EBIT-Marge von rund 11%.

Freundliche Grüsse



Dr. Beat Kälin
Präsident des
Verwaltungsrats



Matijas Meyer
CEO

9. März 2023

GROWING TOGETHER

Mit Komax und Schleuniger schliessen sich zwei erfolgreiche Unternehmen der automatisierten Kabelverarbeitung zusammen und sichern so langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Der Markt der automatisierten Kabelverarbeitung bietet für die Komax Gruppe und die Schleuniger Gruppe viele Opportunities. Diese erfordern jedoch hohe Investitionen, personelle Ressourcen und viel Know-how. Um diese Möglichkeiten schnell und effizient zu nutzen, haben sich die beiden Unternehmen per 30. August 2022 zusammengeschlossen. Durch die kombinierte Innovationskraft werden Kundinnen und Kunden schneller neue Lösungen zur nachhaltigen Erhöhung des Automatisierungsgrads erhalten.



Hauptsitz der Schleuniger Gruppe
in Thun, Schweiz.

Wer ist Schleuniger?

Die Schleuniger Gruppe ist ein globales Technologieunternehmen und innovative Lösungsanbieterin für die Kabelverarbeitungs- und Prüfindustrie. Bis zum Zusammenschluss war Schleuniger nach Komax die weltweit zweitgrösste Anbieterin im Bereich von Automatisierungslösungen für die kabelverarbeitende Industrie. Die Stärken des Unternehmens liegen insbesondere im Bereich Abläng- und Abisolierautomaten (Cut and Strip) und Vollautomaten zur Verarbeitung von Mikrokoaxial- und Koaxialkabeln.

1975 im schweizerischen Thun gegründet, beschäftigen Schleuniger und ihre Tochtergesellschaften, inklusive adaptronic, Cirris und DiIT, heute weltweit über 1 000 Mitarbeitende. Mit Niederlassungen in Europa, Nordamerika, China und Japan sowie mit einem weltumspannenden Netzwerk aus Vertriebs- und Servicepartnern bedient Schleuniger hauptsächlich Kundinnen und Kunden aus der Automobilindustrie. Ausserdem ist das Unternehmen in den Branchen Informations- und Kommunikationstechnologie, Industrie- und Unterhaltungselektronik, Luft- und Raumfahrt sowie Transportwesen und Medizintechnik aktiv.

Zwei erfolgreiche Unternehmen wachsen zusammen

Schleuniger war zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses bezüglich des Umsatzes und der Mitarbeitenden etwa halb so gross wie Komax, aber nicht weniger erfolgreich. Beide Unternehmen haben in den vergangenen Jahrzehnten führende

WARUM MACHT DER ZUSAMMENSCHLUSS VON KOMAX UND SCHLEUNIGER SINN?

- Wichtige Trends wie Automatisierung, E-Mobilität und die steigende Bedeutung des Automobilmarkts in Asien bieten Wachstums- und Differenzierungsmöglichkeiten, die gemeinsam früher und gezielter genutzt werden können.
- Kundinnen und Kunden erhalten schneller innovative Lösungen, können so die Automatisierung weiter erhöhen und sich auf bewährte Verkaufs- und Servicenetzwerke und optimalen Kundenservice verlassen.
- Um die Marktbedürfnisse der Kundinnen und Kunden zu erfüllen, sind hohe Investitionen notwendig. Die Bündelung von Kompetenzen ermöglicht neue Lösungen, um in den Schlüsselmärkten zu wachsen.
- Weiteres Wachstum erfordert qualifizierte Fachkräfte. Der Zusammenschluss sichert mit zusätzlicher Expertise und weiteren Ressourcen langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Komax Gruppe.
- Mitarbeitende profitieren von mehr Entwicklungsmöglichkeiten in einer grösseren Unternehmensgruppe, die weitere Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen will.
- Durch die langfristig gesicherte Wettbewerbsfähigkeit und damit verbundenes profitables Wachstum generiert die Komax Gruppe Mehrwert für die Aktionärinnen und Aktionäre. Zudem profitieren diese von der Stabilität der langfristig ausgerichteten Ankeraktionärin Metall Zug AG.



Komax- und Schleuniger-Mitarbeitende im Austausch.

Mitarbeitende am Get-together.



Marktpositionen errungen und starke Marken aufgebaut. Sowohl Komax als auch Schleuniger leben Schweizer Werte und gründen ihren Erfolg auf höchster Qualität und innovativen Technologien. Die Firmenkulturen sind ähnlich ausgeprägt, das Werteverständnis gleicht sich. Die Vorzeichen für eine erfolgreiche Integration sind sehr gut.

Die Komax Gruppe ist auf ihre qualifizierten Mitarbeitenden angewiesen, um ihre Ziele zu

erreichen. Deshalb legt die Komax Gruppe beim Integrationsprozess grössten Wert auf transparente Kommunikation. Mit regelmässigen Webinaren, Videobotschaften des CEO der Komax Gruppe und sogenannten Get-togethers, an denen sich Kolleginnen und Kollegen beider Unternehmen beruflich wie privat begegnen, wird die Integration aktiv begleitet. Im Fokus steht, Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen.

«Der Zusammenschluss ermöglicht es uns, künftig auf wichtige Trends angemessen und mit der erforderlichen Schnelligkeit reagieren zu können, wodurch wir unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken. Somit haben die Kundinnen und Kunden des fusionierten Unternehmens weiterhin einen verlässlichen Partner, der sie mit innovativen Produkten und Services begeistern wird.»

Matijas Meyer, CEO Komax Group

Zusammenschluss durch Quasi-Fusion

Seit 2008 war die Schleuniger Gruppe als Geschäftsbereich «Wire Processing» Teil der Schweizer Unternehmensgruppe Metall Zug AG. Nach ausführlichen Gesprächen und intensiven Verhandlungen einigten sich Komax und Metall Zug auf einen Zusammenschluss von Komax und Schleuniger mittels einer Quasi-Fusion. Die Unternehmen kündigten diese Absicht am 9. Februar 2022 an.

Zur Finanzierung des Zusammenschlusses hat die Komax Gruppe der Generalversammlung vom 13. April 2022 die Schaffung neuer Aktien mittels einer Kapitalerhöhung beantragt. Durch die Genehmigung der Kapitalerhöhung an der Generalversammlung schuf die Komax Holding AG 1 283 333 neue Aktien. Nachdem die letzte noch ausstehende Wettbewerbsbehörde ihre

Freigabe gegen Ende Juli erteilte, konnte der Zusammenschluss per August 2022 vollzogen werden. Dabei wurden die neu geschaffenen Aktien im Austausch gegen die Schleuniger-Aktien der Metall Zug AG zugeteilt, die dadurch 25% an der Komax Holding AG hält. Als neue Ankeraktionärin der Komax Gruppe verfolgt die Metall Zug AG eine langfristige Investitionsstrategie. Um dies zu unterstreichen, haben sich die Unternehmen auf eine sechsjährige Verkaufssperre (Lock-up) des Aktienpakets geeinigt. Die neu geschaffenen Aktien wurden am 31. August 2022 erstmals an der SIX Swiss Exchange gehandelt und die Schleuniger Gruppe wurde ab September 2022 konsolidiert.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung hat die Generalversammlung die Aufhebung der 15%-Stimmrechtsbeschränkung in den Statuten der Komax Holding AG beschlossen und damit die Corporate Governance gestärkt. Ausserdem wurde Jürg Werner, ehemals Präsident des Verwaltungsrats der Schleuniger AG, als zusätzliches Verwaltungsratsmitglied der Komax Holding AG gewählt (siehe S. 75).

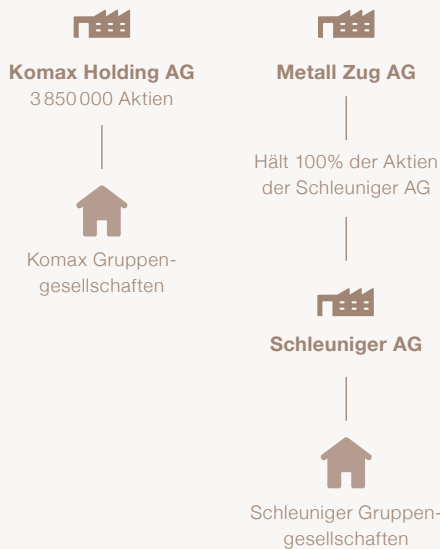
Die veränderte Ausgangslage, die sich durch den Zusammenschluss ergeben hat, wird von der Komax Gruppe nun detailliert analysiert und es werden ein neues Zielbild und die dazugehörige Strategie erarbeitet. Auf dieser Basis werden neue finanzielle Mittelfristziele definiert, die voraussichtlich am Investorentag am 28. September 2023 kommuniziert werden.

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINER FUSION UND EINER QUASI-FUSION

Im Gegensatz zu einer Fusion nach schweizerischem Fusionsgesetz, mit der zwei Gesellschaften in eine Gesellschaft verschmolzen werden, bleiben bei der Quasi-Fusion die rechtlichen Gesellschaften bestehen. Der Zusammenschluss erfolgt, indem eine Gesellschaft die Aktien der anderen Gesellschaft erwirbt und die dadurch übernommene Gesellschaft zur Tochtergesellschaft der Erwerberin wird.

ÜBERBLICK ZUM ZUSAMMENSCHLUSS VON KOMAX UND SCHLEUNIGER

VOR QUASI-FUSION

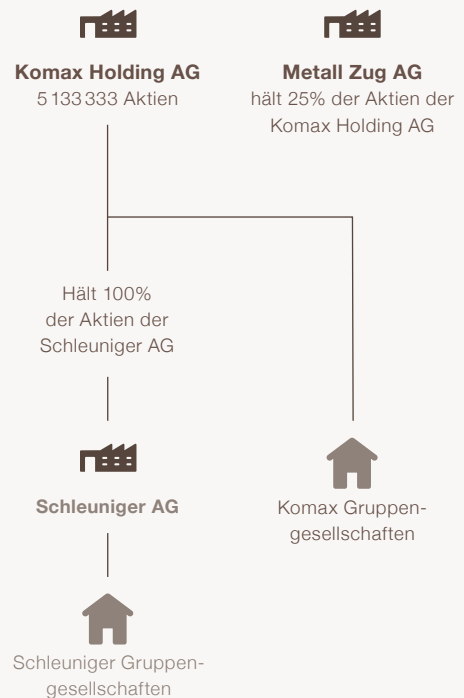


Antrag an Generalversammlung

Schaffung von 1 283 333 neuen Aktien der Komax Holding AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung

Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden und Vollzug

NACH QUASI-FUSION



Neue Ankeraktionärin

Die Metall Zug AG ist mit 25% an der Komax Holding AG beteiligt. Die Parteien haben sich auf eine sechsjährige Sperrfrist (Lock-up) geeinigt.

9.2.2022

Ankündigung der Absicht einer Quasi-Fusion von Komax und Schleuniger

13.4.2022

Generalversammlung
– Kapitalerhöhung
– Aufhebung 15%-Stimmrechtsbeschränkung
– Wahl Jürg Werner in den Verwaltungsrat der Komax Holding AG

Prüfung und Freigabe der Transaktion durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden

27.7.2022

Kommunikation der Freigabe durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden

30.8.2022

Vollzug der Quasi-Fusion

Zusammenschluss von Komax und Schleuniger, Start von gemeinsamen geschäftlichen Aktivitäten und Erarbeitung einer neuen Strategie

31.8.2022

Handelsaufnahme zusätzlicher Aktien an der SIX Swiss Exchange

1.9.2022

Konsolidierung der Schleuniger Gruppe

28.9.2023

Kommunikation der neuen Strategie anlässlich des Investorentags

INTERVIEW

Die Komax Gruppe hat sich 2022 in einem turbulenten Marktumfeld sehr gut behauptet und ist durch den Zusammenschluss mit Schleuniger in einer vielversprechenden Ausgangslage für eine erfolgreiche Zukunft.

Beat Kälin, wie beurteilen Sie das Geschäftsjahr 2022?

Beat Kälin: 2022 war definitiv ein Jahr, das für die Komax Gruppe in die Geschichte eingeht. Einerseits, weil wir noch nie einen so hohen Bestellungseingang und Umsatz erzielt haben. Und andererseits ist der Zusammenschluss mit Schleuniger langfristig von grosser Bedeutung.

Der Zusammenschluss kam für viele überraschend. Was sind die Hintergründe?

Beat Kälin: Es gibt verschiedene Trends in unserem Markt, die zahlreiche Opportunities bieten. Beispielsweise die Elektromobilität, die Verschiebung des Automobilmarkts nach Asien oder die Automatisierung im Allgemeinen. Um die sich uns bietenden Wachstumschancen konsequent nutzen zu können, sind hohe Investitionen erforderlich. Komax und Schleuniger sind diesbezüglich in der gleichen Situation: Beides sind erfolgreiche, gesunde Unternehmen, die aufgrund der verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen priorisieren müssen, auf welche Trends sie setzen werden.

Was versprechen Sie sich somit vom Zusammenschluss?

Beat Kälin: Er stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig, da wir über zusätzliches Know-how und mehr Ressourcen verfügen, um den Trends gerecht werden zu können. Oder anders ausgedrückt: Durch den Zusammenschluss erhalten wir die Ressourcen, um schneller neue Lösungen auf den Markt zu bringen und damit die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden noch besser und auf breiterer Ebene zu befriedigen.

Matijas Meyer, sprechen wir über das Geschäftsergebnis 2022. Wie zufrieden sind Sie damit?

Matijas Meyer: Wir erleben seit mehreren Jahren ein herausforderndes Marktumfeld. Dass wir hier Rekordwerte erzielen konnten, ist eine ausserordentliche Leistung, die mich sehr freut. Dieses Ergebnis ist dank des enormen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zustande gekommen. Im Namen der Gruppenleitung danke ich allen, die sich unermüdlich für die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einsetzen und dabei tagtäglich unterschiedliche Herausforderungen meistern.

Welche Herausforderungen sprechen Sie an?

Matijas Meyer: Wie in den vergangenen Jahren haben uns die Corona-Pandemie und die Schwierigkeiten bei den Lieferketten zu schaffen gemacht. Der Pandemieverlauf hatte insbesondere Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit in Asien. Durch die Lockdowns waren Kundenbesuche über längere Zeit stark eingeschränkt oder gar unmöglich. Zudem waren unsere Mitarbeitenden am Produktionsstandort in Schanghai direkt vom wochenlangen Lockdown der Stadt betroffen. Sie haben diese Situation auf bewundernswerte Weise gemeistert. Einige Mitarbeitende haben einen Teil der Lockdown-Zeit sogar an unserem Standort in Schanghai verbracht, um weiterarbeiten zu können.

Wie steht es um die Lieferketten? Ist Besserung in Sicht?

Matijas Meyer: In der zweiten Jahreshälfte hat sich die Beschaffungssituation punktuell etwas verbessert. Doch es gibt nach wie vor diverse Komponenten, die knapp sind und lange Liefer-



Verwaltungsratspräsident Beat Kälin (links) und CEO Matijas Meyer im Gespräch.

zeiten haben. Es ist den grossen Anstrengungen und dem Know-how unserer Mitarbeitenden im Bereich Beschaffung zu verdanken, dass wir trotz allem weiterhin eine hohe Liefertreue gewährleisten konnten. Insbesondere wenn man bedenkt, welche ausserordentliche Situation wir im ersten Halbjahr erlebt haben.

Was meinen Sie damit?

Matijas Meyer: Wir sind mit einem hohen Auftragsbestand ins Jahr 2022 gestartet. Folglich hatten wir viel zu tun und unsere Fachkräfte waren gefordert, die benötigten Komponenten in der erforderlichen Zeit zu beschaffen. Als dann der Krieg in der Ukraine losging, vervielfachten sich die Herausforderungen in unserer Produktionsplanung innerhalb weniger Tage.

Können Sie das konkretisieren?

Matijas Meyer: Da in der Ukraine viele Kabelbäume für Autohersteller in Europa produziert werden, waren diese sehr besorgt, dass sie aufgrund des Kriegs die benötigten Kabelbäume

nicht mehr zeitgerecht zur Verfügung haben werden. Um dem entgegenzuwirken, waren Kabelkonfektionäre bestrebt, möglichst schnell Ersatzkapazitäten in anderen Ländern aufzubauen, insbesondere in Osteuropa und Nordafrika. Dafür benötigten sie zahlreiche Kabelverarbeitungsmaschinen. Für uns bedeutete dies, dass wir innerhalb eines Monats so viele Bestellungen erhielten wie sonst in einem ganzen Quartal. Und natürlich war die Lieferdringlichkeit enorm hoch. Was für uns zur Folge hatte, dass wir in kürzester Zeit unsere Produktionskapazität massiv erhöhen und einen Weg finden mussten, um noch mehr der eingeschränkt verfügbaren Komponenten zu beschaffen. Die Flexibilität und die Einsatzbereitschaft, die unsere Mitarbeitenden in dieser Situation gezeigt haben, hat mich beeindruckt und ausserordentlich ge freut.

Haben Sie alle Bestellungen abarbeiten können?

Matijas Meyer: Der Trend zu mehr Automatisierung sowie der Krieg in der Ukraine haben zu



«Dieses Ergebnis ist nur dank des enormen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zustande gekommen.»

Matijas Meyer, CEO

einem enorm hohen Bestellungseingang geführt. Und mit der aktuellen Lieferkettensituation kann das Produktionsvolumen nicht beliebig erhöht werden. Wir haben deshalb Ende 2022 eine hohe Book-to-Bill-Ratio von 1.12 ausgewiesen, was uns zuversichtlich für das Ergebnis des ersten Halbjahres 2023 stimmt.

Neben Bestellungseingang und Umsatz ist 2022 auch die EBIT-Marge gestiegen. Gibt es da einen Zusammenhang?

Beat Kälin: In unserem Geschäft gibt es zwei Elemente, welche die EBIT-Marge massgeblich beeinflussen: das Volumen und der Produktmix. Beide haben sich 2022 zu unseren Gunsten entwickelt. Einerseits haben wir den Umsatz deutlich steigern können und andererseits hat sich die

hohe Zahl der Bestellungen für den Aufbau von Ersatzkapazitäten ausserhalb der Ukraine positiv auf den Produktmix ausgewirkt. Dominiert haben vor allem Crimp-to-Crimp-Maschinen, die wir in Serie produzieren und die über einen entsprechend guten «Operating Leverage» verfügen. Natürlich gilt es, auch die Kostensituation im Griff zu haben, wenn die EBIT-Marge steigen soll.

Wie profitieren Aktionärinnen und Aktionäre von dieser Profitabilitätssteigerung?

Beat Kälin: Sehr direkt: zum einen, indem die Komax-Aktie 2022 in einem turbulenten Marktumfeld rund 2% an Wert gewann, während beispielsweise der SPI Extra 24% einbüsste. Und zum anderen mit einer Dividendenerhöhung auf CHF 5.50, die der Verwaltungsrat der Generalversammlung beantragt. Die Hälfte davon werden wir aus Kapitaleinlagereserven ausschütten. Diese wird somit für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei sein. Die CHF 5.50 entsprechen einer Ausschüttungsquote von 54.5%. Damit erfüllen wir unsere strategische Zielsetzung, die eine attraktive Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von 50–60% des Gruppenergebnisses nach Steuern (EAT) vorsieht.

Werden künftig weitere Ausschüttungen aus Kapitaleinlagereserven möglich sein?

Beat Kälin: Ja, denn durch den Zusammenschluss mit Schleuniger haben sich diese Reserven von CHF 0.8 Millionen auf CHF 207.1 Millionen erhöht. Wenn nach der Generalversammlung die beantragte Dividende ausgeschüttet wird, verbleiben über CHF 180 Millionen Kapitaleinlagereserven. Das heisst, wir können auch künftig zahlreichen Aktionärinnen und Aktionären eine teilweise steuerfreie Ausschüttung ermöglichen.

Wann gibt es neue Finanzziele, nachdem die bisherigen ein Jahr früher als geplant erreicht worden sind?

Beat Kälin: Der Verwaltungsrat hat im März 2020 als Ziel definiert, 2023 einen Umsatz zwischen CHF 450 und 550 Millionen und ein EBIT zwischen CHF 50 und 80 Millionen zu erzielen. Nun haben wir bereits im Jahr 2022 einen Umsatz von CHF 522 Millionen und ein EBIT von CHF 67 Millionen erreicht. In diesen genannten Zahlen sind selbstverständlich Umsatz und EBIT von Schleuniger nicht enthalten, da wir bei der Zielsetzung nicht von diesem Zusammenschluss

ausgegangen sind. Im Rahmen des momentan laufenden Strategieprozesses werden wir neue Ziele definieren, die Ende September kommuniziert werden.

Der Zusammenschluss mit Schleuniger hat Ende August 2022 stattgefunden. Weshalb dauert es ein Jahr, bis Sie eine neue Strategie erarbeitet und Ziele definiert haben?

Matijas Meyer: Durch den Zusammenschluss ist die Komax Gruppe rund 50% grösser geworden. Dabei sind über 1 000 Mitarbeitende und elf Gesellschaften hinzugekommen. Wenn wir langfristig erfolgreich sein wollen, ist ein Integrationsprozess, in den die Mitarbeitenden involviert sind und in dem transparent kommuniziert wird, von entscheidender Bedeutung. Für die Erarbeitung der neuen Strategie müssen wir zuerst die neue Ausgangslage detailliert analysieren. Dabei ist es wichtig, das grosse Know-how der Mitarbeitenden in allen Regionen und Marktsegmenten, sowohl bei Komax als auch bei Schleuniger, bestmöglich zu nutzen. Damit dies gelingt, haben wir uns in einem ersten Schritt kennenlernen und eine Vertrauensbasis schaffen müssen, auf der wir aufbauen und gemeinsam das künftige Zielbild erarbeiten können. Dieser Prozess benötigt Zeit, doch ich bin überzeugt, dass diese

gut investiert ist. Denn sowohl Komax als auch Schleuniger sind erfolgreiche Unternehmen, bei denen keine Sofortmassnahmen nötig sind.

Welche Themen, abgesehen von der neuen Strategie, stehen 2023 in Ihrem Fokus?

Matijas Meyer: Der Integrationsprozess ist bisher sehr positiv verlaufen und viele Komax- und Schleuniger-Mitarbeitende arbeiten bereits intensiv zusammen. Auf diesem Pfad gilt es weiterzugehen. Dabei ist zentral, dass wir uns nicht nur mit uns selbst beschäftigen, sondern weiterhin bestmöglich auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden eingehen. 2023 werden uns zahlreiche Unsicherheitsfaktoren wie die konjunkturelle Entwicklung, die einen Einfluss auf das Investitionsverhalten unserer Kundschaft haben kann, und weiterhin auch die Lieferkettensituation fordern. Dennoch blicke ich zuversichtlich auf die kommenden Monate, da der Trend zur Automatisierung ungebrochen ist und wir mit diversen neuen Lösungen aufwarten können. Einige davon werden wir an der Productronica in München im November präsentieren, an der Komax und Schleuniger erstmals einen grossen gemeinsamen Auftritt an einer Messe haben werden. Dies wird ein Highlight im Jahr 2023.

«Der Zusammenschluss mit Schleuniger stärkt langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit.»

**Beat Kälin,
Verwaltungsratspräsident**



MEGATRENDS BESCHLEUNIGEN WACHSTUM

Globale Megatrends beschleunigen wesentliche Wachstumstreiber für das Geschäft der Komax Gruppe. Umweltbewusstsein, vernetzte Fahrzeuge und der Wunsch nach mehr Sicherheit und Komfort bei gleichzeitig erschwinglich bleibender Mobilität tragen dazu bei, dass die Nachfrage nach Automatisierungslösungen stetig steigt. Sie führen zu mehr und neuartigen Kabeln in den Fahrzeugen, die aufgrund von Faktoren wie Qualität, Effizienz, Komplexität, Kosten, Miniaturisierung und Rückverfolgbarkeit eine zunehmend automatisierte Verarbeitung erfordern.

Die Komax Gruppe erzielt den Grossteil ihres Umsatzes in der Automobilindustrie und profitiert von globalen, langfristigen Megatrends dieser Branche. Dazu zählen das wachsende Umweltbewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten sowie der Wunsch nach mehr Sicherheit und Komfort in den Fahrzeugen. Ausserdem zeichnet sich ein globaler Megatrend zu erschwinglichen Fahrzeugen ab. Individuelle Mobilität muss trotz steigender Komplexität der Fahrzeuge bezahlbar bleiben, um sie vielen Menschen zu ermöglichen.

Diesen Trends steht in den vier Marktsegmenten der Komax Gruppe ein nach wie vor niedriger Automatisierungsgrad in der Produktion der Kabelkonfektionäre gegenüber. Der Grossteil der Kabelsatzherstellung erfolgt immer noch von Hand. Die manuelle Fertigung steht in Anbetracht der Megatrends vor zunehmenden Herausforderungen, die sich durch die Automatisierung von Prozessen meistern lassen.

Somit beschleunigen die Megatrends wesentliche Wachstumstreiber der Komax Gruppe.

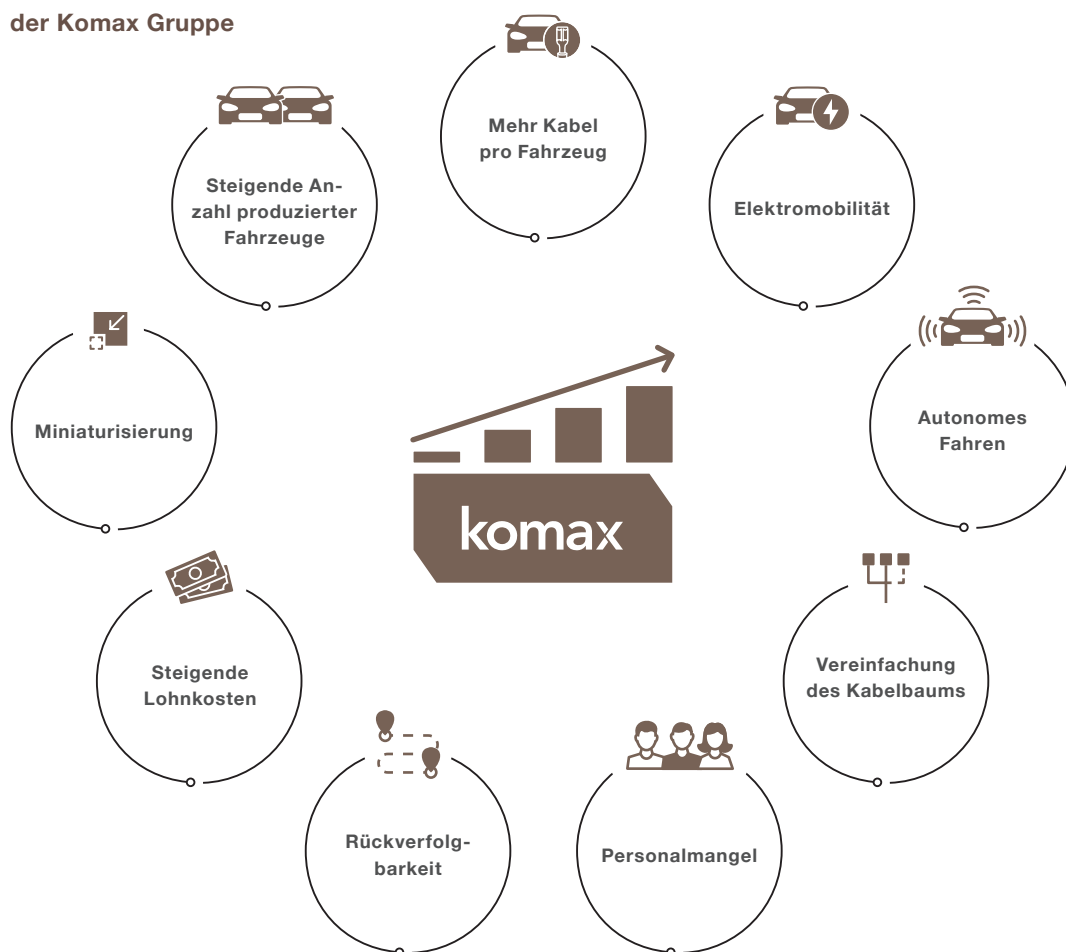
Steigende Anzahl produzierter Fahrzeuge

Nach dem Einbruch 2019/2020 ist die globale Automobilproduktion auf einen Wachstumskurs zurückgekehrt. 2022 wurden gemäss Analysen von IHS Markit weltweit rund 82 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert. Das Produktionsvolumen liegt somit leicht über dem Niveau von 2021. Die Erholung fiel geringer aus, als Anfang 2022 erwartet, aber der langfristige Wachstumstrend ist intakt. IHS Markit rechnet in den nächsten vier Jahren mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 3% (mehr zur Marktentwicklung auf Seite 36).

Mehr Kabel pro Fahrzeug

Innovationen im Fahrzeugbau, neue Funktionalitäten und der stetig steigende Ausrüstungsgrad in sämtlichen Fahrzeugklassen führen dazu,

Wesentliche Wachstumstreiber der Komax Gruppe



dass der Bedarf an Leitungen und Crimpkontakten in der Automobilindustrie weiter zunimmt. Das Bedürfnis nach mehr Sicherheit in Fahrzeugen mündet zum Beispiel in einer Zunahme von elektrischen Funktionen. Dabei steht nicht nur der Unfallschutz im Vordergrund, sondern vor allem auch die Unfallvermeidung. Als Folge davon wird die Anzahl Sensoren in den Fahrzeugen weiter steigen. Ein weiterer Trend ist die wachsende Vernetzung. Die Infotainmentsysteme in den Fahrzeugen werden immer umfassender und komplexer. Integrierte Informationssysteme bilden die Basis für die Zukunft: das autonome Fahren.

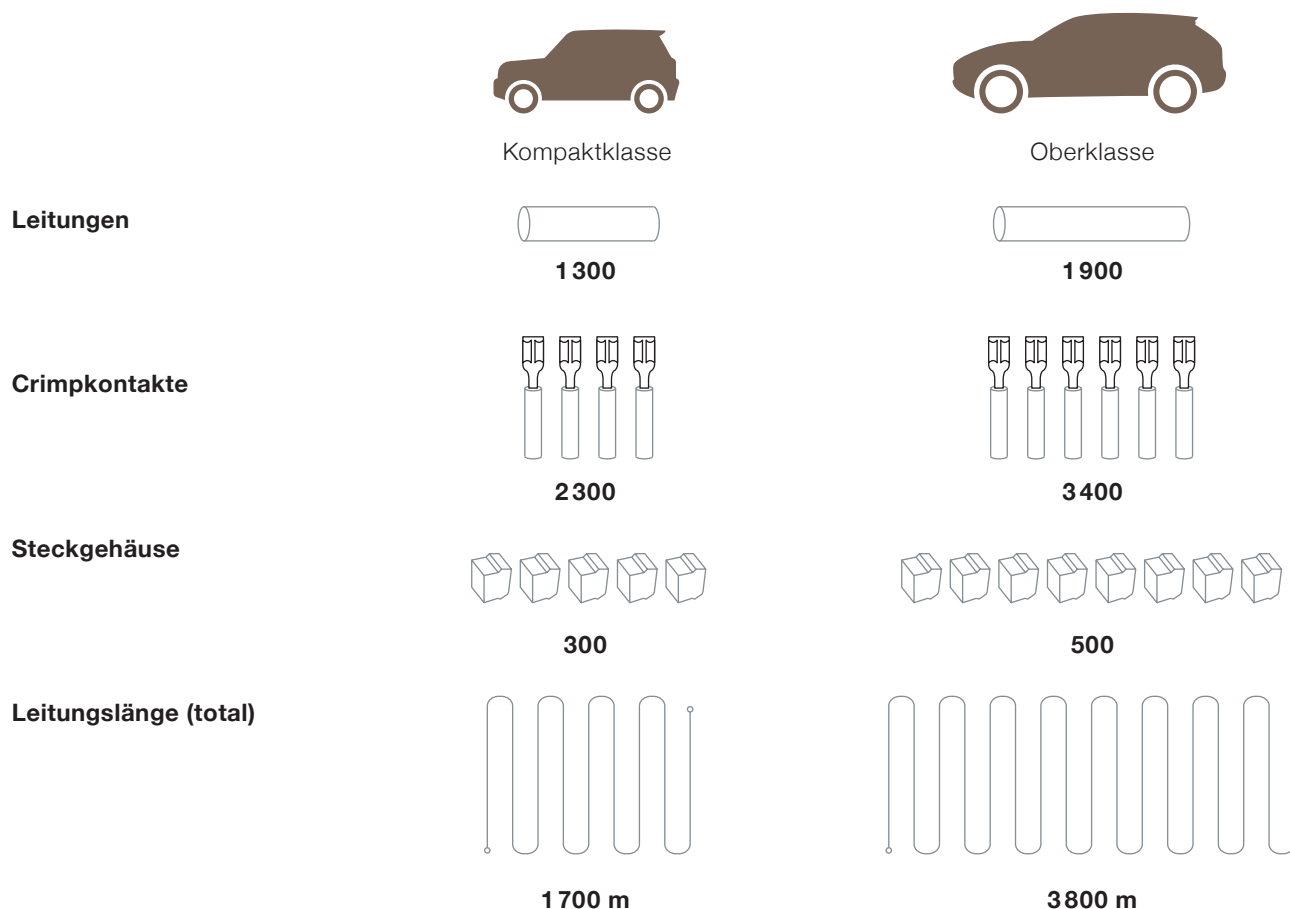
Diese seit einigen Jahren spürbaren Tendenzen werden sich künftig weiter verstärken. Dadurch steigt die Anzahl Kabel, die pro Fahrzeug konfektioniert werden. Bordnetze von Personewagen der Kompaktklasse umfassen heute rund 1 300 Leitungen, 2 300 Crimpkontakte und 300 Steckgehäuse. Fahrzeuge der Oberklasse be-

nötigen sogar rund 1 900 Leitungen, 3 400 Crimpkontakte und 500 Steckgehäuse. Das ist ein Vielfaches im Vergleich zu Fahrzeugen, die vor 20 Jahren produziert worden sind. Neue Technologien werden in der Regel zuerst in Oberklassefahrzeugen präsentiert und dann sukzessive in die anderen Modelle integriert, was auch dort die Anzahl Kabel weiter erhöht.

Elektromobilität erfordert Lösungen für die Kabelverarbeitung

Das wachsende Umweltbewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten und das damit einhergehende Ziel von emissionsfreien Fahrzeugen gehört zu den Megatrends, die das Geschäft der Komax Gruppe langfristig unterstützen. Die Notwendigkeit, nachhaltiger mit den Ressourcen der Erde umzugehen, wird ausserdem zunehmend durch regulatorische Massnahmen unterstützt. So sollen beispielsweise ab 2035 in der EU keine neuen Pkw mit Diesel- oder

Zunahme elektrischer Funktionen in Fahrzeugen



Benzinmotor mehr zugelassen werden (siehe Seite 38). Im wichtigsten Marktsegment für die Komax Gruppe, der Automobilindustrie, kommt dem Wandel von Verbrennungsmotoren zur Elektromobilität eine entscheidende Bedeutung zu. Für diese Hybrid- und Elektrofahrzeuge müssen neuartige Hochvoltkabel verarbeitet werden (siehe Seite 57). Dies ist für die Komax Gruppe eine Chance, weitere Alleinstellungsmerkmale und damit zusätzliche Absatzmöglichkeiten zu schaffen.

Miniaturisierung schreitet voran

Ein weiterer Treiber der Automatisierung ist die seit Jahren voranschreitende Miniaturisierung der Kabel. Die Querschnitte der Kabel werden zunehmend kleiner, was eine manuelle Verarbeitung schwierig oder gar unmöglich macht.

Vereinfachung des Kabelbaums durch zonale Architektur

Die einzelnen Subsysteme und Baugruppen in Fahrzeugen, allen voran die Kabelsätze, werden tendenziell immer komplexer, was die automatisierte Herstellung erschwert. Um dem entgegenzuwirken, arbeiten einige Automobilhersteller und Zulieferer an einer starken Vereinfachung des Kabelbaums. Die Komax Gruppe ist bei solchen Projekten involviert und zeigt dabei auf, welche Veränderungen am Kabelbaum nötig sind, um die Produktion stärker automatisieren zu können.

Das Ziel ist ein zonales Bordnetz mit mehreren kleineren statt eines grossen, komplexen Kabelbaums. Die Komax Gruppe treibt Entwicklungen in diesem Bereich beispielsweise im Rahmen der ARENA2036 aktiv mit Partnern voran (siehe Seite 45). Dadurch verringert sich die Länge der Kabel, jedoch nicht zwingend deren Anzahl, die für die Komax Gruppe ent-

scheidend ist. Einfachere Kabelbäume mit kürzeren Kabeln lassen sich leichter automatisiert fertigen und werden dazu beitragen, dass der Automatisierungsgrad deutlich steigen wird.

Kosteneffizienz in der Fertigung

Die Bestrebungen zur Vereinfachung des Kabelbaums sollen auch zu Kosteneinsparungen führen. Individuelle Mobilität muss für die Bevölkerung weiterhin bezahlbar bleiben. Dies bedingt eine höhere Kosteneffizienz in der Fertigung, wodurch der Druck steigt, die Kabelverarbeitung weiter zu automatisieren. Dies vor allem im Hinblick auf steigende Lohnkosten und geopolitische Unsicherheiten in Niedriglohnländern, wo die manuelle Kabelverarbeitung vorwiegend stattfindet.

Steigende Qualitätsanforderungen

Moderne Fahrzeuge enthalten immer mehr elektrische Komponenten, insbesondere im Hinblick auf autonomes Fahren. Damit steigen die Qualitätsanforderungen an die Kabelverarbeitung. Mit der Zunahme der Komplexität der Komponenten erhöhen sich bei der manuellen Kabelverarbeitung die Fehlerquellen. Manuelle Prozesse werden diesen Anforderungen immer weniger gerecht. Zudem können sie die lückenlose Rückverfolgbarkeit der einzelnen Prozessschritte nicht in gleichem Mass sicherstellen wie Automatisierungslösungen. Dadurch wird auch eine nachträgliche Fehlersuche erschwert.

Das sich rasch ausbreitende Prinzip der Nullfehlertoleranz führt dazu, dass der Bedarf an Prüfsystemen weiter zunimmt. Solche Prüfsysteme stellen die höchstmögliche Funktionalität von in Fahrzeugen verbauten Kabelsätzen und Baugruppen sicher. Denn fehlerhafte Kabelsätze können nur mit grossem Aufwand auf Kosten der Produktivität und der Rentabilität repariert oder ersetzt werden, wenn sie einmal im Fahrzeug eingebaut sind. Kommt es zu Funktionsmängeln der Elektronik in ausgelieferten Fahrzeugen, ist zudem mit einem hohen Reputationsschaden zu rechnen.

Intelligente Automatisierungslösungen, Qualitätssicherungstools und Testsysteme zur Prüfung von Kabelsätzen vor dem Einbau in Fahrzeuge helfen, die Effizienz, die Sicherheit und eine gleichbleibend hohe Qualität im Produktionsprozess zu gewährleisten. Dies wurde von den Automobilherstellern erkannt. Deshalb fordern sie von ihren Zulieferern zunehmend, den Automatisierungsgrad ihrer Produktion zu erhöhen.

Steigende Lohnkosten und Fachkräftemangel

Die Auswirkungen der globalen Ereignisse der letzten Jahre, seien es die Corona-Pandemie, die Schwierigkeiten in den internationalen Lieferketten oder auch der Ukraine-Krieg, bewegen Kunden zum Umdenken. Sie tendieren zu kürzeren Lieferketten, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Das wird die Automatisierung begünstigen. Denn wenn die Kabelverarbeitung in Länder mit höheren Personalkosten zurückgeholt wird, muss der Personalbedarf reduziert werden, um diese zu kompensieren. Hinzu kommt der jetzt schon klar spürbare Fachkräftemangel. Langfristig ist ausserdem davon auszugehen, dass die Lohnkosten in heutigen Niedriglohnländern tendenziell weiter steigen werden. Auch dies begünstigt Investitionen in Automatisierungslösungen.

Langfristiger Trend zu Automatisierung

Diese Schlüsselfaktoren treiben das Geschäft der Komax Gruppe nachhaltig an. Die Corona-Pandemie setzte der Automobilindustrie stark zu, wodurch die Produktionszahlen 2020 und 2021 deutlich tiefer waren als in den Vorjahren (siehe Seite 36). Dadurch hatte die Kundschaft der Komax Gruppe über längere Zeit zu viel Kapazität und begann erst im Verlauf des Jahres 2021 wieder, in den Kapazitätsausbau zu investieren. Die erwähnten Faktoren, die zu einem höheren Automatisierungsgrad in der Kabelverarbeitung führen, sind aber dennoch zum Tragen gekommen. Deshalb sind die Gespräche zwischen der Komax Gruppe und ihren Kundinnen und Kunden über die nachhaltige Erhöhung des Automatisierungsgrads auch in den vergangenen herausfordernden Jahren stets fortgeführt worden.

Den Kundinnen und Kunden ist bewusst, dass kein Weg an der Automatisierung vorbeiführt. Die globalen Megatrends werden auch in den kommenden Jahren dazu beitragen, dass die Automatisierung in der Kabelverarbeitung schrittweise zunehmen wird.

GESCHÄFTS- MODELL UND STRATEGIE

Die Komax Gruppe bietet ihren Kundinnen und Kunden in den vier Marktsegmenten Automotive, Aerospace, Data-/Telecom und Industrial technologisch führende Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung und strebt danach, ihre Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu stärken. Überdurchschnittliche Profitabilität und nachhaltiges Wachstum sind dabei wichtige Ziele. Damit verbunden ist ein umweltbewusstes, soziales und gegenüber allen Anspruchsgruppen verantwortungsvolles Handeln. Um die Ziele zu erreichen, verfolgt die Komax Gruppe vier strategische Stossrichtungen.

Die Komax Gruppe ist auf innovative Lösungen für sämtliche Anwendungen der Kabelverarbeitung sowie für die Prüfung von Kabelsätzen spezialisiert. Im Vordergrund stehen Prozesse wie das Messen, Schneiden, Abisolieren, Kontaktieren (Crimpen) und Bandagieren von Leitungen sowie das Bestücken von Steckergehäusen. Ihren Kundinnen und Kunden bietet die Komax Gruppe sowohl voll- und halbautomatische Serienmodelle als auch kundenspezifische Anlagen (für alle Automatisierungs- und Individualisierungsgrade), welche die Prozesse optimieren und gleichzeitig

die Produktivität erhöhen. Sie werden mit einem umfangreichen Angebot an Qualitätssicherungsmodulen, Testgeräten und Vernetzungslösungen für die sichere und effiziente Produktion von Kabelsätzen ergänzt. Digitale Services, welche die Verfügbarkeit installierter Anlagen erhöhen und ihre Produktivität prüfen, gehören ebenso zur Angebotspalette wie intelligente Software. So verschafft die Komax Gruppe ihren Kundinnen und Kunden beste Voraussetzungen, damit diese ihren Vorsprung auf ihre Mitbewerber festigen und ausbauen können.

VIER STRATEGISCHE STOSSRICHTUNGEN

Die Komax Gruppe verfügt über fast 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von kundengerechten Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung und verfolgt eine nachhaltige Wachstumsstrategie mit vier Stossrichtungen:



8–9%
des Umsatzes für
Forschung und
Entwicklung

Lösungen entlang der Wertschöpfungskette

Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung und der Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden (siehe Seiten 28/29) kennt die Komax Gruppe deren Bedürfnisse und bietet ihnen ein umfassendes Sortiment an innovativen und zuverlässigen Automatisierungslösungen. Die Angebotspalette deckt die kapitalintensivsten und kritischsten Prozesse der Wertschöpfungskette ihrer Kundschaft ab – vom Messen und Schneiden der Kabel über das Bandagieren bis zum Testen des Kabelsatzes (siehe Seiten 26/27). Dabei setzt die Komax Gruppe einerseits auf Eigenentwicklungen und andererseits auf das Know-how etablierter Partner. Ihre Kundinnen und Kunden erhalten dadurch Lösungen für die wichtigsten Anwendungen der Kabelverarbeitung aus einer Hand. Dies ist weltweit einzigartig.

In den vergangenen Jahren ist es der Komax Gruppe durch mehrere Akquisitionen und den Zusammenschluss mit Schleuniger gelungen, bestehende Lücken in ihrer Angebotspalette zu schliessen und dadurch Gesamtlösungen anzubieten. Die Komax Gruppe verfügt über das mit Abstand breiteste Lösungsportfolio am Markt und kann dadurch gezielt auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse eingehen.

Innovative Fertigungskonzepte

Innovationen sind für ein marktführendes Unternehmen wie die Komax Gruppe von höchster strategischer Bedeutung. Deshalb investiert sie bereits seit Jahren in Neuentwicklungen und in Innovationen zur Optimierung des bestehenden Produktsortiments. Jährlich wendet die Komax Gruppe rund 8–9% des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf (siehe Seite 41). Dies mit dem Ziel, die Effizienz und die Sicherheit der Prozesse ihrer Kundinnen und Kunden zu erhöhen und ihnen damit zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Sämtliche Aktivitäten sind konsequent auf die Kundenbedürfnisse und Kundenerwartungen ausgerichtet.

Darum arbeiten bei der Komax Gruppe in der Regel interdisziplinäre Teams aus Marketingexpertinnen, Produktmanagern sowie Ingenieurinnen und Ingenieuren der Entwicklungsabteilung an Innovationsprojekten. Beispielsweise werden durch die geschickte Kombination verschiedener Prozesse und Technologien die Schnittstellen sowie die Durchlaufzeiten reduziert. Gleichzeitig wird die Verarbeitungssicherheit erhöht.

Globale Kundennähe

Die Komax Gruppe verfügt über 25 Engineering- und Produktionsstandorte, die sich in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie in Afrika befinden. Über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen erbringt die Komax Gruppe Verkaufs- und Serviceunterstützung in über 60 Ländern und verfügt damit über eine einzigartige globale Präsenz. Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, nah bei ihrer Kundschaft zu sein, um einen ausgezeichneten Service mit möglichst tiefen Reaktions- und Lieferzeiten bieten zu können.

Um konkurrenzfähig zu bleiben, müssen Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe flexibel sein und die wirtschaftlich optimalen Standorte für ihre Produktion wählen – das heisst, sich in der Nähe ihrer Abnehmer niederlassen. Dies gilt auch für die Komax Gruppe. Um stets nah bei ihrer Kundschaft zu bleiben, auch wenn sich diese örtlich verschiebt, benötigt die Komax Gruppe ebenfalls Flexibilität. Aus diesem Grund ist die Komax Gruppe bestrebt, die globale Reichweite gezielt auszuweiten, sei dies durch Akquisitionen oder durch die Eröffnung neuer Standorte.

75%

Umsatz mit
Automotive-
Kundinnen
und -Kunden

Entwicklung von Non-Automotive-Märkten

Die Komax Gruppe erzielt rund 75% des Umsatzes mit Kundinnen und Kunden aus der Automobilindustrie. Marktschätzungen zeigen, dass etwa 60% der weltweit verarbeiteten Leitungen in Automobilen verbaut werden. Der hohe Anteil erklärt sich dadurch, dass die Automobilindustrie in der Standardisierung und Automatisierung am weitesten fortgeschritten ist. Das erhebliche Volumen an zu verarbeitenden Leitungen in grossen Losgrössen sowie die hohen Anforderungen an die Verarbeitungsqualität sind wesentliche Faktoren, die für automatisierte Lösungen sprechen.

Neben der Automobilindustrie (Automotive) gibt es zahlreiche weitere Märkte, die unzählige Kabel verarbeiten. Die Komax Gruppe konzentriert sich hauptsächlich auf drei zusätzliche Marktsegmente (siehe Seiten 34/35), die Synergiepotenzial mit dem Kerngeschäft haben: Luft- und Raumfahrt (Aerospace), Daten und Telekommunikation (Data-/Telecom) sowie Industrieanwendungen (Industrial). Da diese Märkte der Komax Gruppe längerfristig attraktive Wachstumschancen bieten, strebt sie eine zunehmend stärkere Durchdringung an. Um dies zu erreichen, sind gezielte Investitionen in Marketing und Vertrieb unerlässlich.

Finanzielle Stabilität

Ein weiteres wichtiges strategisches Element für den langfristigen Erfolg der Komax Gruppe ist die Wahrung finanzieller Stabilität. Die Komax Gruppe zeichnet sich durch eine starke Eigenkapitalbasis und eine hohe Profitabilität aus. Die Eigenkapitalquote liegt bei 53.2%. Dieses solide Fundament ermöglicht der Komax Gruppe, Opportunitäten zur Weiterentwicklung des Unternehmens konsequent wahrzunehmen, und bietet Sicherheit in herausfordernden Zeiten.

Selektive Akquisitionen

Die Komax Gruppe will primär organisch wachsen. Im Rahmen einer klar definierten Akquisitionsstrategie, die sich an den vier strategischen Stossrichtungen orientiert, prüft sie zudem sorgfältig potenzielle Übernahmekandidaten und Übernahmegelegenheiten. Die Akquisitionen der vergangenen Jahre trugen wesentlich zur Umsetzung der strategischen Stossrichtungen bei.

Der Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe im Berichtsjahr 2022 war ein historischer Moment. Er ermöglicht bedeutende Fortschritte in allen vier Stossrichtungen (siehe Seite 10).

MITTELFRISTZIELE

Die Komax Gruppe hatte sich bis 2023 ambitionierte Ziele für Wachstum und Profitabilität gesetzt. Über profitables Wachstum will die Komax Gruppe den Wert des Unternehmens kontinuierlich steigern. Basierend auf Analysen von IHS Markit zur Entwicklung des Automobilmarkts definierte der Verwaltungsrat Anfang März 2020 Umsatz- und EBIT-Ziele für das Jahr 2023 und bestätigte die attraktive Ausschüttungspolitik.

In diesen Zielen sind die zusätzlichen Umsatz- und EBIT-Beiträge, die der Ende August 2022 vollzogene Zusammenschluss mit Schleuniger mit sich bringt, noch nicht enthalten.

450–550	50–80	50–60
Umsatz 2023 in CHF Mio.	EBIT 2023 in CHF Mio.	Ausschüttung in % des EAT

Bis 2023 strebt die Komax Gruppe einen Umsatz von CHF 450–550 Millionen an, der hauptsächlich durch organisches Wachstum erreicht werden soll. Die Komax Gruppe schätzt, dass der Markt von 2020 bis 2023 durchschnittlich mindestens 5–7% pro Jahr wachsen wird. Dieses Wachstum ergibt sich aus der jährlichen Zunahme der weltweit produzierten Fahrzeuge (CAGR: 3–4%) sowie der stetigen Erhöhung des Automatisierungsgrads in der Kabelverarbeitung (CAGR: 2–3%). Die Komax Gruppe erwartet, ein jährliches organisches Umsatzwachstum zu erzielen, das mindestens dem Marktwachstum entspricht.

Die Komax Gruppe verfügt über ein breites Portfolio von innovativen Lösungen. Bei steigenden Umsatzzahlen und vorteilhaftem Produktmix vermag die Komax Gruppe die Profitabilität überproportional zu erhöhen. Sie strebt für das Jahr 2023 ein EBIT von CHF 50–80 Millionen an.

Mit der auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsstrategie schafft die Komax Gruppe nachhaltig Wert, wovon auch ihre Investorinnen und Investoren profitieren. Die Komax Gruppe hat sich bis 2023 zum Ziel gesetzt, jährlich 50–60% des Gruppenergebnisses nach Steuern (EAT) an ihre Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten.

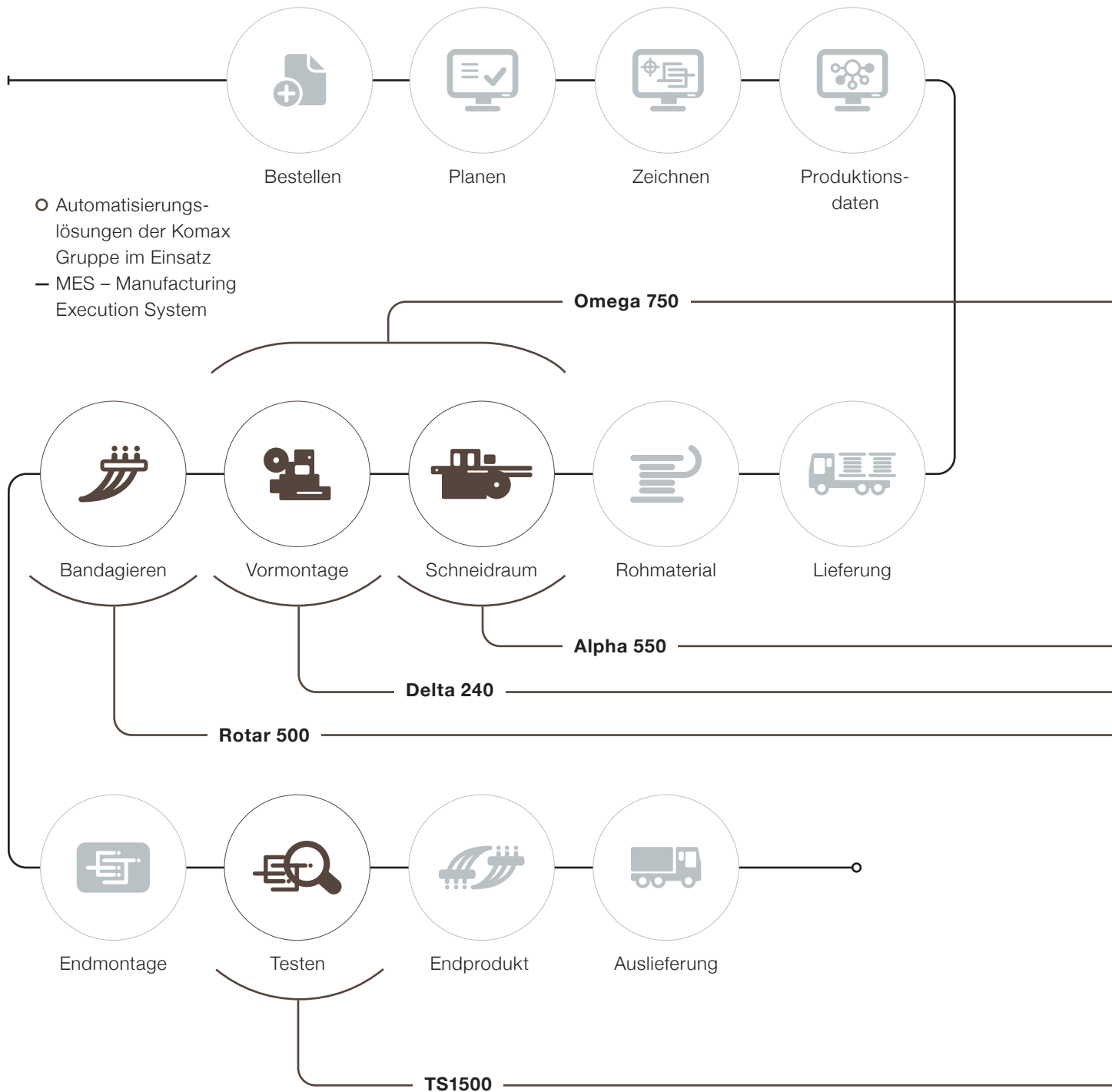
Aufgrund der Entwicklungen in den globalen Märkten der Komax Gruppe und des grossen Einsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte das Unternehmen diese drei Ziele bereits im Berichtsjahr erreichen.

Nach dem Zusammenschluss mit Schleuniger hat die Komax Gruppe begonnen, die veränderte Ausgangslage detailliert zu analysieren, um anschliessend ein neues Zielbild und die dazugehörige Strategie erarbeiten zu können. Diese soll, zusammen mit neuen Mittelfristzielen, Ende September 2023 kommuniziert werden.

Ergebnisse Komax Gruppe ohne Schleuniger

	2022	2021
Umsatz (in CHF Mio.)	522.2	421.1
EBIT (in CHF Mio.)	66.7	44.8
Ausschüttungsquote (in % des EAT)	54.5	57.0

LÖSUNGEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE



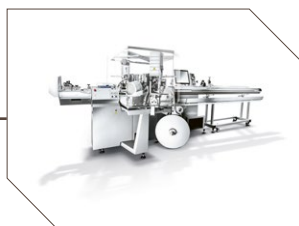
Der Grossteil der Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe sind Kabelkonfektionäre, die einzelne Kabel – mehrheitlich von Hand – zu Kabelsätzen (Kabelbäumen) verarbeiten und diese anschliessend Fahrzeugherstellern (OEM) liefern. Zur automatisierten, effizienten Verarbeitung der Kabel sowie zum Bandagieren und Prüfen der Kabelsätze bietet die Komax Gruppe ihren Kundinnen und Kunden eine Vielzahl von Lösungen und Systemen. Diese kommen im Schneidraum, bei der Vormontage sowie beim Bandagieren und Testen zum Einsatz.

Mit ihren MES-Lösungen (Manufacturing Execution System) unterstützt die Komax Gruppe ihre Kundinnen und Kunden zudem entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Planung bis zur Auslieferung. Die Software automatisiert das Planen, Steuern, Überwachen und Analysieren sämtlicher Ressourcen und Produktionsprozesse. Maschinen, Materialien und Mitarbeitende werden dadurch optimal eingesetzt, sodass Kabelsätze in der gewünschten Qualität termintreu gefertigt werden.



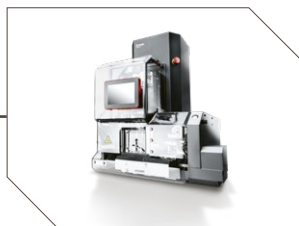
Schneiden, abisolieren, crimpen, bestücken

Mit der Omega 750 erfolgen Schneiden, Abisolieren, Crimpen und Bestücken des Kontakts mit ein und derselben Maschine. Endprodukte sind vollautomatisch gefertigte Kabelbäume, die beidseitig mit Kontaktgehäusen bestückt sind.



Schneiden, abisolieren, crimpen

Im Schneidraum sind Crimpvollautomaten (Crimp to Crimp) sowie Verdrillmaschinen (Twister) im Einsatz. Für das beidseitige Crimpen und das Bestücken mit Tüllen setzen Kunden beispielsweise den Crimpvollautomaten Alpha 550 (Bild) von Komax oder das Crimp-Center 64 SP von Schleuniger ein.



Halbautomatisch crimpen

Um in der Vormontage einzelne Leitungen verarbeiten zu können, eignet sich unter anderem die Schleuniger Crimp-Maschine Strip-Crimp 208 und die Komax Tischcrimpmaschine Delta 240 (Bild). Bei dieser garantieren die programmierbare Abisoliereinheit, die automatische Crimphöhenfeinverstellung, die integrierte Crimpkraftüberwachung und der Schlechtcrimpschneider hochstehende Qualität.



Bandagieren

Zum Reduzieren von Geräuschquellen sowie zum Eindämmen elektromagnetischer Störungen werden Kabelsätze bandagiert, etwa mit der neuen Rotar 500 (siehe Seite 48). Werden Kabel gebündelt oder Befestigungen an Kabelsätzen montiert, findet dies ebenfalls in diesem Bereich der Wertschöpfungskette statt.



Testen

Bevor die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe die fertigen Kabelsätze den OEM liefern, führen sie bei jedem einzelnen Kabelsatz einen Verbindungstest (elektrischer Test) durch. Dazu nutzen sie Prüfsysteme wie das TS1500.

AROUND THE WORLD

Nord-/Südamerika

Umsatz: CHF 132.4 Mio. (21.8%)

Mitarbeitende: 454

Engineering- und Produktionsstandorte: 5

Nah bei Kundinnen und Kunden

25 Engineering-
und Produktions-
standorte

Die Komax Gruppe produziert in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie in Afrika und erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen weltweit Verkaufs- und Serviceunterstützung.

Starkes multikulturelles Team

3 390

Mitarbeitende

Einzigartiges Vertriebs- und Servicenetzwerk

60

Länder mit Verkaufs- und
Serviceunterstützung

Europa

Umsatz: **CHF 257.6 Mio. (42.5%)**
Mitarbeitende: **2 338**
Engineering- und Produktionsstandorte: **13**

Hauptsitz in Dierikon,
Schweiz

Asien/Pazifik

Umsatz: **CHF 133.1 Mio. (22.0%)**
Mitarbeitende: **428**
Engineering- und Produktionsstandorte: **5**

Afrika

Umsatz: **CHF 83.2 Mio. (13.7%)**
Mitarbeitende: **170**
Engineering- und Produktionsstandorte: **2**

KUNDENNÄHE – GLOBAL LOKAL

Für den Erfolg der Komax Gruppe sind Kundennähe sowie kurze Reaktions- und Lieferzeiten entscheidend. Deshalb wendet die Komax Gruppe seit Jahren das Motto «global lokal» an – globale Produktion mit einem einzigartigen lokalen Vertriebs-, Engineering- und Service-Netzwerk auf allen Kontinenten. Mit rund 3400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern produziert die Komax Gruppe weltweit an 25 Standorten Serienprodukte und kundenspezifische Anlagen.

Die Komax Gruppe hat auf den Kontinenten Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika Engineering- und Produktionsstandorte, an denen sie Serienprodukte, kundenspezifische Anlagen und Prüfsysteme herstellt (siehe Seiten 28/29). Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger konnte die Komax Gruppe ihre Präsenz in den Märkten Europa, Nordamerika und Asien durch elf zusätzliche Gesellschaften deutlich erweitern (siehe Beteiligungsspiegel auf den Seiten 133/134 des Finanzberichts).

Ausserdem baute die Komax Gruppe Anfang Mai 2022 ihr Angebot in Indien mit einer eigenen Testing-Gesellschaft in Pune aus. Das Unternehmen stärkt damit die Kundennähe im wachsenden Testing-Geschäft in Indien.

Mit Produktionsstätten in den wichtigsten Marktreionen der Welt erfüllt die Komax Gruppe

die Erwartungen ihrer globalen Kundinnen und Kunden, die eine lokale Präsenz ihrer Zulieferer fordern.

Im aktuellen Umfeld, das von anhaltenden Herausforderungen in den globalen Lieferketten geprägt ist, erweist sich diese Kundennähe als Vorteil. Mögliche Lieferschwierigkeiten lassen sich teilweise durch kurze Wege reduzieren. Das ist der Komax Gruppe 2022 trotz der äusserst anspruchsvollen Marktsituation sehr gut gelungen.

Dank ihrer Kundennähe spürt die Komax Gruppe den Puls der Industrie. Dies ist für sie entscheidend, um auf der Basis ihrer fast 50-jährigen Erfahrung hochwertige, innovative Automatisierungslösungen für lokale Bedürfnisse in globalen Märkten zu entwickeln. Die internationale Ausrichtung reduziert ausserdem die Auswirkungen von Währungsschwankungen. Die Komax

«Mit unserer eigenen Produktion in Indien können wir noch besser und schneller auf die Bedürfnisse unserer indischen Kundschaft eingehen und die Komax Gruppe in diesem Wachstumsmarkt als Qualitätsanbieterin positionieren.»

Matijas Meyer, CEO Komax Group

«Wir möchten unsere Produkte und Dienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden live erlebbar machen und durch den persönlichen Austausch mit ihnen gemeinsam die Zukunft der Branche gestalten.»

Tobias Rölz, Executive Vice President Market & Digital Services

Gruppe achtet darauf, dass Kosten und Umsätze möglichst in denselben Währungen anfallen.

Mit ihrem einzigartigen Vertriebs- und Servicenetzwerk kann die Komax Gruppe sowohl ihre lokal als auch ihre global tätigen Kundinnen und Kunden jederzeit effizient und kompetent betreuen. Sie erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in mehr als 60 Ländern. In der internationalen Serviceorganisation des Unternehmens arbeiten nach dem Zusammenschluss mit Schleuniger rund 370 Mitarbeitende.

Produkte und Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden lokal erlebbar machen

Die Komax Gruppe unterstützt ihre Kundennähe durch Präsenz an Messen und Veranstaltungen auf der ganzen Welt. Sie stellt dort ihre neusten Entwicklungen in der automatisierten Kabelverarbeitung vor und fördert aktiv den Austausch über Schlüsselthemen der Branche.

Von 25. bis 27. Oktober 2022 richtete die Komax Gruppe am Hauptsitz in Dierikon, Schweiz, die Fachmesse WirePro Expo aus. Rund 2 400 Expertinnen und Experten aus 44 Ländern diskutierten die Zukunft ihrer Branche. Neben Komax und Schleuniger präsentierten sechs weitere Aussteller insgesamt über 100 Produkte und Lösungen.

Im Mittelpunkt standen technische Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Komax Gruppe zeigte zahlreiche Lösungen, wie die neue Omega 840/850 (siehe Seite 47), und setzte den Fokus auf ihre Vision der vernetzten Fabrik – der SMART FACTORY by KOMAX (siehe Seite 43). Im Rahmenprogramm referierten mehrere Keynote-Speaker der Volkswagen AG, der Siemens EDA GmbH und der EDAG Engineering GmbH sowie zahlreiche weitere Experten über Trends und technische Innovationen der Branche. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie im Newsportal der Komax Gruppe (newsportal.komaxgroup.com).

Interessierte Besucher an der Fachmesse WirePro Expo 2022 in Dierikon, Schweiz.



2023 wird die Productronica in München im November das Messehighlight darstellen. Dies wird die erste Fachmesse sein, an der Komax und Schleuniger einen grossen gemeinsamen Messeauftritt haben werden. Weitere Messen, an denen die Komax Gruppe teilnehmen wird, sind unter www.komaxgroup.com/de/trade-fairs zu finden.

Kundennähe digital

Der digitale Wandel im B2B-Bereich schreitet mit grossen Schritten voran. Die Kundenbedürfnisse und -erwartungen haben sich in vielen Bereichen verändert. Kundinnen und Kunden möchten schnell, einfach und digital Produktinformationen abrufen, eine Serviceanfrage stellen oder eine Bestellung auslösen. Die Komax Gruppe hilft ihren Kundinnen und Kunden dabei und begleitet sie digital.

Hierfür hat das Unternehmen die Komax Unified Digital Experience, kurz Kudex, lanciert. Mit Kudex schafft die Komax Gruppe die technischen und organisatorischen Voraussetzungen, um auch mit digitalen Angeboten noch mehr Kundennähe zu erreichen.

Das Kudex-Team konzentriert sich sowohl auf interne Digitalisierungsprojekte als auch auf solche, die für Kundinnen und Kunden direkt erlebbar sind. Um deren Bedürfnisse optimal verstehen und auf allen Kanälen einen Mehrwert bieten zu können, arbeitet das Kudex-Team mit

einem Customer-Pool. Kundinnen und Kunden können sich dort freiwillig registrieren. In Interviews und Umfragen teilen sie ihre Meinungen, Wünsche und Erfahrungen mit und liefern der Komax Gruppe wichtige Informationen, um bedarfsgerechte digitale Lösungen zu entwickeln.

Ein erster Meilenstein war die Lancierung der neuen Website (www.komaxgroup.com) im Oktober 2022 mit zeitgemässer Designsprache, intuitiver Navigation und überarbeiteten Inhalten, die für alle Geräte optimiert sind. Da Websites regelmässig erneuert werden, hört sich dies zunächst nach einem kleinen Schritt für die Komax Gruppe und ihre Kundschaft an. Doch es geht um weit mehr als nur um eine Website. Denn sie ist lediglich ein erstes sichtbares Ergebnis der Arbeit der vergangenen Jahre. Über die Website erhalten Kundinnen und Kunden künftig Zugang zu einem Portal, das in den kommenden Jahren kontinuierlich erweitert wird. Damit möglichst viel effizient und sicher automatisiert werden kann, wurde in den letzten Jahren intensiv an der Bereinigung und Vernetzung von Systemen und Daten gearbeitet. Dadurch wird die Komax Gruppe 2023 u. a. ein Online Service Ticketing einführen können. Es wird Kundinnen und Kunden ermöglichen, sich über die Website in ihren Kundenbereich einzuloggen, um z. B. Wartungsaufträge oder Garantiefälle zu adressieren. Dies ist ein erster Umsetzungsschritt zur Self-Service Boutique der SMART FACTORY by KOMAX (siehe Seite 43).

Um die neue Marke für die Tochtergesellschaften erlebbar zu machen, führte die Komax Gruppe «We are one»-Roadshows an den Standorten durch, wie hier bei TSK in Deutschland, die seit dem Rebranding Komax Testing Germany heisst.



Neue Markenstrategie

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Komax Gruppe ist ihre starke Marke. Die Markenstrategie ist daher ein wichtiges Element in der Umsetzung der Gesamtstrategie der Komax Gruppe. Diese hat sich in den letzten Jahren zunehmend zu einer Anbieterin von Lösungen und Services entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiterentwickelt. Dadurch sind die Unternehmen und Produkte, die hinter den einzelnen Marken standen, immer näher zusammengerückt. Damit sich dies auch im visuellen Auftritt widerspiegelt, wurde vor dem Zusammenschluss mit Schleuniger auf die Marke Komax fokussiert. Dadurch wurden die bestehenden Marken Artos, Exmore, Kabatec, Laselec, Thonauer und TSK aufgegeben.

Die Marke Komax wird zudem repositioniert, damit im neuen Auftritt zusätzlich zum Pioniergeist, zur Technologieführerschaft und zum hohen Qualitätsanspruch auch der partnerschaftliche Umgang mit den Kundinnen und Kunden

spürbarer wird. Deshalb erscheint auch der aktuelle Geschäftsbericht in neuem Gewand unter dem Motto «Growing Together».

Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger wird die Komax Gruppe in den kommenden Jahren auf eine Mehrmarken-Strategie setzen. Denn neben der Marke Schleuniger kamen auch die Marken adaptronic, Cirris und DiIT neu dazu. Im Rahmen der Erarbeitung der neuen Strategie der Komax Gruppe wird die Positionierung der einzelnen Marken weiter geschärft.

Umfassendes Serviceangebot

Die Komax Gruppe verfügt über ein breitgefächertes Serviceangebot bestehend aus Beratung, Installation, Schulung, Wartung, Reparatur sowie Erneuerung bzw. Erweiterung der Anlagen ihrer Kundschaft.

Mit Komax Care hat die Komax Gruppe darauf aufbauend ein internationales Servicevertragskonzept geschaffen, das ihre Kundinnen und Kunden dabei unterstützt, das Beste hinsichtlich Produktivität, Verfügbarkeit und Qualität aus ihren Maschineninvestitionen herauszuholen. Mit Komax Care lassen sich individuelle Servicepakete zusammenstellen, die optimal auf die Bedürfnisse der Kundschaft abgestimmt sind. Die Grundpakete Basic, Remote, Maintain und Optimize enthalten klassische technische sowie innovative digitale Services und können mit Optionen erweitert werden, sodass Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe über den gesamten Lebenszyklus ihrer Anlagen einen hohen Mehrwert haben.

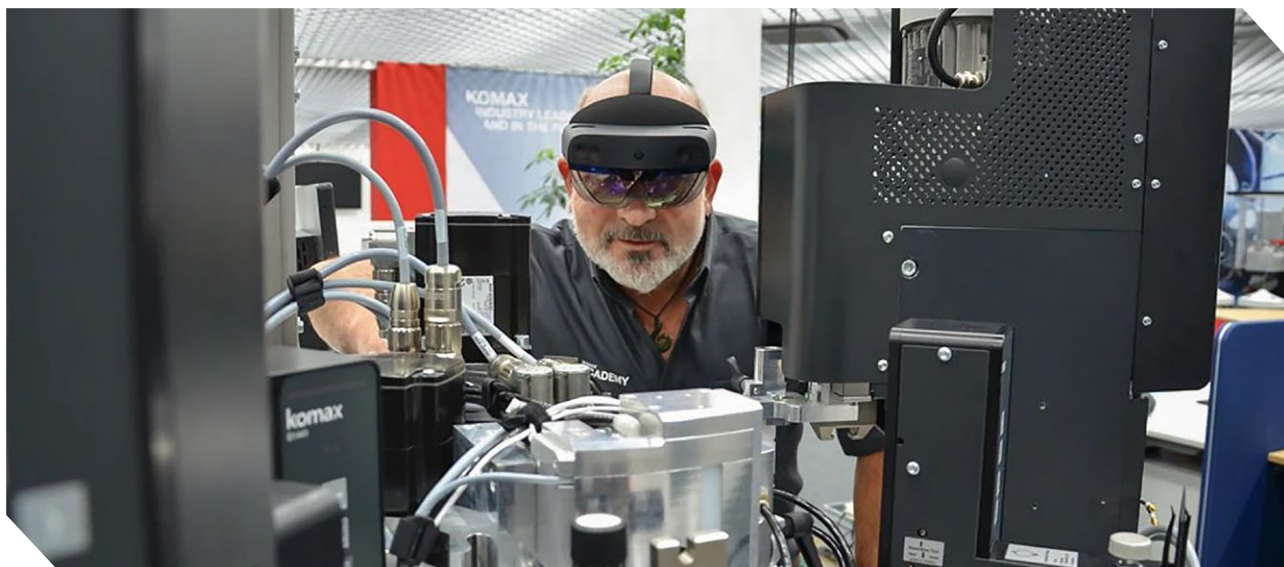
Ausbildung und Schulung für verbesserte Produktivität

Mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden können Ausfälle durch Fehlbedienungen oder Wartungsfehler minimiert und Einrichtungszeiten der Maschinen verkürzt werden. Dadurch steigt die Produktivität und es kann mit höherer und konstanter Qualität produziert werden. Die Komax Gruppe befähigt Kundinnen und Kunden im Rahmen der Komax Academy und der Schleuniger University, ihre Maschinen und Prüfsysteme einwandfrei zu bedienen und zu warten.

Die Komax Academy bietet ein modulares Schulungsprogramm mit drei Kompetenzstufen, Basic, Advanced und Specialist, samt Zertifizierung. Die Ausbildungsmodule sind auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse und Erfahrungslevels abgestimmt und finden weltweit an Standorten der Komax Gruppe statt. Über 100 Trainings werden auch online in 13 Sprachen angeboten.

Das Angebot wurde 2022 durch das virtuelle Klassenzimmer erweitert. Dafür entwickelte die Komax Gruppe eine Online-Umgebung. Die Kursteilnehmenden treten dabei via Live-Streaming einer moderierten Gruppe in einem Ausstellungsraum oder einer Produktionshalle bei. Je nach Anwendung wird für die Teilnehmenden eine holografische 3D-Umgebung mit sogenannter «Mixed Reality» auf der Basis von Microsofts HoloLens 2 geschaffen.

Die Komax Academy nutzt unter anderem eine holografische 3D-Umgebung mit sogenannter «Mixed Reality» für die Ausbildung.



MÄRKTE

Die Komax Gruppe konzentriert sich hauptsächlich auf vier Marktsegmente. Kerngeschäft ist das Marktsegment Automotive mit einem Umsatzanteil von rund 75%. In den Marktsegmenten Aerospace, Data-/Telecom und Industrial verstärkt die Komax Gruppe kontinuierlich ihre Präsenz und nutzt das Synergiepotenzial mit dem Kerngeschäft. Alle Segmente profitieren vom globalen Servicenetzwerk der Komax Gruppe und den Serviceangeboten.



Automotive

Automotive ist das mit Abstand wichtigste Marktsegment für die Komax Gruppe. Dafür gibt es mehrere Gründe. Die Menge an zu verarbeitenden Kabeln ist in keinem anderen Markt derart gross. Bei über 80 Millionen produzierten Fahrzeugen pro Jahr, von denen jedes durchschnittlich rund 1 600 Kabel mit 2 600 Crimpkontakten enthält, ist der Bedarf an Automatisierungslösungen enorm hoch. Denn die Anzahl Kabel pro Fahrzeug steigt durch die Zunahme von elektrischen Funktionen stetig. Obwohl die Automobilindustrie in der Standardisierung und Automatisierung am weitesten fortgeschritten ist, besteht noch viel Potenzial für zusätzliche Automatisierungsschritte, denn Kabelbäume werden immer noch zu einem grossen Teil in Handarbeit gefertigt.

Data-/Telecom

Die Übertragung von grossen Datenmengen und das permanente Vernetzen von Personen gehören im Marktsegment Data-/Telecom zum Standard. Dazu verwendete Kabel werden immer häufiger auch in Fahrzeugen eingesetzt. Denn diese werden zunehmend vernetzter und verfügen über umfassende Informationssysteme, die eine Voraussetzung für das autonome Fahren sind. Die aus dem Marktsegment Data-/Telecom gewonnenen Erfahrungen kann die Komax Gruppe auch im Marktsegment Automotive nutzen.





Aerospace

Themen wie Sicherheit, Leichtbau und Reduktion von Emissionen genießen in der Luft- und Raumfahrt seit Jahren einen sehr hohen Stellenwert. Die Komax Gruppe kann die gemachten Erfahrungen auf diesen Gebieten für ihr Kerngeschäft nutzen, da diese Aspekte auch in der Automobilindustrie immer wichtiger werden. Durch die Firma Komax Laselec in Toulouse verfügt die Komax Gruppe über viel Know-how im Aerospace-Bereich. In der Aerospace-Industrie ist die Automatisierung der Kabelverarbeitung auf einem sehr tiefen Niveau und die Einstiegshürden für Zulieferer sind sehr hoch. Deshalb hat es Jahre gedauert, bis sich die Komax Gruppe in diesem Marktsegment etabliert und Grossaufträge erhalten hat.

Industrial

Bei der Kabelverarbeitung für industrielle Anwendungen, beispielsweise bei elektrischen Schaltschränken, geht es oft um sehr kleine Losgrößen. Damit eine Automatisierung für den Schaltschrankbauer dennoch wirtschaftlich ist, hat Komax spezifische Maschinen des Typs Zeta entwickelt. Diese Maschinen konfektionieren alle benötigten unterschiedlichen Kabel automatisch und stellen sie in der richtigen Reihenfolge und Länge bereit. Dadurch reduziert sich die Handarbeit auf ein Minimum. Manuelle Prozesse wie Ablängen, Abisolieren, Beschriften und Hülsenpressen entfallen. Diese Automatisierung hat sich in der Kabelverarbeitung der Automobilindustrie bereits seit Jahren bewährt und hält immer häufiger auch bei industriellen Anwendungen Einzug. Um das vorhandene Automatisierungspotenzial im Schaltschrankbau noch besser nutzen zu können, arbeitet die Komax Gruppe mit den Technologieführern Armbruster Engineering, nVent Hoffman, Weidmüller und Zuken in der Smart Cabinet Building Initiative zusammen (siehe Seite 45).



Automobilsektor wächst in schwierigerem Umfeld

Der grösste Absatzmarkt der Komax Gruppe hat sich 2022 von niedrigem Niveau aus leicht erholt. Die weltweite Fahrzeugproduktion nahm trotz des schwierigen Marktumfelds aufgrund anhaltender Lieferengpässe, des Ukraine-Kriegs und steigender Inflation zu. Langfristige Trends, die zu mehr Fahrzeugen, Elektromobilität und steigender Automatisierung im Kabelverarbeitungsgeschäft führen, blieben intakt.

Die steigende Anzahl produzierter Fahrzeuge ist einer der Wachstumstreiber der Komax Gruppe. 2022 wurden gemäss Analysen von IHS Markit weltweit rund 82 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert. Damit befindet sich das Produktionsvolumen leicht über dem Niveau von 2021, das noch stärker von der Corona-Pandemie geprägt gewesen ist, jedoch weiterhin deutlich unter dem Höchststand von 2017, als 95 Millionen Fahrzeuge produziert wurden. Die Gründe lagen vor allem in der anhaltend anspruchsvollen Situation in den globalen Lieferketten, die insbesondere in Europa durch den Krieg in der Ukraine verstärkt wurde, der hohen Inflation, der Zinswende und den insgesamt eingetrübten Aussichten der Weltwirtschaft. Die Wachstumsprognosen für die nächsten Jahre wurden im Jahresverlauf aufgrund der erwarteten Konjunkturabkühlung zurückgenommen.

IHS Markit rechnet in den nächsten vier Jahren mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 3%. Anfang 2022 ging der Informationsdienstleister noch von 4 bis 5% aus.

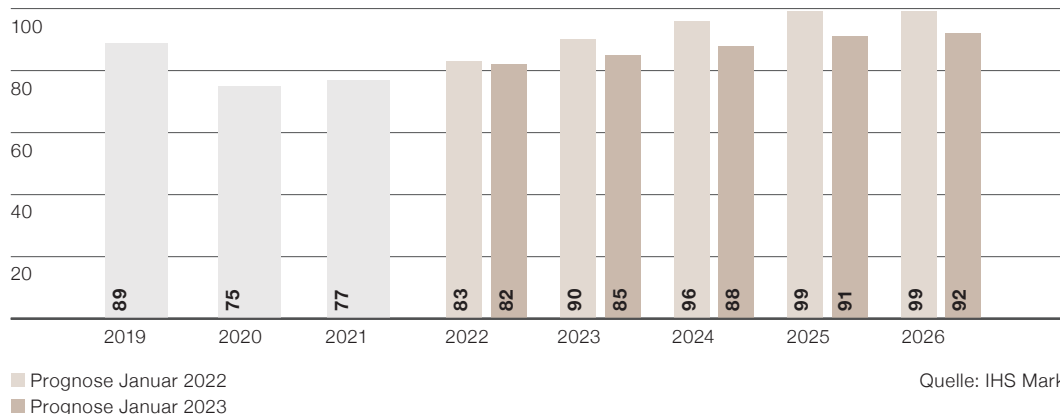
Regionale Entwicklung zeigt kontinuierliche Verlagerung nach Asien

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich 2022 die Anzahl produzierter Fahrzeuge in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickelt. In Europa wurden 15.6 Millionen Fahrzeuge hergestellt, was einer leichten Abnahme von 0.3 Millionen Fahrzeugen bzw. 1.8% entspricht. Die gegenläufige Entwicklung zeigte sich in Asien, wo 46.8 Millionen Fahrzeuge und damit 3.2 Millionen bzw. 7.3% mehr als 2021 produziert wurden. In Nord-/Südamerika nahm das Produktionsvolumen 2022 mit 17.1 Millionen Fahrzeugen deutlich zu. Dies entspricht einem Wachstum von 9.5%.

China ist unverändert der mit Abstand grösste Automobilproduzent der Welt. Im Berichtsjahr wurden 26.3 Millionen Fahrzeuge in China hergestellt, was über 32.2% der weltweiten Fahrzeugproduktion entspricht. In anderen asiatischen Ländern wurden weitere 20.5 Millionen Fahrzeuge produziert, sodass insgesamt rund 57% der gesamten Fahrzeugproduktion in Asien erfolgten. Das ist ein Prozentpunkt mehr als 2021. Seit 2019 hat sich die Fahrzeugproduktion damit stetig nach Asien verlagert. Damals wurden 52% aller Pkw und leichten Nutzfahrzeuge dort hergestellt.

Die Analysten von IHS Markit erwarten, dass sich die Produktionszahlen 2023 in allen Regionen erhöhen werden und Europa weiter Boden gutmachen wird. Nachdem sich in Europa die Produktionsvolumen drei Jahre in Folge reduziert haben, geht IHS Markit 2023 von einer Zunahme um 6.4% bzw. 1.0 Millionen Fahrzeuge aus. Auch in Nord-/Südamerika rechnet IHS Markit mit einem

Anzahl produzierter Pkw und leichter Nutzfahrzeuge
in Mio.



Wachstum – von 5.4% bzw. 0.9 Millionen Fahrzeugen. Am geringsten dürfte gemäss IHS Markit die Zunahme in Asien sein (+2.6%), da dort der Rückgang in den Vorjahren weniger stark war als in anderen Regionen und bereits seit 2021 die Produktionsvolumen wieder stiegen.

Halbleitermangel und Lieferkettenprobleme

Das Berichtsjahr 2022 war weltweit von verschiedenen Krisen geprägt. Der Mangel an Halbleitern hielt auch 2022 an, wodurch die Automobilindustrie weiterhin mit Lieferengpässen konfrontiert war. Das Ergebnis: Neuwagen konnten entweder gar nicht ausgeliefert werden oder hatten sehr lange Lieferzeiten. Käuferinnen und Käufer mussten ausserdem teilweise auf Ausstattungen wie Assistenzsysteme verzichten. Die Verfügbarkeit von Halbleitern verbesserte sich zwar, dürfte die Entwicklung der Automobilindustrie jedoch auch noch 2023 beeinflussen.

Die Automobilindustrie ist seit einigen Jahren mit Lieferkettenproblemen und dadurch mit fehlenden Bauteilen konfrontiert. Die Coronapandemie hat das Netzwerk globaler Lieferketten stark belastet und teilweise an seine Grenzen gebracht. Dies beispielsweise aufgrund der Überlastung von Häfen, die zu einer Verlangsamung des Umlaufs von Schiffen, Containern und anderen Transportmitteln führte. Die Folgen sind verlängerte Transitzeiten sowie gestiegene Logistikkosten. Analystinnen und Analysten von IHS Markit gehen davon aus, dass es für die Lieferkettenprobleme keine schnelle Lösung gibt und dies zu einer Veränderung des Lieferkettenmanagements in der Automobilindustrie führen könnte. Das heisst, dass Automobilhersteller von der konsequenten Anwendung der Just-in-time-Fertigung abrücken und für verschiedene Komponenten Lagerbestände anlegen könnten. Denn dies wäre mit tieferen Kosten verbunden als weitere Produktionsstillstände.

Die Bewältigung von Schwierigkeiten bei den Lieferketten war 2022 auch für die Komax Gruppe eine anspruchsvolle Aufgabe. Sie hat teilweise zu Lieferverzögerungen geführt. Mit den steigenden Produktionsvolumen und dem damit einhergehenden erhöhten Materialbedarf nahmen die bestehenden Herausforderungen für die Komax Gruppe weiter zu. Insgesamt hat die Komax Gruppe diese jedoch mit sorgfältiger Planung und professionellem Lieferantenmanagement sehr gut gemeistert. Die gewohnt hohe Liefertreue konnte grösstenteils gewährleistet werden.

Ukraine-Krieg verschärft Situation im Automobilsektor

Die angespannte Situation in der Automobilindustrie wurde im Frühjahr 2022 durch den Krieg in der Ukraine verschärft, da dort 7 bis 8% der in Europa gefertigten Kabelbäume konfektioniert werden. Unter anderem aufgrund von Sanktionen der EU, der USA und weiterer Länder gegen Russland kam es ausserdem zu stark steigenden Rohstoff- und Energiepreisen. Dadurch entstand sowohl bei Autoherstellern als auch Zulieferern zusätzlicher Kostendruck. Die Situation befeuerte die steigende Inflation, sodass selbst in führenden Industrieländern die Inflationsraten zeitweise nahe der 10%-Marke lagen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet jedoch, dass die Inflation ihren Höhepunkt bereits erreicht hat und sich in den kommenden Jahren wieder deutlich abschwächt.

Um die aufgrund des Kriegs reduzierten ukrainischen Fertigungskapazitäten zu kompensieren und die Liefersicherheit gegenüber den Autoherstellern sicherzustellen, bauten Kabelkonfektionäre in anderen Ländern Ersatzkapazitäten auf, insbesondere in Osteuropa und Nordafrika. Dadurch erhielt die Komax Gruppe im ersten Halbjahr eine Vielzahl ausserordentlicher Bestellungen.

Beschleunigter Trend zu Automatisierung

Die verschiedenen geopolitischen und makroökonomischen Einflussfaktoren änderten nichts am Trend zu höherer Automatisierung in der Kabelverarbeitung. Dieser Trend hat sich auch 2022 fortgesetzt und sogar beschleunigt. Der Grossteil der Kabelverarbeitung ist noch immer Handarbeit. Diese findet vor allem in Niedriglohnländern in Osteuropa, Mittelamerika und Asien statt. Geopolitische Unsicherheiten, mittelfristig steigende Lohnkosten und der zunehmende Fachkräftemangel sind für Kabelkonfektionäre starke Argumente, um in die Automatisierung zu investieren. Zudem ist eine Tendenz zur Verkürzung von Lieferketten erkennbar.

Das bedeutet, dass Automobilzulieferer näher an die Hersteller rücken. Dies ist nur durch Steigerung des Automatisierungsgrads möglich, da die Löhne in Ländern, in denen die Automobilhersteller produzieren, tendenziell höher sind als an den Produktionsstandorten der Kabelkonfektionäre. Diesen Trend zur Verkürzung von Lieferketten nimmt die Komax Gruppe nicht nur in der Automobilindustrie wahr,

sondern beispielsweise auch in den USA im Marktsegment Industrial.

Automobilindustrie im Umbruch

Die Automobilindustrie befindet sich seit einigen Jahren in einem Umbruch. Alternative Antriebe, Digitalisierung und autonomes Fahren gewinnen eine zentrale Bedeutung und erfordern sehr hohe Investitionen von den Autoherstellern. Mit Elektro-, Hybrid-, Plug-in-Hybrid-, Erdgas- und Brennstoffzellenfahrzeugen haben Autofahrerinnen und Autofahrer heute vielfältige Alternativen zu Benzin- und Dieselfahrzeugen. Die Automobilkonzerne haben insbesondere im Bereich Elektromobilität ambitionierte, milliardenschwere Pläne kommuniziert und dabei eine Vielzahl weiterer neuer Elektrofahrzeuge für die kommenden Jahre angekündigt.

Dies geht mit den Plänen der Länder zur Reduktion der Treibhausgasemissionen einher. Sie sind Voraussetzung, um die Ziele von Initiativen wie dem Pariser Klimaabkommen und dem von der EU-Kommission lancierten European Green Deal zu erreichen. Im Berichtsjahr verschärfte die EU ihre CO₂-Emissionsziele für neue Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Ab 2035 sollen CO₂-Emissionen von neuen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen auf null reduziert werden. Die mittelfristigen Emissionsreduktionsziele für 2030 wurden auf 55% für Pkw und 50% für leichte Nutzfahrzeuge festgelegt. Der US-Bundesstaat Kalifornien, der grösste Automarkt in den USA, hat 2022 ebenfalls ein Verbot für den Verkauf von neuen Benzinfahrzeugen ab 2035 verabschiedet und es wird erwartet, dass weitere Bundesstaaten folgen werden. China hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2035 bei den neu verkauften

Fahrzeugen den Anteil an Elektroautos auf 50% zu steigern. Der Wandel zur emissionsfreien Mobilität ist somit in vollem Gange.

Die Komax Gruppe unterstützt den Wandel zur Elektromobilität

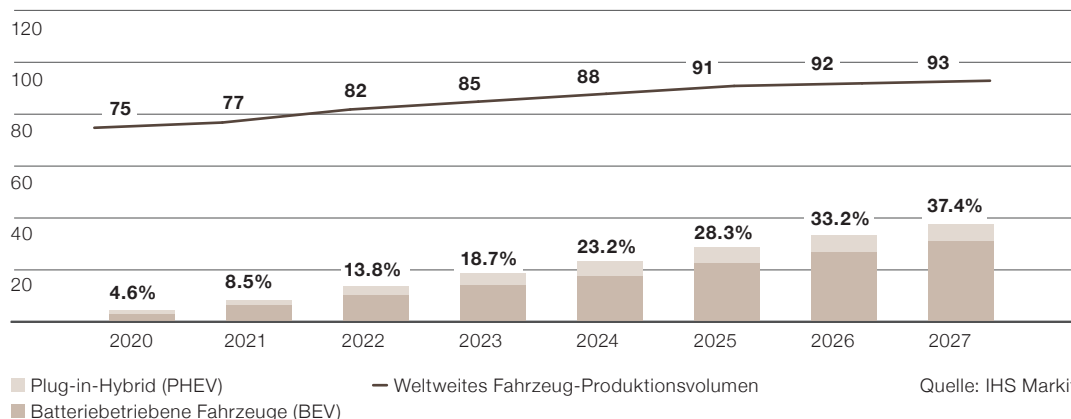
Die Corona-Pandemie hat den Wandel zur Elektromobilität beschleunigt. Zahlreiche Automobilhersteller haben mittlerweile ein Datum genannt, wann sie die letzten Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren produzieren werden. Volvo beispielsweise kommunizierte, ab 2030 ausschliesslich Elektroautos anzubieten. Fiat wird zwischen 2025 und 2030 die Produktpalette schrittweise auf rein elektrische Fahrzeuge umstellen. Volkswagen und Audi werden in Europa bereits ab 2033 keine Fahrzeuge mit Verbrenner mehr verkaufen.

Von den 82 Millionen Fahrzeugen, die 2022 produziert wurden, waren bereits 11.3 Millionen Elektrofahrzeuge, das heisst vollständig batteriebetriebene Fahrzeuge (BEV) und Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge (PHEV). Den Löwenanteil daran trägt bereits heute China mit knapp 60% der Gesamtproduktion. Gegenüber dem Vorjahr, in dem 6.6 Millionen Elektrofahrzeuge (BEV und PHEV) produziert wurden, ist dies eine Steigerung von rund 71%. Der Anteil Elektrofahrzeuge an der Gesamtproduktion hat sich von 8.5% auf 13.8% im Jahr 2022 erhöht. Angetrieben durch die kommenden Verbote und die Pläne der Automobilhersteller wird sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzen.

IHS Markit geht davon aus, dass 2023 beinahe 16 Millionen Plug-in-Hybrid- und Elektrofahrzeuge hergestellt werden, was knapp 19% der globalen Fahrzeugproduktion entsprechen

Anteil Elektrofahrzeuge am weltweiten Fahrzeug-Produktionsvolumen

in Mio.



würde. 2027 sollen es bereits fast 35 Millionen Elektroautos sein. Dies sind rund 37% des weltweiten Fahrzeug-Produktionsvolumens. Von 2022 bis 2027 ergibt sich somit bei den produzierten Elektrofahrzeugen ein jährliches durchschnittliches Wachstum von über 25%. Im Berichtsjahr hat IHS Markit die Einschätzungen zur Entwicklung des Elektrofahrzeugvolumens deutlich revidiert. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten die Analystinnen und Analysten ihre Prognose für 2023 um 3 Millionen und für 2027 um über 5 Millionen Elektrofahrzeuge.

Die Komax Gruppe ist für diesen Wandel sehr gut positioniert. Das Unternehmen kann am Wachstum partizipieren: einerseits durch das Lösungsportfolio für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln und andererseits, weil neue Elektrofahrzeugmodelle oftmals über modernste Assistenz- und Infotainmentsysteme verfügen. All diese Systeme benötigen eine Vielzahl von Spezialkabeln, die für die Komax Gruppe zusätzliche Absatzmöglichkeiten bieten.

Automatisierung in Non-Automotive-Märkten

Der Trend zur Steigerung der Automatisierung war für die Komax Gruppe im Berichtsjahr nicht nur in der Automobilindustrie sichtbar. Insbesondere im Marktsegment Industrial ist der Automatisierungsbedarf nach wie vor gross. Dies zeigte sich bereits in den schwierigen Jahren seit 2020, als in diesem Marktsegment der Umsatzrückgang deutlich geringer war als bei Kundinnen und Kunden aus der Automobilindustrie. Industrial-Kundinnen und -Kunden, beispielsweise Schaltschrankbauer, sind bestrebt, durch Erhöhung der Automatisierung die Produktivität zu steigern. Ein wichtiger Treiber dafür ist das Fehlen von qualifizierten Mitarbeitenden. Die Komax Gruppe hat bereits 2020 mit führenden Techno-

logieunternehmen die Smart Cabinet Building Initiative gestartet, um das Automatisierungspotenzial im Schaltschrankbau optimal auszuerschöpfen (mehr dazu auf Seite 45).

Das Marktsegment Aerospace erholte sich nach den starken Einbrüchen 2020 und 2021 im Berichtsjahr zusehends. Das Ende der Corona-Lockdowns und die steigende Reisebereitschaft trugen wesentlich dazu bei. Die Automatisierung der Kabelverarbeitung ist in diesem Marktsegment immer noch auf einem niedrigen Niveau, was der Komax Gruppe Chancen bietet, die sie zu nutzen weiss.

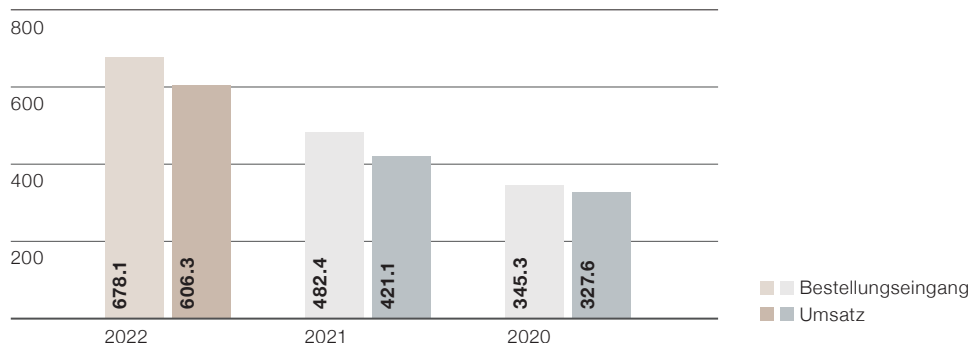
Bestellungseingang und Umsatz deutlich gesteigert

Für die Komax Gruppe war 2022 ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Mit CHF 678.1 Millionen hat sie einen rekordhohen Bestellungseingang realisiert, was einem Plus von 40.6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Per 31.12.2022 betrug die Book-to-Bill-Ratio 1.12. Der Umsatz wuchs um CHF 185.2 Millionen auf CHF 606.3 Millionen (+44.0%). Das Abarbeiten des sehr hohen Auftragsbestands war aufgrund der Lieferkettensituation herausfordernd.

Insbesondere im ersten Halbjahr, als die Komax Gruppe viele Bestellungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine erhielt, konnte der Umsatz nicht mit der Entwicklung des Bestellungseingangs Schritt halten. Dank grosser Anstrengungen vieler Mitarbeitenden konnte die Komax Gruppe im zweiten Halbjahr ihre vorhandene Produktionskapazität besser ausnutzen. Schleuniger trug in den vier Monaten seit Konsolidierung CHF 84.1 Millionen zum Gesamtumsatz bei.

Bestellungseingang und Umsatz

in CHF Mio.



Rund ein Drittel des Umsatzes der Komax Gruppe hängt mit der Anzahl produzierter Fahrzeuge zusammen. Nach den deutlichen Umsatzeinbrüchen 2019 und 2020 hat das Unternehmen ab 2021 sukzessive zur Normalität zurückgefunden. Der 2021 einsetzende Aufwärtstrend hielt insgesamt auch 2022 an. Die Kundinnen und Kunden waren unverändert bestrebt, die Automatisierung in ihren Werken weiter zu erhöhen, und waren dadurch sehr an innovativen Lösungen der Komax Gruppe interessiert.

Rekord-Umsatzwachstum in allen Regionen

Der Trend zu höherer Automatisierung in allen Marktsegmenten, der Krieg in der Ukraine und der Zusammenschluss mit Schleuniger führten im Berichtsjahr zu einem erheblichen Umsatzwachstum in allen Regionen: Nord-/Südamerika verzeichnete mit 45.4% das stärkste Plus, gefolgt von Europa (+51.2%), Afrika (+37.4%) und Asien/Pazifik (+34.3%).

Die Aufteilung der Umsätze nach einzelnen Währungen hat sich von 2021 auf 2022 geringfügig verändert: Der Umsatzanteil in EUR nahm von 49.6% auf 47.0% leicht ab, bildet aber nach wie vor den grössten Anteil am Umsatz der Komax Gruppe. In USD blieb der Umsatzanteil mit 18.8% (2021: 18.9%) stabil, während er in CNY von 14.6% auf 13.6% um einen Prozentpunkt abnahm. Dementsprechend stiegen die Umsatzanteile in den restlichen Währungen auf 20.6%. Die Veränderungen und die Sensitivität der wesentlichen Währungen sind auf Seite 129 des Finanzberichts abgebildet.

Ausblick 2023

Die Komax Gruppe ist mit einem rekordhohen Auftragsbestand in das Jahr 2023 gestartet. Die Komax Gruppe ist zuversichtlich, dass der Automatisierungstrend und dadurch die starke Nachfrage nach ihren Lösungen anhält. Zudem geht die Komax Gruppe davon aus, dass sich die Lieferkettensituation im Jahr 2023 schrittweise verbessern wird und dadurch der hohe Auftragsbestand in den kommenden Monaten reduziert werden kann.

Wenn Schleuniger im Jahr 2022 zwölf statt nur vier Monate zum Ergebnis der Komax Gruppe beigetragen hätte, wäre daraus ein Umsatz von insgesamt rund CHF 770 Millionen resultiert. Obwohl 2023 der ausserordentliche Umsatz von rund CHF 70 Millionen, der 2022 durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst wurde, wegfällt, geht die Komax Gruppe davon aus, mindestens das Umsatzniveau des Jahres 2022 (rund CHF 770 Millionen) zu erreichen. Dies im Wissen um eine Visibilität von wenigen Monaten und unter der Annahme, dass sich das Marktumfeld nicht wesentlich verändern wird. Die EBIT-Marge hängt stark vom Produktmix ab. Da dieser im Jahr 2023 voraussichtlich nicht gleichermassen vorteilhaft sein wird wie im Vorjahr, rechnet die Komax Gruppe mit einer EBIT-Marge von rund 11%.

Umsatz nach Regionen

in TCHF	2022	2021	+/- in %
Europa	257 641	170 377	51.2
Asien/Pazifik	133 157	99 132	34.3
Nord-/Südamerika	132 364	91 032	45.4
Afrika	83 170	60 526	37.4
Total	606 332	421 067	44.0

Eine Darstellung der prozentualen Verteilung der Umsätze nach Regionen ist auf den Seiten 28/29 zu finden.

INNOVATIONS- KRAFT STÄRKEN

Die Fähigkeit, kontinuierlich Innovationen zu entwickeln und so ihren Kundinnen und Kunden echte Wettbewerbsvorteile zu ermöglichen, ist für ein marktführendes Unternehmen wie die Komax Gruppe von höchster strategischer Bedeutung. Deshalb wendet die Komax Gruppe jährlich rund 8–9% des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger eröffnen sich nun zusätzliche Möglichkeiten.

9.7%
des Umsatzes
2022 in Forschung
und Entwicklung
investiert

Megatrends wie Elektromobilität, Digitalisierung und autonomes Fahren bieten viele Möglichkeiten im Markt der automatisierten Kabelverarbeitung. Um diese nutzen und den Kundinnen und Kunden weitere innovative Lösungen bieten zu können, investiert die Komax Gruppe bereits seit Jahren überdurchschnittlich stark in Neuentwicklungen und in die Optimierung des bestehenden Produktportfolios. Seit 2018 hat die Komax Gruppe dafür CHF 212.4 Millionen aufgewendet. Dadurch hat sie ihre führende Posi-

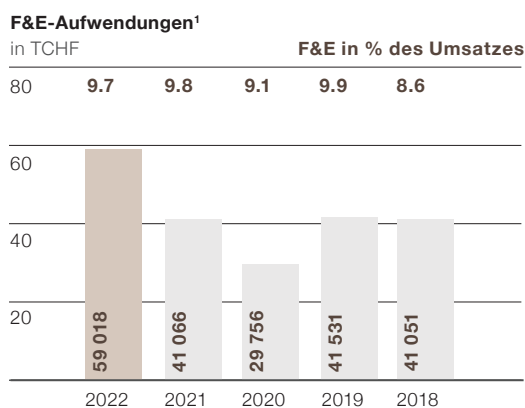
tion gefestigt, die Automatisierung der Kabelverarbeitung weiter vorangetrieben und den Umbruch der Automobilindustrie aktiv mitgeprägt.

Dies sind entscheidende Vorinvestitionen, um die Chance für zusätzliche Alleinstellungsmerkmale zu nutzen und die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Ziel ist die Entwicklung von zusätzlichen differenzierenden, innovativen Produkten und Lösungen für Kundinnen und Kunden.

2022 investierte die Komax Gruppe, inklusive Schleuniger, insgesamt CHF 59.0 Millionen bzw. 9.7% (2021: 9.8%) des Umsatzes in die Entwicklung neuer und in die Optimierung bestehender Produkte. Dieser Betrag setzt sich aus Investitionen für interne Entwicklungsleistungen (CHF 49.5 Millionen) und für Drittleistungen (CHF 9.5 Millionen) zusammen.

Gebündelte Innovationskraft durch Zusammenschluss mit Schleuniger

Ein wesentliches strategisches Ziel des Ende August 2022 vollzogenen Zusammenschlusses von Komax und Schleuniger ist die Bündelung der Kompetenzen und Ressourcen in Forschung und Entwicklung. Gemeinsam können Marktchancen besser genutzt werden.



¹ Die Schleuniger Gruppe wurde per 1. September 2022 konsolidiert. Entsprechend sind vier Monate der F&E-Ausgaben von Schleuniger im Geschäftsjahr 2022 enthalten.

Kundinnen und Kunden erhalten schneller innovative Lösungen für ihre Bedürfnisse und können die Automatisierung weiter erhöhen.

Die Schleuniger Gruppe ist in der Automatisierung der Kabelverarbeitung ebenfalls technologisch führend und bringt regelmässig neue Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen auf den Markt. Besonders bei Benchtop-Abläng- und Abisolierautomaten und im Hochvoltbereich bringt Schleuniger marktführendes Know-how in die Komax Gruppe ein.

Im Rahmen der Integration der Schleuniger Gruppe in die Komax Gruppe werden sämtliche Entwicklungsprojekte analysiert. Es wird geprüft, wo es Überschneidungen gibt und wie die unterschiedlichen Kompetenzen beider Unternehmen optimal genutzt werden können. Dabei ist es wichtig, bereits erreichte Fortschritte in laufenden Projekten nicht zu verlieren, sondern zusammenzuführen. Durch den Integrationsprozess wird die Innovationskraft gestärkt und neue Kapazitäten werden freigesetzt. So können zukünftig Entwicklungsprojekte, welche die Komax Gruppe bisher zurückstellen musste, schneller realisiert werden. Damit sichert die Komax Gruppe ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig und kann ihren Kundinnen und Kunden weiterhin technologisch führende Produkte und Lösungen anbieten.

713

Mitarbeitende
in F&E sowie
Engineering

271 zusätzliche Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung sowie Engineering

Die Komax Gruppe beschäftigte per 31. Dezember 2022 insgesamt 360 Mitarbeitende (2021: 222 Mitarbeitende) in der Forschung und Entwicklung. Die starke Personalzunahme um 62% gegenüber dem Vorjahr ist eine Folge des Zusammenschlusses mit Schleuniger. Die Mehrheit (224 Mitarbeitende) arbeitet nach wie vor in der Schweiz, wodurch ein Grossteil der F&E-Aufwendungen dort anfällt. Zusätzlich unterhält die Komax Gruppe Entwicklungsabteilungen in Bel-

gien, China, Deutschland, Frankreich, Japan, Singapur, Ungarn und den USA.

Die Innovationskraft der Komax Gruppe wird durch 353 Ingenieurinnen und Ingenieure (2021: 220 Ingenieurinnen und Ingenieure) gestärkt. Sie leisten bei der Entwicklung von kundenspezifischen Applikationen einen wichtigen Beitrag. Die Personalkosten dieser Engineering-Mitarbeitenden sind nicht im Forschungs- und Entwicklungsaufwand enthalten, sofern diese direkt für Kundenprojekte gearbeitet haben.

SMART FACTORY by KOMAX

Die Digitalisierung, insbesondere auch in der Automobilindustrie, ist in vollem Gange. Mehr Digitalisierung bedeutet mehr Daten, mehr Elektrifizierung und mehr Verkabelung. Dies ist gut für das Geschäft der Komax Gruppe, stellt ihre Kundschaft aber auch vor wachsende Herausforderungen. Eine Vielzahl von Komponenten und Produkten wird zunehmend intelligenter und elektrisch aufwendiger. Die Miniaturisierung von Kontaktsystemen schreitet fort und erschwert manuelle Fertigungsschritte. Hinzu kommen der weltweite Fachkräftemangel und stetig steigende Personalkosten.

Die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe müssen trotz steigender Komplexität und höherem Personalaufwand zuverlässig konstant hohe Qualität liefern und dabei die Kosten möglichst tief halten. Die Komax Gruppe unterstützt sie dabei, diesen wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Hierfür hat die Komax Gruppe eine Vision entwickelt, wie die Kabelkonfektion der Zukunft optimiert werden kann – die SMART FACTORY by KOMAX. Diese zeichnet sich durch fünf Komponenten aus.

«Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger verfügt die Komax Gruppe über zusätzliches Know-how und mehr Ressourcen, um ihre Kundinnen und Kunden mit innovativen Produkten und Services bei der kontinuierlichen Erhöhung des Automatisierungsgrads zu unterstützen.»

Matijas Meyer, CEO Komax Group

DIE FÜNF KOMPONENTEN DER SMART FACTORY BY KOMAX – UNSERER VISION DER KABELVERARBEITUNG DER ZUKUNFT

Real-Time Quality Audits

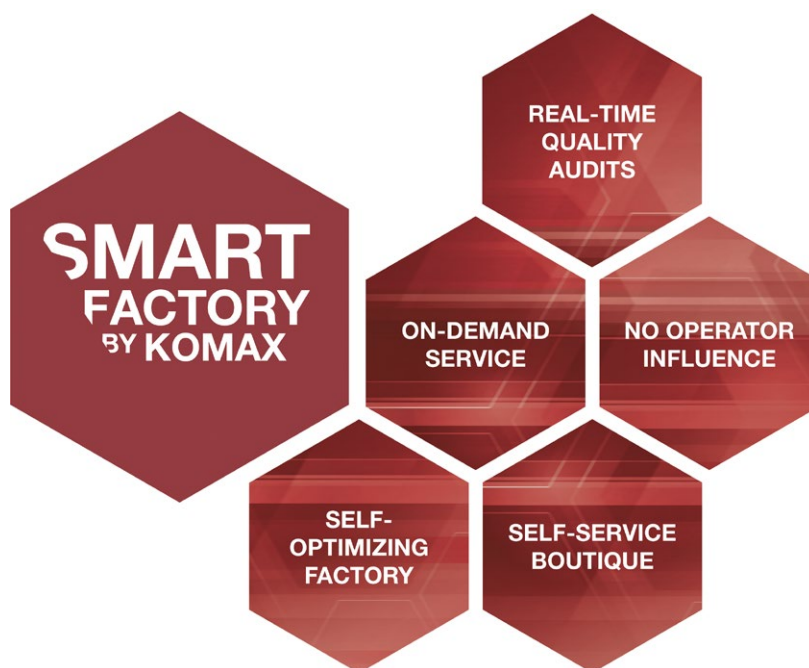
Die Komax Gruppe ermöglicht die Qualitätsprüfung in Echtzeit. Qualitätsdaten werden mittels IoT-Technologie gesammelt, in der Cloud gespeichert und benutzerfreundlich aufbereitet. So können Kundinnen und Kunden sofort und unkompliziert Qualitätsnachweise erstellen und somit die Einhaltung von Qualitätsanforderungen jederzeit nachweisen und Prozesse rückverfolgen.

No Operator Influence

Die Komax Gruppe entwickelt vollständig automatisierte und vernetzte Lösungen, um den Bedienerinfluss zu minimieren. Für die Kundinnen und Kunden bedeutet dies, dass sich Personalkosten und die Abhängigkeit von Arbeitskräften reduzieren. Zudem verbessern sich Produktivität und Transparenz, während die Qualität konstant hoch bleibt.

On-Demand Service

Die Komax Gruppe bietet Lösungen und Dienstleistungen nach Bedarf. Dazu gehören die leistungs- oder nutzungsabhängige Bezahlung von Anlagen, Finanzierungs- und Leasingdienste oder die Vermittlung von Produktionskapazitäten, um beispielsweise Produktionsspitzen zu brechen. Dadurch können Kundinnen und Kunden ihren Kapitalbedarf senken und ihre Flexibilität, Stabilität und Reaktionsfähigkeit steigern.



Self-Optimizing Factory

Die sich selbst optimierende Fabrik verbessert die Produktivität und reduziert gleichzeitig die Qualitätskosten. Die Komax Gruppe stellt dazu auf der Basis von Produktions- und Verhaltensdaten Cloud-basierte Algorithmen bereit. Dadurch verbessern Kundinnen und Kunden die Maschinenauslastung deutlich und reduzieren ihre Qualitätskosten.

Self-Service Boutique

Die Komax Gruppe bietet Zugriff auf eine digitale Selbstbedienungs-Boutique. Kundinnen und Kunden profitieren von Dienstleistungen wie Produkt- und Ersatzteilbestellungen, webbasierten Schulungen, Software-Downloads und -Upgrades, Lizenzmanagement sowie Analyse- und Optimierungstools. Sie können somit jederzeit von überall auf die Leistungen der Komax Gruppe zugreifen und erhalten einen massgeschneiderten Blick auf ihr Geschäft.



Mehr Informationen zur SMART FACTORY by KOMAX erhalten Sie in diesem Video:
komaxgroup.com/de/expertise/smart-factory

Bei allen Komponenten arbeitet die Komax Gruppe kontinuierlich an der Umsetzung der Vision und hat bereits erste Schritte gemacht:

NO OPERATOR
INFLUENCE

Um den Bedeinereinfluss bei der Kabelverarbeitung zu minimieren, hat die Komax Gruppe beispielsweise die Crimp-to-Crimp-Maschine Alpha 650 mit dem intelligenten, vollautomatischen Werkzeugwechselsystem entwickelt. Dieses erledigt den Materialwechsel statt in 15 Minuten per Hand in weniger als einer Minute und nimmt dabei alle wichtigen Einstellungen autonom vor. So wird unsachgemässe Handhabung verhindert und höchste Präzision und Prozessqualität werden garantiert.

SELF-
OPTIMIZING
FACTORY

Bei der Verbesserung der Produktivität und der Qualität in der Kabelverarbeitung leisten umfangreiche Produktionsdaten der Maschinen einen wesentlichen Beitrag. Dies zeigt sich mit Komax Connect, einer Cloud-basierten digitalen Plattform, die diese Daten verarbeitet und visualisiert. Kundinnen und Kunden erhalten in Echtzeit alle nötigen Informationen für die gezielte Produktivitätsoptimierung jeder Maschine. Beispielsweise können Maschinenstillstände umgehend analysiert und die Parameter für das beste Verhältnis von Quantität und Qualität erkannt werden.

SELF-SERVICE
BOUTIQUE

Mit der Lancierung der neuen Website (www.komaxgroup.com) im Oktober 2022 hat die Komax Gruppe die Basis für ihren 24/7-Online-Service in Form einer e-shop-Plattform gelegt. Die Plattform ermöglicht der Komax Gruppe, flexibel und kontinuierlich Optimierungen vorzunehmen. Dazu gehört im nächsten Schritt auch das Online Service Ticketing für Kundinnen und Kunden.

ON-DEMAND
SERVICE

Die Komax Gruppe bietet ihren Kundinnen und Kunden Flexibilität bei der Finanzierung. Dazu gehören die leistungs- oder nutzungsabhängige Bezahlung von Maschinen (z. B. Pay-per-Use) sowie Finanzierungs- und Leasingdienste. Hier kooperiert die Komax Gruppe unter anderem mit Siemens Financial Services. Mit Komax Care erhalten Kundinnen und Kunden individuell zusammengestellte Servicepakete, mit denen sie die Qualität und die Produktivität ihrer Maschinen langfristig hoch halten können.

REAL-TIME
QUALITY
AUDITS

Die Komax Gruppe bietet umfassende Qualitätslösungen entlang der Wertschöpfungskette – vom Schneidraum bis zum Testen. Ein Beispiel dafür ist das Quality Tool Q1250 – das digitale Auge. Dank intelligenter Bildauswertung wird mit dem Modul Q1250 die Crimpqualität vollautomatisch kontrolliert, wodurch die mühsame Sichtkontrolle durch den Maschinenbediener entfällt. Das breite Angebot an Qualitätslösungen und die Vielzahl von Daten, die diese generieren, bilden das Fundament für die Umsetzung der Real-Time Quality Audits Vision.

Als Innovationstreiberin und Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung setzt die Komax Gruppe ihre Vision der SMART FACTORY by KOMAX kontinuierlich um. Dadurch hebt sie die Qualität, Produktivität und die Flexibilität der Kabelverarbeitung auf ein neues Niveau. Zusammen mit ihren Kundinnen und Kunden arbeitet die Komax Gruppe intensiv daran, das Leben einfacher, komfortabler und sicherer zu machen.

Neue Wege für die Kabelsatzproduktion

Der Kabelbaum ist heute eine der aufwendigsten, komplexesten und teuersten Einzelkomponenten in jedem Fahrzeug und spielt daher eine wichtige Rolle für die gesamte Automobilindustrie. Der Wandel zur Elektromobilität und zum autonomen Fahren verändert die Anforderungen an Design und Herstellung des Kabelbaums. Für Automobilkonzerne bedeutet dies hohe Investitionen. Ihre Zulieferer müssen Lösungen für neue Kundenbedürfnisse entwickeln. Die Weichen dafür werden bereits seit einigen Jahren gestellt.

Als Spezialistin für die automatisierte Kabelverarbeitung gestaltet die Komax Gruppe diese Entwicklungen aktiv mit und engagiert sich gemeinsam mit führenden Unternehmen der Automobilindustrie in verschiedenen Organisationen. Die ARENA2036 ist ein Beispiel hierfür (www.arena2036.de). Interdisziplinäre Teams forschen dort an der Automobilproduktion der Zukunft. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit engagiert sich die Komax Gruppe in mehreren Projekten. Dabei werden unter anderem Vorgaben entwickelt, wie Automobilhersteller Kabelsätze designen müssen, damit diese hochautomatisiert und prozesssicher konfektioniert werden können.

Sowohl Komax als auch Schleuniger kooperieren hierbei mit namhaften Automobilherstellern und Zulieferern wie Aptiv, BMW, Bosch, Daimler, Dräxlmaier, Kromberg & Schubert, Kuka, Nexans, Rosenberger, Siemens, TE Connectivity und Yazaki. Als eines der ersten Ergebnisse wurde 2022 eine DIN-Norm entwickelt, um die steigende Komplexität beherrschen zu können und eine in sich konsistente Standardisierung zu ermöglichen.

Die Kabelbäume der Zukunft müssen gemäss den zonalen Ansätzen in der Kabelsatzarchitektur modular gestaltet werden und eine möglichst geringe Teilevielfalt aufweisen. Mehrere kompakte Kabelbäume mit kürzeren Kabeln sind weniger komplex, lassen sich kosteneffizienter fertigen und vor allem leichter automatisieren als ein einziger grosser Kabelstrang. Hierfür setzt sich die Komax Gruppe ein.

Digitalisierung mit Industrie 4.0 und dem Industrial Ethernet of Things (IIoT)

Um die Digitalisierung voranzutreiben, arbeitet die Komax Gruppe in verschiedenen Organisationen mit führenden Unternehmen zusammen. Unter anderem bei der Open Industry 4.0 Alliance, die ein Framework basierend auf beste-

henden Normen, Standards und Protokollen (z. B. OPC UA, IO-Link, RAMI 4.0) erarbeitet, durch das Maschinen miteinander in einer einheitlichen Sprache kommunizieren können. Dadurch können Lösungsansätze für die optimale Vernetzung bei Kundinnen und Kunden, etwa mit digitalen Interfaces und Remote Monitoring, in die Entwicklung neuer Lösungen der Komax Gruppe einfließen. Dies ist besonders für die SMART FACTORY by KOMAX wichtig. Die Open Industry 4.0 Alliance zählt mehr als 100 Mitglieder, darunter Unternehmen wie Beckhoff, Endress+Hauser, Kuka, Microsoft, Samson und SAP.

Single Pair Ethernet (SPE) – die Infrastrukturbasis, die IIoT (Industrial Ethernet of Things) und Industrie 4.0 ermöglicht – ist für die Datenübertragung in Fahrzeugen wichtig. Die Komax Gruppe ist Anfang 2022 zwei SPE-Vereinigungen beigetreten: Das SPE Industrial Partner Network ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, das die Technologie als Basis für ein schnelles und erfolgreiches Wachstum des IIoT fördert. Zu den Mitgliedern zählen unter anderem Hirose Electric, Hirschmann, Leoni, Nexans und TE Connectivity. In der Single Pair Ethernet System Alliance arbeiten Unternehmen wie dormakaba, Phoenix Contact, Rosenberger, Shenzhen Signal Electronics und Weidmüller zusammen, um SPE-Lösungen in möglichst vielen Märkten und Applikationen zu etablieren und einen gemeinsamen Marktstandard zu schaffen. Die Komax Gruppe pflegt einen regen Austausch und profitiert vom Know-how-Transfer zwischen den Partnern.

Smart Cabinet Building Initiative – ganzheitliche Lösungen für den Schaltschrankbau

Im Marktsegment Industrial ist die Komax Gruppe unter anderem im Schaltschrankbau aktiv. Bisher werden Schaltschränke meist als Einzelanfertigungen Schritt für Schritt in Handarbeit gefertigt. Hier ist viel Automatisierungspotenzial vorhanden. Um dieses optimal auszuschöpfen, hat die Komax Gruppe gemeinsam mit drei führenden Technologieunternehmen – Armbruster Engineering, Weidmüller und Zuken – im Jahr 2020 die Smart Cabinet Building Initiative gestartet. 2021 ist nVent Hoffman hinzugestossen (www.smart-cabinet-building.com).

Ziel ist es, durch die Vernetzung von Technologie und Expertise über alle Prozessschritte hinweg ganzheitliche Lösungen für den Schaltschrankbau bereitzustellen. Bisher chronolo-

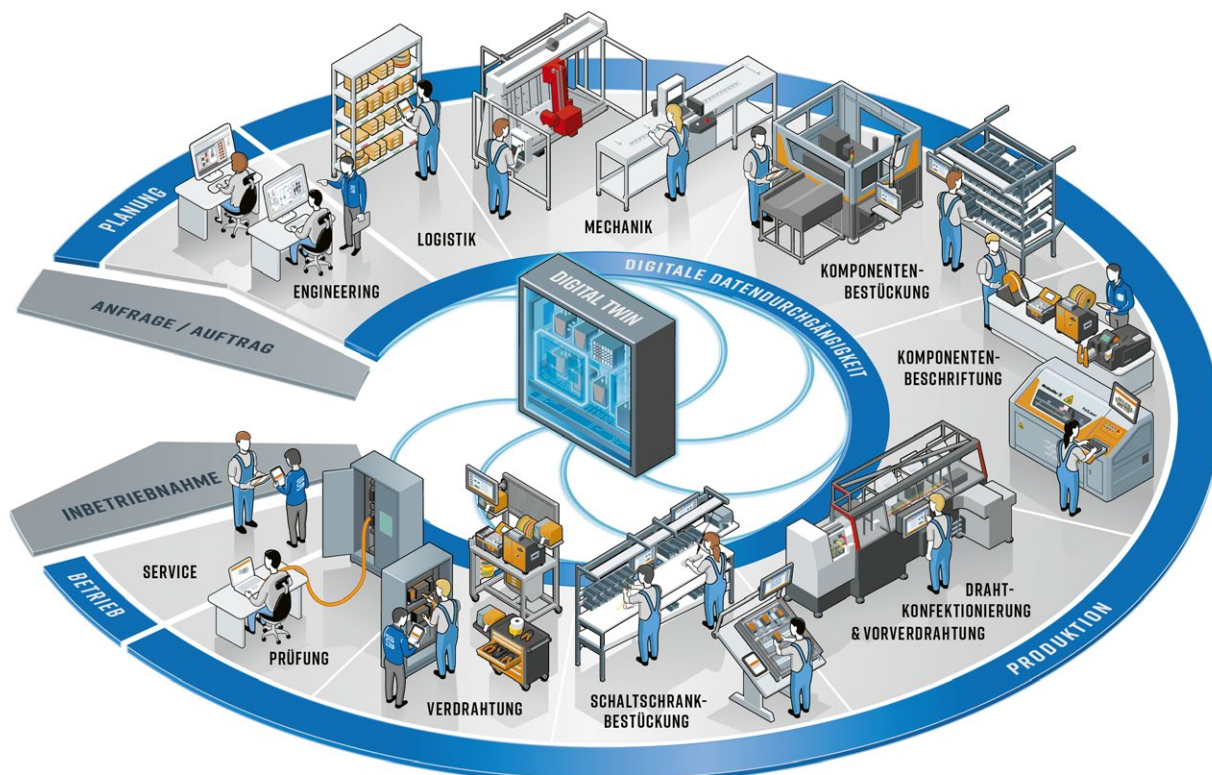
gisch ablaufende Arbeitsschritte können dabei parallelisiert werden, was Zeit und somit Kosten spart. Die fünf Partner decken das komplette Angebot ab – vom Engineering, inklusive der Erstellung eines digitalen Zwillings, über die Komponentenauswahl, die Vorfertigung von Kabelsätzen, Betriebsmitteln und Gehäusen bis hin zur assistierten Endmontage.

Damit die einzelnen Prozessschritte vernetzt werden können, ist die komplette digitale Beschreibung des Schaltschranks und seiner Komponenten die Grundvoraussetzung. Dazu wird ein digitaler Zwilling erschaffen. Er wird für die Steuerung der verschiedenen Prozessschritte genutzt, erlaubt die effiziente Parallelisierung der

Arbeiten am Schaltschrank und ermöglicht es, Optimierungspotenziale auszuschöpfen. Durch die gezielte Zusammenarbeit in der Smart Cabinet Building Initiative kommt der digitale Zwilling perfekt zum Einsatz. Die Komax Gruppe und ihre Partner werden die Automatisierung und folglich die Effizienz im Schaltschrankbau künftig weiter erhöhen. So können Kundinnen und Kunden trotz Fachkräftemangel produktiv bleiben.

2022 stellten die Partner ihre Fortschritte gemeinsam auf der Hannover Messe in Deutschland und an der WirePro Expo in Dierikon, Schweiz, vor. Die Kundinnen und Kunden waren vom durchgängigen Konzept begeistert.

DIE EXPERTISEN DER FÜNF PARTNER IN DER SMART CABINET BUILDING INITIATIVE ERGÄNZEN SICH HERVORRAGEND. SIE DECKEN ALLE PROZESSSCHRITTE IM SCHALTSCHRANKBAU AB.



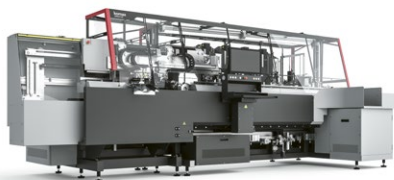
BEISPIELE AKTUELLER INNOVATIONEN

Durch gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung gelingt es der Komax Gruppe, jedes Jahr verschiedene neue Produkte, Produkterweiterungen und Services auf den Markt zu bringen. 2022 hat sie ihre Technologieführerschaft eindrücklich unter Beweis gestellt.



Zeta 620 für den Schaltschrankbau

Mit der vollautomatischen Kabelverarbeitungsmaschine Zeta 620 hat Komax 2022 ein Produkt lanciert, das Schaltschrankbauern den Einstieg in die Automatisierung der Verkabelung erleichtert und somit sehr gut mit der Smart Cabinet Building Initiative harmonisiert. Auf kleinstem Raum produziert die Konfektioniermaschine ganze Stücklisten und legt die Kabel sortiert und beschriftet ab, sodass diese im Schaltschrank nur noch verlegt werden müssen. Ohne Umrüsten verarbeitet sie in beliebiger Reihenfolge bis zu 24 verschiedene Leitungen im Querschnittsbereich von 0.5 bis 6.0 mm² mit bis zu sieben unterschiedlichen Aderendhülsen. Die verfügbaren Modulooptionen vereinfachen die Produktion und sorgen für eine spürbare Zeit- und Kostenersparnis. Mit der Zeta 620 können kleinere Schaltschrankbauer preiswert in die Automatisierung einsteigen.



Omega 840/850 – erster Bestückungsautomat für verdrehte Leitungen

Eine grosse Herausforderung in der automatisierten Kabelverarbeitung ist die Bestückung verdrehter Aderpaare, da zwei Enden parallel und mit kleinem Abstand zueinander ausgerichtet und in das Steckergehäuse bestückt werden müssen. Heute ist die überwiegende Mehrheit der Teilleitungssätze in Fahrzeugen mit solchen verdrehten Leitungen ausgestattet. Deren Anteil steigt stetig an. Er beträgt bis zu 40% des Gesamtkabelbaums, da immer mehr Sensoren und Aktoren verbaut werden, die diese Leitungen erfordern. Das erhöht den manuellen Fertigungsaufwand sowie auch dessen Fehleranfälligkeit. Mit der Omega 840/850 lassen sich erstmals Kabelbäume mit einer fast beliebigen Kombination von einzelnen und verdrehten Leitungen vollautomatisch bestücken. Kundinnen und Kunden sparen so Kosten, erhöhen die Qualität und reduzieren den Prüf- und Korrekturaufwand, den sie bei manueller Fertigung hätten.



Lambda X – mehr Flexibilität bei weniger Platzbedarf

Im Oktober 2022 hat Komax die neue Lambda X vorgestellt. Die Maschine ist eine modulare Plattform für die halb- und vollautomatische Kabelkonfektion von Datenleitungen. Kabel können sowohl ein- als auch beidseitig konfektioniert werden. Der modulare Aufbau von Hardware und Maschinensteuerung ermöglicht eine effiziente und intuitive Bedienung. Einzelne Fertigungsmodul können individuell von Kundinnen und Kunden hinzugefügt werden, was eine sehr hohe Flexibilität ermöglicht. Die Lambda X ist dadurch nur so gross, wie sie ein Kunde benötigt. Dies ermöglicht eine Platzersparnis von bis zu 45% gegenüber der Vorgängergeneration und auch gegenüber Konkurrenzprodukten. Die Lambda X kann zudem nach Erstinbetriebnahme bei Kundinnen und Kunden erweitert werden und der Automatisierungsgrad kann weiter gesteigert werden.

Schleuniger Transfer Line Family S70



Schleuniger hat in den letzten Jahren innovative Transfermaschinen vorgestellt. Mit der Transfer Line Family S50 konnten gleich zwei renommierte Designpreise gewonnen werden: der iF Design Award in der Kategorie «Industry/Tools» und der German Design Award in der Kategorie «Excellent Product Design – Industry». Die ebenfalls preisgekrönte Transfer Line Family S70, eine modulare Plattform für Hochvolt-Anwendungen, gewann 2022 unter anderem den bedeutendsten Technologiepreis der Schweiz – den Swiss Technology Award in der Kategorie «Industry Innovation».



Neue Bandagiermaschine Rotar 500 für hochkomplexe Kabelbäume

Mit der neuen Rotar 500 Serie lassen sich etwa Kabelsätze für Fahrzeugtüren, Spiegel oder Batterien effizient verarbeiten. Das Bandagieren, also das Umwickeln mit Klebeband, schützt und ordnet die einzelnen Kabelstränge und reduziert Geräuschemissionen loser Kabel. Die Programmsteuerung der Rotar 500 gewährleistet reproduzierbare Qualität. Durch das neue Design lässt sich die Handlingzeit im Vergleich zu den Mitbewerbern deutlich reduzieren. Das automatisierte Bandagieren mit der Rotar 500 Serie verringert ausserdem den Klebebandverbrauch gegenüber der manuellen Fertigung um bis zu 25%. Die Anlage ist MES-fähig (Manufacturing Execution System) und gliedert sich so nahtlos in die Wertschöpfungskette der automatisierten Kabelverarbeitung ein.



Strip Series B300 – neue Benchtop-Abisoliermaschine

Die Schleuniger Gruppe brachte 2022 mit der Strip Series B300 eine neue Klasse tragbarer, programmierbarer Benchtop-Abisoliermaschinen auf den Markt. Bei der Entwicklung der 11 kg leichten Maschine standen Ergonomie und Einfachheit bei der Bedienung im Fokus, denn diese haben spürbare Auswirkungen auf die Produktivität. Die Frontabdeckung ist in einem ergonomischen Winkel abgeschrägt und sorgt für gute Sicht auf die Zuführung des Kabels. Ein übersichtlicher, hochauflösender Fünf-Zoll-Farbtouchscreen ist mit einer intuitiven Menüführung kombiniert und sorgt für eine sofort verständliche Handhabung. Die B300 ist damit auch ohne Programmierkenntnisse leicht zu bedienen und ermöglicht das schnelle und zugleich zuverlässige Abisolieren von Leitungen im Querschnittsbereich von 0.03–8.0 mm².

Die Komax Gruppe treibt Innovationen kontinuierlich voran. An der Fachmesse WirePro Expo im Oktober 2022 am Hauptsitz hat das Unternehmen einem Fachpublikum zahlreiche Neuentwicklungen gezeigt. Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe werden in diesem und in den kommenden Jahren von verschiedenen weiteren neuen Produkten profitieren können.

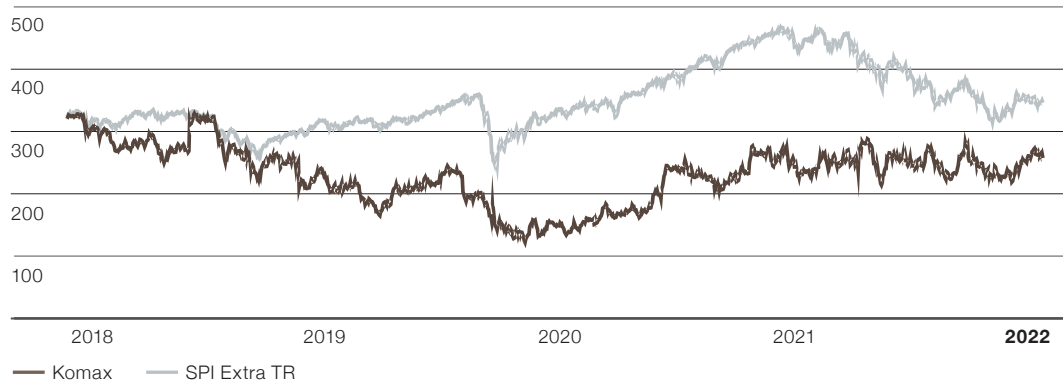
INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Die Komax Gruppe pflegt eine offene und transparente Kommunikation mit ihren Investorinnen und Investoren. Durch ihre attraktive, nachhaltige Dividendenpolitik (Ausschüttungsquote 50–60%) lässt sie die Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg des Unternehmens teilhaben.

Die Tagesschlusskurse der Komax-Aktie bewegten sich 2022 zwischen CHF 214.00 und CHF 288.00. Am Jahresende notierte die Aktie bei CHF 257.50 leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahresschlusskurs CHF 253.00). In einem turbulenten Börsenumfeld verlor der SPI Extra im gleichen Zeitraum mit 24% deutlich. Im Fünfjahresvergleich schneidet der SPI Extra besser ab als die Komax-Aktie. Während der SPI Extra von Ende 2017 bis Ende 2022 um 8.3% stieg, verlor die Komax-Aktie in dieser Zeitspanne 19.4% an Wert.

Kursentwicklung (31. Dezember 2017 bis 31. Dezember 2022)

in CHF



KOTIERUNG

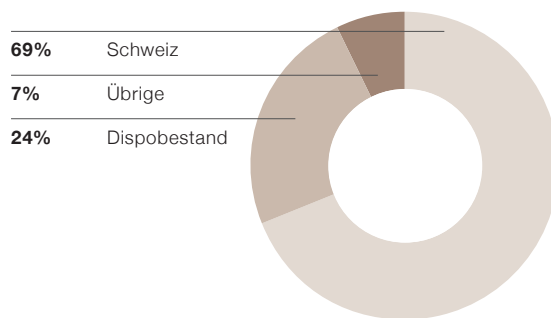
Die Komax Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Per Jahresende 2022 betrug die Marktkapitalisierung CHF 1.3 Milliarden (31.12.2021: CHF 1.0 Milliarden).

ISIN	CH0010702154
Valorennummer	1070215
Bloomberg-Kürzel	KOMN SW
Thomson-Reuters-Kürzel	KOMN.S

GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DER AKTIEN

Die Mehrheit der nicht in der Schweiz gehaltenen Aktien befindet sich in Deutschland, Grossbritannien und den USA.

Per 31.12.2022



AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE NACH ANZAHL EINGETRAGENER AKTIEN

	31.12.2022	31.12.2021
1–100	3 469	3 536
101–1 000	1 600	1 655
1 001–10 000	218	218
10 001–100 000	29	30
> 100 000	4	4
Total Aktionärinnen und Aktionäre	5 320	5 443

Das Aktionariat hat sich 2022 um 123 Personen auf 5 320 Aktionärinnen und Aktionäre verkleinert. In den vergangenen fünf Jahren, das heisst seit dem Jahresende 2017, hat sich das Aktionariat um gut 5% vergrössert.

Free Float

Der Free Float gemäss Definition der SIX Swiss Exchange beträgt 75% (31.12.2021: 100%). Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger gewann die Komax Gruppe mit der Metall Zug AG eine Ankeraktionärin (25% Beteiligung) mit langfristigem Anlagehorizont.

OFFENLEGUNG VON BETEILIGUNGEN / BEDEUTENDE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) ist der Erwerb oder die Veräusserung von Beteiligungspapieren für eigene Rechnung meldepflichtig, wenn dadurch der Grenzwert von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 $\frac{1}{3}$, 50 oder 66 $\frac{2}{3}$ % der Stimmrechte (ausübbar oder nicht) unter- oder überschritten wird. Informationen zu den bedeutenden Aktionärinnen und Aktionären sind auf Seite 68 zu finden.

Die Meldepflicht gilt für alle, die direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien einer Gesellschaft erwerben oder veräussern, deren Sitz in der Schweiz ist oder deren Beteiligungspapiere mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind. Meldepflichtig ist zudem, wer die Stimmrechte an solchen Beteiligungspapieren nach freiem Ermessen ausüben kann. Die Meldung hat an die Gesellschaft und an die Börsen zu erfolgen, an denen die Beteiligungspapiere kotiert sind.

DIVIDENDENPOLITIK

54.5%
Ausschüttungsquote

In der Strategie hat der Verwaltungsrat eine attraktive Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von 50–60% des Gruppenergebnisses nach Steuern (EAT) definiert. Er beantragt der Generalversammlung vom 12. April 2023 eine Dividende von CHF 5.50 je Aktie (2021: CHF 4.50). Davon werden CHF 2.75 aus Kapitaleinlagereserven ausgeschüttet und werden somit für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei sein. Aufgrund einer gesetzlichen Regelung darf maximal die Hälfte der gesamten Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven erfolgen. Mit einer Ausschüttungsquote von 54.5% erfüllt die Komax Gruppe ihre strategische Zielsetzung.

FINANZKALENDER

Generalversammlung	12. April 2023
Halbjahresresultate 2023	17. August 2023
Investorentag	28. September 2023
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2023	23. Januar 2024

KENNZAHLEN KOMAX-NAMENAKTIE

		2022	2021	2020	2019	2018
Aktienkapital per 31.12.	in TCHF	513	385	385	385	385
Anzahl Aktien per 31.12.	Stück	5 133 333 ¹	3 850 000	3 850 000	3 850 000	3 847 510
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Stück	4 273 799	3 843 440	3 845 655	3 843 352	3 830 864
Kennzahlen je Aktie						
Nominalwert	CHF	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Unverwässertes Ergebnis	CHF	12.11	7.90	-0.34	3.44	13.52
EBITDA	CHF	20.81	15.70	6.85	9.58	20.52
EBIT	CHF	16.78	11.65	2.93	6.25	15.56
Eigenkapital	CHF	81.15	68.81	61.42	63.53	73.20
Ausschüttung	CHF	5.50 ²	4.50	0.00	0.00	7.00
Ausschüttungsquote	%	54.5 ²	57.0	0.0	0.0	52.0
Dividendenrendite per 31.12.	%	2.1 ²	1.8	0.0	0.0	3.0
Kursentwicklung						
Höchstkurs	CHF	288.00	276.60	238.80	264.00	329.00
Tiefstkurs	CHF	214.00	177.30	122.00	165.10	223.00
Schlusskurs per 31.12.	CHF	257.50	253.00	176.30	236.40	230.00
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Stück	6 419	8 846	15 809	16 802	13 342
KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) per 31.12.		21.3	32.0	-518.5	68.7	17.0
Gesamtertrag je Aktie						
Ausschüttung aus Vorjahresgewinn	CHF	4.50	0.00	0.00	7.00	6.50
Wertveränderung	CHF	4.50	76.70	-60.10	6.40	-89.50
Total (Total Return)	CHF	9.00	76.70	-60.10	13.40	-83.00
Jahresrendite ³	%	3.56	43.51	-25.42	5.83	-25.98

¹ Im Rahmen des Zusammenschlusses von Komax und Schleuniger fand eine Kapitalerhöhung um 1 283 333 Aktien statt. Über einen Aktientausch wurde die Metall Zug AG grösster Einzelaktionär der Komax Gruppe (siehe Seiten 12/13).

² Antrag des Verwaltungsrats der Komax Holding AG: Ausschüttung von CHF 5.50 pro Namenaktie.

³ Gemessen am Vorjahresschlusskurs.

Weitere Informationen zur Komax-Namenaktie sind im Internet zu finden: www.komaxgroup.com.

ESG BERICHT

Nachhaltig, sozial und verantwortungsbewusst	54
Purpose und Kernwerte – was die Komax Gruppe antreibt	55
Nachhaltige Produkte und Prozesse	57
Menschen fördern und zum Gemeinwohl beitragen	60
Governance – Verantwortung übernehmen	65

NACHHALTIG, SOZIAL UND VERANTWORT- TUNGSBEWUSST

Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie eine sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung sind feste Bestandteile der Unternehmensstrategie der Komax Gruppe. Sie prägen sowohl die langfristigen Zielsetzungen als auch die operative Tätigkeit. Die Komax Gruppe ist darauf bedacht, ihre Kompetenzen in Fragen der Nachhaltigkeit kontinuierlich weiterzuentwickeln – zum Wohle aller Anspruchsgruppen und der Umwelt.

Das Ziel der Komax Gruppe ist eine nachhaltige Entwicklung des Geschäfts mittels einer langfristig orientierten Strategie, sodass auch zukünftige Generationen vom Wirken der Komax Gruppe profitieren können. Gewinnstreben auf Kosten der Umwelt oder der Gemeinschaft lehnt das Unternehmen grundsätzlich ab. Die Komax Gruppe legt grossen Wert auf eine umweltschonende Produktion und geht verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen um. Für ihre Mitarbeitenden setzt sie sich stark ein und bietet

ihnen ein wertschätzendes Arbeitsklima, in dem sie Handlungsspielraum haben und ein inspirierendes Miteinander gepflegt wird. Diese Grundsätze sind keine leeren Versprechen, sondern werden von der Komax Gruppe seit Jahrzehnten gelebt. Den Grundsätzen folgend hat die Komax Gruppe ihren Purpose (Unternehmenszweck) klar definiert. Hinzu kommen fünf Kernwerte, die wesentliche Bestandteile der Identität des Unternehmens sind.

PURPOSE – WAS DIE KOMAX GRUPPE ANTREIBT

Die Komax Gruppe ist seit Jahrzehnten für ihre innovativen Produkte und ihre führende Marktposition bekannt. Doch was treibt sie bei ihrer Arbeit an? Was möchte das Unternehmen erreichen und welchen Beitrag leistet die Komax Gruppe für die Gesellschaft? Der Purpose der Komax Gruppe lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen:

Als Innovationstreiberin und Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung entwickeln und produzieren wir intelligente, zuverlässige und kostenoptimierte Verkabelungslösungen für Smart-Mobility- und Smart-City-Anwendungen. Wir arbeiten eng mit unseren Kundinnen und Kunden zusammen, um das Leben einfacher, komfortabler und sicherer zu machen.

Unter Smart Mobility versteht die Komax Gruppe das stetig vielfältiger werdende Mobilitätsangebot für die Endkundschaft. Egal ob Zweiräder, Autos oder der öffentliche Verkehr: Viele dieser Transportmittel verwenden zunehmend elektrische Antriebe und eine höhere Anzahl elektrischer Komponenten. Wo Strom genutzt wird, werden Kabel benötigt, und wo Kabel gebraucht werden, entstehen Anwendungsbereiche für die Komax Gruppe. Smart-City-Lösungen unterstützen die optimale Nutzung dieses Mobilitätsangebots, beispielsweise durch Verkehrsleitsysteme oder intelligente Stromnutzungs-, Stromverteilungs- und Stromspeichersysteme. All diese Lösungen brauchen Kabel, sei es zur Stromübertragung oder für die Übertragung von Daten. Mit ihren automatisierten Fertigungslösungen hilft die Komax Gruppe, diese Megatrends zu unterstützen.

Fünf Kernwerte

Die Geschäftsprozesse in der Komax Gruppe orientieren sich an fünf Kernwerten (siehe Seite 56). Diese Kernwerte sind wesentliche Bestandteile der Identität der Komax Gruppe und in ihrem Verhaltenskodex (Code of Conduct) festgehalten. Sie bilden die Basis für ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung.

Weiterentwicklung der ESG-Aktivitäten

In den vergangenen Jahren hat sich die Komax Gruppe in den drei ESG-Dimensionen – Umwelt, Soziales und Governance – kontinuierlich weiterentwickelt. Auf Initiative des Verwaltungsrats hat die Komax Gruppe im Berichtsjahr an einer ESG-Strategie gearbeitet, die 2023 verabschiedet wird.

Das Fundament bildet eine umfassende Materialitätsanalyse, die durch zahlreiche Interviews, Umfragen und Diskussionen mit diversen internen und externen Stakeholdern (Verwaltungsrat, Gruppenleitung, Mitarbeitende, Investorinnen und

Investoren, Analystinnen und Analysten, Kundinnen und Kunden etc.) entstanden ist. Starke, langfristig orientierte Kundenbeziehungen, eine ausgeprägte und aktiv gelebte Unternehmensethik und zufriedene Mitarbeitende haben sich als wesentliche Elemente für die Komax Gruppe herauskristallisiert. Darüber hinaus wurden energieeffiziente, umweltschonende Produktionsprozesse, nachhaltige Produkte und Lieferketten sowie ein sparsamer Umgang mit wertvollen Ressourcen als Top-Prioritäten definiert. Den Fokus dort zu setzen, wo die Komax Gruppe am meisten bewegen kann, trägt wesentlich zu nachhaltigen und verantwortungsvollen Geschäftsprozessen bei, minimiert Risiken und erhöht die Attraktivität für Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und weitere Anspruchsgruppen.

2021/2022 etablierte die Komax Gruppe Prozesse, um relevante Umweltdaten, wie beispielsweise CO₂-Emissionen, sammeln und kommunizieren zu können. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger hat sie 14 neue Standorte in Europa, Nordamerika und Asien hinzugewonnen. Dadurch sind zusätzliche Datenerhebungen notwendig, die bisher noch nicht abgeschlossen sind. Folglich wird die Kommunikation detaillierter Gesamtdaten der deutlich vergrößerten Komax Gruppe erst im Verlauf des Jahres 2023 erfolgen. Dies betrifft auch die

DIE FÜNF KERNWERTE DER KOMAX GRUPPE



INNOVATION

Als Pionierin und Visionärin verfolgen wir eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Geschäftstätigkeit. Wir sind stets offen für Neues und hinterfragen regelmässig Bisheriges. Dazu gehört auch, dass wir immer wieder einen Blick über den Tellerrand werfen. Wir sind bereit – mit Wissen und Verstand –, Risiken einzugehen, um unsere Innovationsführerschaft weiter auszubauen. Wenn wir neue Wege beschreiten, können auch Fehler passieren. Das ist uns bewusst und das tolerieren wir, denn es gibt uns die Gelegenheit, noch besser zu werden. Unseren Vorsprung vergrössern wir, indem wir Innovationen weiterhin proaktiv, schnell und beharrlich vorantreiben und dabei unserem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet bleiben.



KUNDENORIENTIERUNG

Die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kundschaft stehen im Mittelpunkt: Wir hören aufmerksam zu und fragen bewusst nach. Indem wir ihre Anforderungen verstehen, gelingt es uns, stetig besser zu werden. Mit unseren Lösungen streben wir danach, unseren Kundinnen und Kunden Mehrwert zu bieten, sodass sie ihre Effizienz und Produktivität steigern können und dadurch einen Wettbewerbsvorteil erhalten. Wir sind nahe bei unseren Kundinnen und Kunden, kommunizieren aktiv und pflegen enge, langfristige Beziehungen und Partnerschaften, die auf Respekt und Wertschätzung basieren.



ERFOLG

Wir verfolgen ambitionierte Ziele und setzen uns täglich dafür ein, diese zu erreichen. Als Markt- und Technologieführerin haben wir hohe Ansprüche an uns selbst und streben nach der besten Lösung für unsere Kundinnen und Kunden. Unsere langjährige Erfolgsgeschichte spornt uns an, diese weiterzuschreiben und nachhaltige Werte zu schaffen. Davon profitieren unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren. All diese Anspruchsgruppen sollen ausgewogen an unserem Erfolg teilhaben. Wir fördern kompetente, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Grundstein für zufriedene und wiederkehrende Kundinnen und Kunden sind.



QUALITÄT

Unsere tägliche Arbeit ist geprägt von hohem Qualitätsdenken und der Bereitschaft, unser Handeln immer wieder kritisch zu hinterfragen. Wir bedienen unsere Kundinnen und Kunden mit Lösungen, die auf Antrieb unseren Qualitätsansprüchen gerecht werden und das bieten, was wir vereinbart haben. Diese Verbindlichkeit ist die Basis unserer langfristigen, vertrauensvollen Kundenbeziehungen. Zu unserem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung gehört, dass wir stets die vereinbarte Qualität liefern und bei den Kundinnen und Kunden aktiv nachfragen, wie wir uns weiter steigern können. Wir sind uns bewusst, dass dies Vertrauen schafft, das von unschätzbarem Wert ist.



VERANTWORTUNG

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren wahr und sind eine verlässliche, vertrauensvolle Partnerin für sie. Unsere Integrität und das Einhalten von Vereinbarungen und Terminen zeichnen uns aus. Wir halten unser Wort und sorgen dafür, dass unsere Partner sowie unsere Kolleginnen und Kollegen dies auch tun. Mitverantwortung ist uns wichtig und wird von uns gefördert. Wir übernehmen die Verantwortung für unser Handeln, fällen Entscheide und setzen diese um.

ESG-Ziele, die aufgrund des Zusammenschlusses und der damit einhergehenden Überarbeitung der Unternehmensstrategie ebenfalls überprüft werden.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Komax Gruppe einen neuen Konsortialkredit ausgehandelt, der den langfristigen finanziellen Handlungsspielraum für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sichert. Dessen Verzinsung ist mit einer ESG-Komponente verknüpft. Mit den Konsortialbanken wurde ein Bonus-/Malus-System vereinbart, das auf einem ESG-Rating beruht.

Auf Antrag des Verwaltungsrats hat die Generalversammlung vom 13. April 2022 die bis dahin geltende Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkung von 15% ersatzlos aufgehoben. Dadurch stärkt die Komax Gruppe ihre Corporate Governance und wird dem Grundsatz «one share, one vote» gerecht.

Schliesslich wird der Verwaltungsrat nach der Generalversammlung 2023 einen Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss ins Leben rufen, um dem strategischen Grundsatz nachhaltiger Unternehmensentwicklung noch stärker Rechnung zu tragen.

NACHHALTIGE PRODUKTE UND PROZESSE

Lange Produktlebensdauer

Die von der Komax Gruppe entwickelten Maschinen zeichnen sich durch ausserordentlich hohe Qualität und Langlebigkeit aus. Über das eigene globale Servicenetz und die Zusammenarbeit mit Partnern ist eine fachgerechte Wartung der Maschinen sichergestellt, was die Leistungsfähigkeit, die Werthaltigkeit und die Lebensdauer positiv beeinflusst und Ressourcen schont. Komax stellt über die vertraglich vereinbarten Garantielaufzeiten hinaus den Service sowie die Verfügbarkeit von Upgrades und Ersatzteilen sicher. Durch den modularen Aufbau der Maschinen lassen sie sich in der Regel an neue technologische Entwicklungen oder sich ändernde Bedürfnisse anpassen. Dadurch sind zahlreiche Produkte bei den Kundinnen und Kunden über Jahrzehnte im Einsatz.

Reduktion des Ressourcenverbrauchs bei Neuentwicklungen

Bei der Entwicklung von neuen Maschinen achtet die Komax Gruppe darauf, den Ressourcenverbrauch stetig zu reduzieren, sowohl im Produktionsprozess als auch während der Laufzeit der Maschinen bei den Kundinnen und Kunden. Die Komax Gruppe hat hierbei in den letzten Jahren ein Augenmerk auf den Stromverbrauch gelegt.

Die von der Komax Gruppe gelieferten Lösungen für die Kabelverarbeitung enthalten zudem keine umweltschädlichen Komponenten. Schon die Automatisierung von Prozessen kann zur Ressourcenschonung beitragen, etwa im Bereich Bandagieren, wo Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe bis zu 25% weniger Klebeband benötigen als beim manuellen Bandagieren.

Mit dem Ziel einer stetigen Reduktion der Auswirkungen ihrer Produkte auf die Umwelt hat die Komax Gruppe 2011 in der Schweiz das Programm «Oekomax» lanciert. Seither nimmt sich ein Team, bestehend aus Mitarbeitenden verschiedener Bereiche, Nachhaltigkeitsthemen an. Dabei sensibilisiert es beispielsweise Mitarbeitende für den schonenden Umgang mit Ressourcen oder generiert Ideen zur Steigerung der Energieeffizienz neu entwickelter Maschinen.

Unabhängige Marktforschungsunternehmen führen im Auftrag der Komax Gruppe periodisch Zufriedenheitsanalysen bei Kundinnen und Kunden durch. Diese messen beispielsweise den Grad ihrer Loyalität und wie gut die Komax Gruppe ihre Erwartungen erfüllt. Kundenrückmeldungen zu Verbesserungspotenzialen sind dabei für die Komax Gruppe von besonderem Wert und fliessen in Neuentwicklungen ein.

Cleantech – Beitrag zu sauberer Mobilität

In wenigen Jahren werden über 30% der Neuwagen weltweit elektrisch angetrieben sein. Mit ihren innovativen Lösungen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln für Elektrofahrzeuge leistet die Komax Gruppe einen wichtigen Beitrag bei dieser Transformation. Ihr hauseigenes Kompetenzzentrum für Elektromobilität in Ungarn spürt deutlich, wie durch den schnell wachsenden Markt der Elektro- und Hybridfahrzeuge die Nachfrage nach Automatisierungslösungen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln stark zunimmt. Die serielle Fertigung komplexer Hochvoltkabel in den benötigten Stückzahlen erfordert hohe Präzision und Effizienz. Deshalb wird die Automatisierung der Prozesse hier stets wichtiger.

Die Komax Gruppe verfügt seit Jahren über ein Lösungsportfolio, das die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt – von der Verarbeitung der Hochvoltkabel bis zum Testen der Leitungsätze – und baut dieses kontinuierlich aus. Sie hat sowohl Lösungen für die Verarbeitung einzelner Hochvoltkabel im Portfolio als auch Maschinen, mit der ganze Kabelsätze von Elektrofahrzeugen automatisiert hergestellt werden können. Zudem bietet insbesondere adaptronic Prüfsysteme, mit denen Hochvoltkabel getestet werden können.

Nachhaltigkeit in der Produktion

Ein Grossteil der Wertschöpfung der Komax Gruppe besteht aus Ingenieurleistungen. Die Komponenten werden mehrheitlich von Dritten hergestellt und geliefert, sodass die eigentliche Produktion in der Komax Gruppe hauptsächlich aus der Montage von Komponenten besteht. Daher generiert sie in ihrer eigenen Fertigung im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen relativ wenig Emissionen.

Für strategisch wichtige Baugruppen, welche die Komax Gruppe selbst herstellt, kommen modernste und hochautomatisierte Produktionsanlagen zum Einsatz. Sie sind auf Lean-Manage-

ment-Konzepte ausgelegt, sollen Fehler vermeiden und den Ausschuss minimieren. Der sorgfältige und effiziente Umgang mit Ressourcen hat höchste Priorität. Abfälle und Schmutzwasser werden, wenn immer möglich, recycelt oder sachgerecht entsorgt. Zudem wird mit Optimierungsprogrammen an einer kontinuierlichen Reduktion der Abfallmengen gearbeitet.

Zertifizierungen und integrierte Managementsysteme

Die meisten Produktionsstandorte der Komax Gruppe, namentlich in Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Mexiko, der Schweiz, Tunesien, der Türkei, Ungarn und den USA, sind nach ISO 9001 zertifiziert. Dies schliesst auch neu hinzugekommene Standorte von Schleuniger mit ein. Darüber hinaus haben die Komax AG mit den Standorten in Dierikon und Rotkreuz, Komax SLE in Grafenau, Komax Testing Germany in Porta Westfalica sowie Komax Romania Trading in Bukarest ein ISO-14001-Testat. An diesen fünf Standorten sind knapp 1 000 Mitarbeitende tätig. Sie verfügen über integrierte Managementsysteme, die sämtliche Unternehmensprozesse, die Umwelt, den Gesundheitsschutz sowie die Arbeitssicherheit ganzheitlich umfassen. Die Standorte

der Komax AG und von Komax Romania Trading sind zudem ISO-45001-zertifiziert.

Nachhaltige Standortentwicklung

An ihren Standorten setzt die Komax Gruppe, wenn möglich, auf erneuerbare Energien wie Sonnenenergie oder Wasserkraft. An seinen Schweizer Produktionsstandorten bezieht das Unternehmen den Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen, aus «blauem» Strom aus 100% Wasserkraft und aus Naturstrom aus dem Zentralschweizer RegioMix. Die Komax Gruppe betreibt u. a. auf dem Dach des 2020 bezogenen Neubaus in Dierikon eine Photovoltaikanlage, die rund 180 MWh Solarstrom pro Jahr erzeugt, was 10–15% des Gesamtenergiebedarfs des Gebäudes entspricht. Damit sparte die Komax Gruppe 2022 allein in Dierikon über 300 Tonnen CO₂ ein.

Um weitere Ressourcen zu sparen, hat die Komax Gruppe beim Neubau in Dierikon einen klimaschonenden Lowtech-Ansatz gewählt, der technische Lösungen wie künstliche Belüftung, Beleuchtung und motorisierte Beschattung sparsam einsetzt. Der Innenhof hat eine zentrale Bedeutung, da er als grosser Lichtspender die innere Zone komfortabel beleuchtet. Als vertikaler Kamin führt er warme Luft ab und kurbelt so

20
Standorte
nach
ISO 9001
zertifiziert

Land	Gesellschaft	Zertifizierung		
Brasilien	Komax Testing Brasil Ltda.	ISO 9001		
China	Komax (Shanghai) Co., Ltd.	ISO 9001		
	Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.	ISO 9001		
Deutschland	adaptronic Prüftechnik GmbH	ISO 9001		
	Komax SLE GmbH & Co. KG	ISO 9001	ISO 14001	DE AEOC 104360
	Komax Testing Germany GmbH	ISO 9001	ISO 14001	
	Schleuniger GmbH	ISO 9001		
Frankreich	Komax Laselec SA	ISO 9001		
Mexiko	Komax de México, S. de R.L. de C.V.	ISO 9001		
	Komax Testing México, S. de R.L. de C.V.	ISO 9001		
Österreich	Komax Austria GmbH	ISO 9001		
Rumänien	Komax Romania Trading S.R.L.	ISO 9001	ISO 14001	ISO 45001
Schweiz	Komax AG	ISO 9001	ISO 14001	ISO 45001
	Schleuniger AG	ISO 9001		
Tschechien	Komax Czech Republic Trading s.r.o.	ISO 9001		
Tunesien	Komax Testing Tunisia sarl	ISO 9001		
Türkei	Komax Testing Türkiye Test Sistemleri San. Ltd. Şti.	ISO 9001		
Ungarn	Komax Hungary Kft.	ISO 9001		
USA	Cirris Inc.	ISO 9001		
	Komax Corporation	ISO 9001		

Beim 2020 bezogenen Neubau am Hauptsitz in Dierikon setzt die Komax Gruppe auf einen klimaschonenden Lowtech-Ansatz.



die natürliche Belüftung über die Aussenfassade an. Die Gitter an der Fassade des Neubaus verhindern während der Sommermonate eine zu starke Sonneneinstrahlung, lassen aber dennoch stets genügend Tageslicht herein. All diese Lösungen kommen ohne viel Technik aus und kennzeichnen modernste Industriearchitektur.

In Thun können rund 30% des Strombedarfs durch die Photovoltaikanlage gedeckt werden, während der Standort die restlichen 70% aus sauberer Wasserkraft bezieht.

2021 erwarb die Komax Gruppe in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hauptsitz in Dierikon ein Grundstück mit einem Produktions- und Bürogebäude. Aktuell wird es saniert. Dort ist eine rund 580 m² grosse Photovoltaikanlage geplant.

Beim Heizen setzt die Komax Gruppe in Dierikon auf Fernwärme. Sowohl der Neubau, die 2021 erworbenen Gebäude, als auch die bisherigen Einrichtungen werden so CO₂-neutral beheizt.

2022 wurden weitere Massnahmen zur Verbrauchssenkung umgesetzt. In den älteren Gebäuden am Standort Dierikon ist die Komax Gruppe dabei, Fluoreszenz-Leuchtstoffröhren konsequent durch LED zu ersetzen. Nachdem im Berichtsjahr 100 Stück im Produktionsbereich entfernt wurden, werden 2023 die Bürobereiche auf LED umgerüstet. Am Standort Thun wurden ebenfalls die alten Leuchten durch LED ersetzt. So können dort pro Jahr gegen 1% des Gesamtstrombedarfs eingespart werden.

Auch wenn der Stromverbrauch dadurch zusätzlich steigt, fördert die Komax Gruppe u. a. an den Standorten in Dierikon, Rotkreuz und Radevormwald die Elektromobilität. An diesen Standorten gibt es Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die Mitarbeitende sowie Kundinnen und Kunden nutzen können. Einen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten das flexible Homeoffice-Angebot sowie der 2017 an den Standorten Dierikon und Rotkreuz eingeführte Mobilitätsbonus. Die dort angestellten Mitarbeitenden, die auf ihrem Arbeitsweg auf den motorisierten Individualverkehr verzichten, erhalten monatlich CHF 100 ausbezahlt.

Nachhaltige Lieferketten

Ein wesentlicher Teil der Komponenten, die in Produkten der Komax Gruppe verbaut sind, wird von Zulieferern hergestellt. Deshalb ist Nachhaltigkeit in den Lieferketten für die Komax Gruppe besonders wichtig. Das Unternehmen setzt auf langfristige Partnerschaften mit Lieferanten, die sich durch nachhaltige Geschäftsprozesse auszeichnen und deren Produkte strengen Umweltkriterien entsprechen. Dies wird mithilfe regelmässiger Audits überprüft. Alle neuen und bestehenden Partner werden nach den gleichen Kriterien bewertet. Darunter fallen der Status der Integration nachhaltiger Geschäftsprozesse, Qualität, Preis, Beschaffungskette und Liefertreue sowie Produktionsprozesse und angewandte Technologien. Mit einem eigenen Verhaltenskodex für Lieferanten

verpflichtet die Komax Gruppe ihre Zulieferer ausserdem zur Einhaltung von Gesetzen und zu umweltbewusstem und ethischem Handeln. Die Feststellung von Verstössen kann zur sofortigen Beendigung eines Lieferantenvertrags führen.

Die Komax Gruppe schont mit einem effizienten Lieferantenmanagement die Umwelt. Um die Nachhaltigkeit ihrer Lieferkette besser bewerten und Massnahmen ergreifen zu können, arbeitet sie seit 2021 mit EcoVadis zusammen.

In Kooperation mit Bossard, einem führenden Logistikunternehmen für industrielle Montage und Verbindungslösungen, reduziert sie ausserdem ihre jährlichen CO₂-Emissionen an Schweizer Standorten bei der C-Teile-Beschaffung. Dies sind Materialien mit einem geringen Wert und hoher Beschaffungsmenge, wie etwa Schrauben. Da die Komax Gruppe hierbei Teil eines breiten Netzwerks von Bossard-Kundinnen und -Kunden mit einer gemeinsamen Lieferantenbasis ist, können Sendungen und Transportwege konsolidiert werden und dadurch kann der Treibstoffverbrauch reduziert werden. Insgesamt sind die CO₂-Emissionen rund ein Viertel tiefer als ohne Konsolidierung der Lieferungen durch Bossard.

Schliesslich sind bei der Beurteilung und der Auswahl neuer Produktionsanlagen neben dem

Investitionsvolumen auch Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit und ein schonender Umgang mit Ressourcen seitens des Anbieters wichtige Entscheidungskriterien.

MENSCHEN FÖRDERN UND ZUM GEMEINWOHL BEITRAGEN

Die Komax-Familie wächst

Die Komax Gruppe beschäftigte am Jahresende 2022 weltweit 3390 Mitarbeitende (2021: 2 121 Mitarbeitende). Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger wurden 1 070 neue Mitarbeitende in die Komax-Familie aufgenommen. Mit regelmässiger transparenter Kommunikation und sogenannten Get-togethers, an denen sich Mitarbeitende von Komax und Schleuniger beruflich wie auch privat besser kennenlernen, setzt die Komax Gruppe eine schrittweise und aktive Integration der Firmenkulturen um.

Der Personalaufwand im Berichtsjahr belief sich auf CHF 209.3 Millionen und nahm somit gegenüber dem Vorjahr um 32.4% (2021: CHF 158.0 Millionen) zu.

2022	Schweiz ¹	Europa ¹	Amerika ¹	Asien ¹	Afrika ¹	Total
Produktion	397	512	122	136	102	1 269
Forschung und Entwicklung	224	94	19	23	0	360
Engineering	75	190	39	35	14	353
Marketing und Vertrieb	180	199	105	90	20	594
Service	46	113	106	85	21	371
Verwaltung ²	148	160	63	59	13	443
Total Mitarbeitende per 31.12.2022	1 070	1 268	454	428	170	3 390

2021	Schweiz	Europa	Amerika	Asien	Afrika	Total
Produktion	233	302	86	73	80	774
Forschung und Entwicklung	134	57	5	26	0	222
Engineering	40	116	33	16	15	220
Marketing und Vertrieb	134	138	59	58	21	410
Service	30	74	63	61	17	245
Verwaltung ²	70	98	41	29	12	250
Total Mitarbeitende per 31.12.2021	641	785	287	263	145	2 121

¹ Die einzelnen Gesellschaften und deren Standorte sind im Beteiligungsspiegel auf den Seiten 133/134 aufgeführt.

² Inkl. Management und IT.

Die Komax Gruppe ist eine attraktive Arbeitgeberin

Die Komax Gruppe bietet ihren Mitarbeitenden zahlreiche Möglichkeiten, sich zu entfalten. Als treibende Kraft im Markt gibt sie ihnen die Chance, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten, die Branche zu prägen und den unternehmerischen und persönlichen Erfolg selbst zu gestalten. Das inspirierende Umfeld ist von Chancengleichheit, Gleichbehandlung, attraktiven Arbeitsplätzen und einer ausgewogenen Work-Life-Balance geprägt. Die Komax Gruppe lässt sich dabei von drei Prinzipien leiten: Gestaltungsmöglichkeit, Verantwortung und Zusammengehörigkeit.

Der sehr gute Ruf der Komax Gruppe als attraktive Arbeitgeberin basiert vor allem auf der besonderen Firmenkultur.

1%

des Personal-
aufwands für
Mitarbeiterent-
wicklung

GESTALTUNGSMÖGLICHKEIT – WIR ERMÖGLICHEN ENTWICKLUNGEN

Wir bieten unseren Mitarbeitenden Raum für Ideen zur Gestaltung ihrer Aufgaben und zu ihrer individuellen Weiterentwicklung. Jede und jeder Einzelne zählt. Bestehendes soll hinterfragt, Gutes weiterentwickelt und Neues geschaffen werden.

VERANTWORTUNG – WIR ÜBERNEHMEN UND ÜBERTRAGEN VER- ANTWORTUNG, DIE VERPFLICHTET

Handlungsspielraum bedingt Verbindlichkeit und Mitverantwortung für jede und jeden. Wir fordern unsere Mitarbeitenden. Alle stehen für ihre Leistungen ein.

ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT – WIR PFLEGEN EIN INSPIRIERENDES MITEINANDER

Wir pflegen ein wertschätzendes Arbeitsklima in einem internationalen Umfeld. Der Gemeinschafts-sinn ist uns sehr wichtig. Alle Mitarbeitenden sind Teil des Ganzen. Der starke Sinn für die Gemeinschaft formt unsere von gegenseitigem Respekt und Zusammengehörigkeit geprägte Teamkultur.

Faire Anstellungsbedingungen

Die Komax Gruppe zahlt marktgerechte Löhne und bietet landes- und branchenübliche Sozialleistungen. Komax und auch Schleuniger haben in der Schweiz Lohnvergleichsanalysen durchgeführt und diese von unabhängigen Stellen überprüfen und zertifizieren lassen. Die Analysen

bestätigten, dass die Komax Gruppe Frauen und Männern gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit bezahlt. Für die Komax Gruppe ist Lohnfairness von zentraler Bedeutung.

Weltweit betrug der Frauenanteil in der Komax Gruppe im Berichtsjahr 20.0% (2021: 18.5%) und befindet sich damit für ein Technologieunternehmen in der Automobilbranche auf einem guten Niveau. Der Hauptgrund des relativ niedrigen Frauenanteils liegt in der grossen Anzahl an technischen Arbeitsplätzen. Die Fluktuationsrate der Komax Gruppe ist seit Jahren erfreulich niedrig und beweist, dass die Mitarbeitenden die Arbeit bei der Komax Gruppe schätzen. Im Berichtsjahr betrug sie 8.2% (2021: 10.3%). Für die Komax Gruppe ist dies langfristig betrachtet dennoch bereits ein hoher Wert.

Die Attraktivität der Komax Gruppe als Arbeitgeberin widerspiegelt sich in den im Dreijahresrhythmus durchgeführten Befragungen zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden an ihren weltweit über 50 Standorten. Die Umfragen werden gestaffelt durchgeführt. 2022 nahmen 130 Mitarbeitende in sieben mehrheitlich kleineren Gesellschaften teil. Davon gaben 68% an, dass sie sich als Botschafterinnen und Botschafter der Komax Gruppe sehen und sich mit dem Unternehmen sowie ihrer Arbeit überdurchschnittlich verbunden fühlen. Zudem verfügen sie über eine hohe Motivation. Diese liegt bei 78 von 100 Punkten, was im Vergleich mit anderen international tätigen Unternehmen ein guter Wert ist.

Aktive Förderung der Mitarbeiterentwicklung

Im Rahmen einer aktiven Mitarbeiterentwicklung organisiert die Komax Gruppe regelmässig Managementseminare und Fortbildungsanlässe und unterstützt die individuelle Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden auch finanziell. Dafür gibt sie jährlich rund 1% des Personalaufwands aus.

Ein Beispiel dafür sind die 2022 intern durchgeführten «Innovation Days» für Mitarbeitende aus der Entwicklung, an denen sich 330 Fachleute aus acht Ländern an insgesamt 52 Kursen weiterbildeten und interdisziplinär austauschten. Insgesamt konnten so alle Teilnehmenden zusammen rund 2000 Personenstunden für ihre Weiterbildung aufwenden. Die Komax Gruppe fördert diesen internationalen Austausch, damit die Mitarbeitenden neue Erfahrungen sammeln und ihre beruflichen Perspektiven erweitern können.

Sicherheit und Gesundheitsschutz haben höchste Priorität

Selbstverständlich erfüllt die Komax Gruppe weltweit alle gesetzlichen Anforderungen an die Rahmenbedingungen ihrer Arbeitsplätze. Die Sicherheit und der Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden sind für die Komax Gruppe wichtige Faktoren im Streben nach Operational Excellence. Interne Abläufe werden regelmässig auf Sicherheits- und Gesundheitsrisiken untersucht und Mitarbeitende werden an den einzelnen Produktionsstandorten gezielt auf mögliche Risiken am Arbeitsplatz sensibilisiert. Die seit Jahren tiefe Zahl an Arbeitsunfällen ist ein Indiz für den Erfolg der Bemühungen. Doch die Komax Gruppe gibt sich damit nicht zufrieden und hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitsunfälle sukzessive weiter zu reduzieren. Die gesetzten mittel- und langfristigen Ziele werden mit der Kommunikation der ESG-Strategie veröffentlicht.

9 Berufen in Ausbildung, während es in Deutschland 51 Lernende (2021: 46 Lernende) waren. Die starke Zunahme liegt im Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe begründet. Auch ohne diesen hat die Komax Gruppe die Anzahl Ausbildungsplätze für Lernende in den vergangenen fünf Jahren deutlich erhöht – von 79 auf 91.

Während der Ausbildung erhalten die Jugendlichen Einblick in die verschiedenen Abteilungen und lernen die zahlreichen Prozesse eines Unternehmens kennen und verstehen. Die Komax Gruppe verfügt über modern eingerichtete Arbeitsplätze sowie gut ausgestattete mechanische Werkstätten und Montageplätze für die spezifischen Ausbildungen. Die angehenden Fachkräfte werden von Ausbilderinnen und Ausbildern begleitet, die sich durch hohe fachliche und pädagogische Fähigkeiten sowie ein Gespür für die sozialen Anliegen der jungen Menschen auszeichnen.

«Die Firmenkultur der Komax Gruppe ist von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Qualitätsdenken geprägt. Sie ermöglicht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ihr Potenzial voll zu entfalten.»

Sandra Keller, Vice President Global Human Resources

fit@work

Zusätzlich fördert die Komax Gruppe an den verschiedenen Standorten aktiv die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Bei Komax in der Schweiz profitieren die Mitarbeitenden beispielsweise von fit@work, dem betrieblichen Gesundheitsmanagement. Die Schwerpunkte von fit@work liegen auf Bewegung, Ernährung und Entspannung. Mit einem vielfältigen Angebot, das kostenlose Sportangebote, Früchteaktionen sowie Workshops und Fachvorträge umfasst, unterstützt die Komax Gruppe ihre Mitarbeitenden beim Stärken ihrer körperlichen und geistigen Fitness. Ein wichtiger Bestandteil von fit@work ist die alle drei Jahre durchgeführte Gesundheitsbefragung.

Neben einer professionellen Ausbildung bietet die Komax Gruppe den Lernenden viele attraktive Zusatzleistungen wie Sprachkurse, kulturelle Veranstaltungen, Gesundheitsprävention und eigene teambildende Anlässe. Nach der abgeschlossenen Lehrzeit ermöglicht die Komax Gruppe den Berufseinstieg sowohl im angestammten Lehrbetrieb als auch international an einem ihrer Standorte. Ausserdem unterstützt das Unternehmen die ausgebildeten Fachleute in ihrer beruflichen Entwicklung und ihrer fachlichen Weiterbildung.

**YOUNG
COMMUNITY**

Grosser Einsatz für den Berufsnachwuchs

Damit die Komax Gruppe auch in Zukunft führend bleibt, setzt sich das Unternehmen aus Überzeugung für die Ausbildung künftiger Berufsfachleute ein. Im Jahr 2022 waren an den Standorten in der Schweiz 82 Lernende (2021: 55 Lernende) in

Young Community@Komax – die Plattform für junge Mitarbeitende

Um die Bedürfnisse ihrer jüngeren Mitarbeitenden (bis 30 Jahre) besser kennenzulernen und sie dadurch gezielter fördern zu können, hat die Komax Gruppe 2018 die Young Community in der Schweiz gegründet. Die Young Community ist ein bereichsübergreifendes informelles Netzwerk aus rund 50 Mitarbeitenden der U30-Ge-

«Die jungen Auszubildenden übernehmen früh Verantwortung und begleiten zum Beispiel aktiv die gesamte Entwicklung einer Maschine von der Idee bis zur Serienreife.»

Michael Gehrig, Leiter Berufsbildung Standorte Dierikon und Rotkreuz

neration. Es bietet seinen Mitgliedern eine Plattform, um ihre Bedürfnisse betreffend der Arbeitgeberin und dem Arbeitsumfeld zu kommunizieren sowie Lösungsansätze für diese Anliegen zu erarbeiten. Der Vorstand der Young Community bespricht einmal jährlich diese aufbereiteten Themen mit dem CEO der Komax Gruppe und steht das gesamte Jahr über als direkter Draht zwischen den jungen Arbeitnehmenden und der Arbeitgeberin zur Verfügung.

Während des Jahres gibt es ein vielfältiges Programm mit Workshops, Fachvorträgen und Veranstaltungen zur Stärkung der Community. Ein fester Bestandteil ist die Förderung des Wissensaustauschs und des Verständnisses für die unterschiedlichen Tätigkeiten bei der Komax Gruppe. Dies geschieht beispielsweise, indem zwei Mitglieder ihre Arbeitsplätze für einen halben Tag tauschen. Die Komax Gruppe ist überzeugt, sich mithilfe der wertvollen Ideen und Anregungen der Young Community als Arbeitgeberin weiterentwickeln zu können und neue Impulse zu erhalten. Dies ist nicht zuletzt in Bezug auf die zunehmend digitalisierte Arbeitswelt zentral, um für junge, talentierte Mitarbeitende attraktiv zu bleiben.

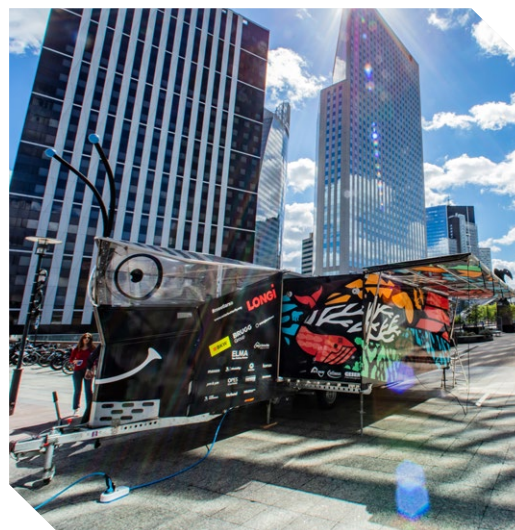
Unterstützung für lokale Projekte an den Standorten

Die Komax Gruppe sorgt sich nicht nur um das Wohl ihrer Mitarbeitenden. Gemäss ihrem Unternehmenszweck will sie einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und das Leben einfacher, komfortabler und sicherer machen. Erreicht wird dies zum einen durch die Geschäftsstrategie und zum anderen durch die aktive Unterstützung verschiedenster Projekte.

Partnerin des visionären Projekts Solar Butterfly

Ein Projekt, das die wichtigen Themen Elektromobilität und Umweltschutz sowie den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen vereint, ist Solar Butterfly. Die Komax Gruppe ist deshalb stolze Partnerin dieses zukunftsweisenden Projekts von Louis Palmer. Als Visionär für eine nachhaltige Lebensweise umrundete Palmer 2007–2008 als erster Mensch die Erde in einem Solartaxi. Er wurde vom UN Environment Programme als «UNEP Champion of the Earth» sowie mit dem Europäischen Solarpreis ausgezeichnet.

Solar Butterfly, das erste solarbetriebene Wohnmobil der Welt.



Solar Butterfly ist das allererste solarbetriebene Wohnmobil, das um die Welt fährt. Es ist ein autarkes Tiny House, das weltweit für den Klimawandel sensibilisieren und Lösungen dafür aufzeigen soll. Die Komax Gruppe unterstützt das Projekt nicht nur finanziell, sondern beteiligte sich entscheidend an der Konstruktion des Solar Butterfly. Bei Montagearbeiten übernahmen Lernende aus den Bereichen Automation und Mechanik Aufgaben wie das Verdrahten von Solarpanels, Arbeiten im Bereich Pneumatik und Antriebstechnik sowie das Konfigurieren und das Programmieren von Steuerungen.

Sport, Kultur und Sozialem. In der Schweiz herrscht seit Jahren ein Nachwuchskräfte-mangel in den sogenannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Die Komax Gruppe unterstützt deshalb u. a. Initiativen in der Schweiz, in den Kantonen Luzern und Zug, wie etwa «Faszination Technik» und «MINT unterwegs». Zudem engagiert sie sich auch bei den Studienwochen girls@science und boys@science der Stiftung «Schweizer Jugend forscht», um junge Menschen für MINT-Berufe zu begeistern.

«Wir sind begeistert von der Idee des Solar Butterfly. Das Projekt verbindet für uns sehr wichtige Themen wie Elektromobilität und Nachhaltigkeit auf beeindruckende Weise.»

Matijas Meyer, CEO Komax Group

Der zehn Meter lange und 2.8 Tonnen wiegende Solar Butterfly «Larso» wird wie ein Wohnwagen von einem Elektroauto gezogen. Der gesamte benötigte Strom für das Tiny House und das Zugfahrzeug wird von Solarpanels produziert. Diese entfalten sich per Knopfdruck auf eine Fläche von 120 m² und geben dem Gespann das Aussehen eines Schmetterlings.

Das Abenteuer begann am 23. Mai 2022 in Genf und führte Solar Butterfly quer durch Europa bis zum Nordkap. Dabei hat «Larso» mehr als 25 000 Kilometer zurückgelegt und bereits 27 Länder besucht. 2023 geht die Tour nach weiteren Stationen in Europa in der zweiten Jahreshälfte in Nord- und Mittelamerika weiter. Die Weltreise ist über rund 200 000 Kilometer und durch 90 Länder geplant. Mit Hunderten Events wird Solar Butterfly für Nachhaltigkeitsprojekte werben. Die Welttour endet am 12. Dezember 2025 in Paris zum zehnjährigen Bestehen des Pariser Klimaabkommens. Mehr Informationen finden Sie unter solarbutterfly.org.

Beitrag zur regionalen Entwicklung an den verschiedenen Standorten

Die Komax Gruppe ist in vielen Regionen, in denen sie tätig ist, nicht nur eine wichtige Arbeitgeberin, sondern engagiert sich auch in verschiedenen Bereichen, unter anderem in Bildung,

Am Standort in Thun unterstützt die Komax Gruppe die «TRANSfair Gastronomie», ein sozialwirtschaftliches Unternehmen, das psychisch angeschlagene Menschen beruflich und sozial integriert und fördert. Zudem nimmt der Standort von Schleuniger an der Aktion «2 x Weihnachten» des Schweizerischen Roten Kreuzes teil und



Die Initiative «Faszination Technik» wird von der Komax Gruppe unterstützt, um junge Menschen für Technik und Naturwissenschaft zu begeistern.



Lernende des Lehrlingslagers 2022 auf ihrer selbst errichteten Brücke in Obersaxen.

spendet Schulmaterial sowie von Mitarbeitenden zahlreich bereitgestellte Geschenke, die bedürftigen Menschen eine Freude bereiten.

Im Jahr 2022 konnte, nach der coronabedingten Pause in den Vorjahren, endlich wieder das Lehrlingslager in der Schweiz durchgeführt werden. Der einwöchige Anlass soll nicht nur die Lernenden der Standorte Dierikon und Rotkreuz näher zusammenbringen, sondern auch zum Gemeinwesen beitragen. Dieses Jahr halfen 45 Lernende in der Gemeinde Obersaxen, Schweiz, Wanderwege, Bike-Trails und Raststationen instand zu stellen, und bauten unter anderem dafür eine Brücke und eine Treppe.

Aber auch die Standorte in anderen Regionen tragen zum Gemeinwohl bei und unterstützen dort, wo Hilfe dringend gebraucht wird. So arbeitet beispielsweise Schleuniger in China mit der Organisation «Share4love» zusammen und hilft einer Grundschule im Mao Jiaping Village in der Provinz Guizhou, indem unter anderem 2 000 Bücher, Regale, Tische, Stühle und Freizeitausstattung für die Kinder bereitgestellt wurden. Komax Shanghai beschäftigt Menschen mit Beeinträchtigungen und war einer der ersten Partner der Inclusion Factory, einem chinesischen Inklusionsunternehmen, das beeinträchtigte Menschen darin unterstützt, Arbeit zu erhalten und dadurch einen Platz in der Gesellschaft zu finden.

GOVERNANCE – VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Code of Conduct – die ethischen Grundsätze der Komax Gruppe

Als globale Marktführerin trägt die Komax Gruppe eine besondere Verantwortung gegenüber Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und den Gemeinschaften, in denen sie tätig ist. Die Komax Gruppe nimmt diese Verantwortung sehr ernst und hat dafür einen Code of Conduct (Verhaltenskodex) implementiert. Dieser ist für alle Mitarbeitenden weltweit verbindlich. Er baut auf den ethischen Grundsätzen auf, welche die Komax Gruppe seit vielen Jahren befolgt. Der Kodex definiert wichtige Verhaltensregeln für den Umgang mit vertraulichen Informationen sowie das Leben von unverzichtbaren Kernwerten wie Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit, Integrität, Chancengleichheit, Sicherheit und Gesundheit sowie auch Nachhaltigkeit. Der Code of Conduct ist in 16 Sprachen verfügbar und wird periodisch überprüft (www.komaxgroup.com/organization).

Zur Sensibilisierung auf die Verhaltensregeln erhalten neue Mitarbeitende eine Schulung, die regelmässig von allen Mitarbeitenden wiederholt

24/7

Monitoring an
365 Tagen im
Jahr im Einsatz

werden muss. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden nicht toleriert und ziehen entsprechende Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende nach sich. Wer einen Verstoß feststellt, kann diesen der vorgesetzten Person, der Personalabteilung oder der unabhängigen externen Whistleblowing-Stelle melden.

Die Komax Gruppe legt bei geschäftlichen Beziehungen grossen Wert auf Respekt, Anstand, soziale Verantwortung und die konsequente Einhaltung internationaler Richtlinien und Gesetze. Deshalb hat die Komax Gruppe je einen Verhaltenskodex speziell für Lieferanten und Geschäftspartner erarbeitet, dessen Einhaltung sie nach Möglichkeit vertraglich regelt. Schlüsselemente sind hier die Einhaltung aller lokalen und internationalen Gesetze, das Verbot von Korruption und Bestechung, fairer Wettbewerb und die Respektierung von Menschenrechten. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden konsequent angemahnt und können zur sofortigen Beendigung eines Vertrags führen.

Risiken bewusst machen und minimieren

Zu einer verantwortungsvollen und auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung gehört ein angemessenes Risikomanagement. Bei der Komax Gruppe werden die mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken anhand eines institutionalisierten Risikomanagements jährlich systematisch erfasst, analysiert, überwacht und gesteuert. Diese Risiken sind thematisch zu Gruppen zusammengefasst und in einer Risikomatrix nach der Wahrscheinlichkeit des Eintretens und dem Einflusspotenzial auf das Unternehmen priorisiert.

Dabei handelt es sich um allgemeine externe Risiken (z. B. Pandemie- und Epidemierisiken), um leistungs- und finanzwirtschaftliche Risiken, um Corporate Governance und Trade-Compliance-Risiken sowie um IT-Risiken. Die Gruppenleitung ist operativ für das Risikomanagement verantwortlich. Wesentliche Einzelrisiken werden darüber hinaus durch Prozessverantwortliche gesteuert, die konkrete Massnahmen treffen und deren Umsetzung überwachen. Weitere Informationen zum Risikomanagement sind im Finanzbericht ab Seite 128 zu finden.

Datenschutz im Zeitalter der Digitalisierung

Für die Komax Gruppe hat der Schutz geschäftlicher und persönlicher Daten einen sehr hohen Stellenwert. Sie hat deshalb Massnahmen ergriffen, um sämtliche eigene Daten sowie Daten von Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen. Neben detaillierten Datenschutzrichtlinien hat die Komax Gruppe technische Sicherheitsmassnahmen wie z. B. die Verschlüsselung und Pseudonymisierung von Daten, Protokollierungen, Zugriffsbeschränkungen und die Speicherung von Sicherheitskopien implementiert.

Sie verbessert ausserdem die Datensicherheit mithilfe externer Partner durch regelmässige Penetrationstests (simulierte Angriffe von aussen) und hat ein 24/7-Monitoring an 365 Tagen im Jahr durch ein Security Operations Center (SoC) im Einsatz.

Seit 2022 werden zudem alle von der Komax Gruppe genutzten Softwareplattformen externer Dienstleister (SaaS) immer wieder auf Schwachstellen gescannt. Die Sicherheitsmassnahmen werden entsprechend der technologischen Entwicklung fortlaufend angepasst. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, regelmässig an Cybersecurity-Schulungen teilzunehmen. In diesem Rahmen führt die Komax Gruppe seit Mitte 2022 z. B. Phishing Awareness Trainings mittels simulierter E-Mail-Angriffe durch, um Mitarbeitende zu sensibilisieren.

Weitere Informationen zur Governance bei der Komax Gruppe finden Sie im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 67 bis 84.

CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	68
Kapitalstruktur	69
Verwaltungsrat	71
Gruppenleitung	78
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	81
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	82
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	83
Revisionsstelle	83
Informationspolitik	84
Handelssperrfristen	84

Die Sicherstellung einer guten Corporate Governance ist für die Komax Gruppe sehr wichtig. Ziele sind die langfristige Sicherung von Wert und Erfolg im Interesse der Kundinnen und Kunden, des Aktionariats, der Mitarbeitenden, der Kreditgeber, der Lieferanten und der Öffentlichkeit sowie eine transparente, rasche und gleichzeitige Information aller Interessengruppen. Die Komax Gruppe orientiert sich dabei an den Prinzipien und Regeln des «Swiss Code of Best Practice» von economiesuisse sowie an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Exchange Regulation und legt im Geschäftsbericht jährlich Rechenschaft darüber ab. Die zentralen Elemente sind in den Statuten, im Organisationsreglement sowie in den Reglementen über den Vergütungsausschuss und den Prüfungsausschuss festgelegt. Der Verwaltungsrat setzt sich zudem regelmässig mit dem Thema Corporate Governance auseinander und initiiert gegebenenfalls entsprechende Anpassungen.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Konzernstruktur

Die Konzernstruktur und die zur Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind auf den Seiten 133 und 134 im Geschäftsbericht dargestellt. Ausser der Komax Holding AG gehören keine Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere kotiert sind, zum Konsolidierungskreis.

Die Komax Holding AG, die Dachgesellschaft der Komax Gruppe, hat ihren Sitz in Dierikon, Schweiz. Angaben zum Ort der Kotierung, zur Börsenkapitalisierung sowie zu Valorennummer und ISIN sind auf Seite 49 aufgeführt («Informationen zur Aktie»).

Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Aktionärinnen und Aktionäre, deren Anteil am Aktienkapital 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 1/2, 50 und 66 2/3% über- bzw. unterschreitet, sind nach dem Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) meldepflichtig. Am 31. Dezember 2022 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre, die mehr als 3% der Stimmen vertreten:

Aktionär/in, Aktionärsgruppe	Anzahl Aktien 31.12.2022	Anteil in % 31.12.2022 ¹
Metall Zug AG, Zug, Schweiz	1 283 333 ²	25.00
abrdn plc, Edinburgh, Grossbritannien	207 322 ³	4.04
Max Koch, Meggen, Schweiz	190 285 ⁴	3.71
Vontobel Fonds Services AG, Zürich, Schweiz	169 133 ⁵	3.30

¹ Basis für die Berechnung bildet die per 31. Dezember 2022 im Handelsregister eingetragene Anzahl von 5 133 333 Namenaktien.

² Meldung des Überschreitens der 20%-Schwelle am 6. September 2022.

³ Meldung des Unterschreitens der 5%-Schwelle am 7. September 2022.

⁴ Meldung des Unterschreitens der 5%-Schwelle am 13. März 2018.

⁵ Meldung des Überschreitens der 3%-Schwelle am 24. März 2021.

Unter www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html sind Meldungen abrufbar, die während des Geschäftsjahrs 2022 der Komax Holding AG und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemäss Art. 120 FinfraG gemeldet und über die elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG publiziert wurden.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2 KAPITALSTRUKTUR

Kapital

in CHF

Ordentliches Kapital	513 333.30
Bedingtes Kapital	0.00
Genehmigtes Kapital	0.00

Details sind den nachfolgenden Kapiteln zu entnehmen.

Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Weder per 31. Dezember 2022 noch per 31. Dezember 2021 bestand genehmigtes oder bedingtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Im Rahmen des Zusammenschlusses mit der Schleuniger Gruppe hat die Komax Gruppe eine Kapitalerhöhung und einen darauffolgenden Aktientausch durchgeführt. Die Komax Holding AG hat im Rahmen der genehmigten Kapitalerhöhung vom 30. August 2022 gemäss Sacheinlage- und Sachübernahmevertrag vom 30. August 2022 von der Metall Zug AG 250 000 Namenaktien der Schleuniger AG und ein Darlehen im Umfang von CHF 70 367 000 gegenüber der Schleuniger AG zum Wert von total CHF 206 367 000 übernommen, wofür der Metall Zug AG 1 283 333 neue Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0.10 ausgegeben wurden (siehe Seiten 12/13 sowie ab Seite 131 im Finanzbericht). Durch die Kapitalerhöhung und den Aktientausch wurde die Metall Zug AG grösste Einzelaktionärin der Komax Gruppe. Ausserdem haben sich die prozentualen Beteiligungen des übrigen Aktionariats entsprechend reduziert.

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den Jahren 2021 und 2022 finden sich auf Seite 107 des Finanzberichts. Die entsprechenden Angaben zum Jahr 2020 sind in der finanziellen Berichtserstattung des Geschäftsberichts 2021 auf Seite 88 aufgeführt, der auf der Website der Komax Gruppe (www.komaxgroup.com/publications) zu finden ist.

Aktien, Partizipations- und Genussscheine

Die Komax Holding AG verfügte per 31. Dezember 2022 über ein voll liberiertes Aktienkapital von CHF 513 333.30, aufgeteilt in 5 133 333 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10. An der Generalversammlung berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme, sofern die Aktionärin oder der Aktionär im Aktienbuch als «Aktionär bzw. Aktionärin mit Stimmrecht» eingetragen ist (siehe auch «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen» unten). Die Namenaktien sind voll dividendenberechtigt. Die Komax Holding AG verfügt weder über Partizipations- noch über Genussscheine.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Das Aktienbuch der Komax Holding AG enthält die Rubriken «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» und «Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht». «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» können sämtliche Vermögensrechte ausüben, nicht aber das Stimmrecht und die mit dem Stimmrecht zusammenhängenden Rechte. «Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht» können alle mit der Aktie verknüpften Rechte ausüben (siehe Statuten auf der Webseite der Komax Gruppe: www.komaxgroup.com/organization).

Auf Antrag des Verwaltungsrats hat die Generalversammlung vom 13. April 2022 beschlossen, mit dem Zusammenschluss von Komax und Schleuniger die bis dahin geltende Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkung von 15% ersatzlos aufzuheben. Dadurch stärkt die Komax Gruppe ihre Corporate Governance und wird dem Grundsatz «one share, one vote» gerecht.

Gemäss den Statuten der Komax Holding AG kann der Verwaltungsrat die Eintragung ins Aktienbuch ausserdem verweigern, wenn die erwerbende Person auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Nominees werden im Aktienregister als «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» geführt. Die Komax Holding AG kann ferner nach Anhörung der betroffenen Person Eintragungen im Aktienbuch streichen, falls diese durch falsche Angaben der erwerbenden Person zustande gekommen sind. Die erwerbende Person muss über die Streichung sofort informiert werden.

Wandelanleihen und Optionen

Die Komax Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Es gibt kein Optionsprogramm für Mitarbeitende.

Managementtransaktionen

Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange statuiert eine Meldepflicht für Managementtransaktionen. Der Verwaltungsrat hat zur Einhaltung dieser Bestimmungen ein entsprechendes Reglement erlassen. Meldepflichtig gegenüber der Gesellschaft sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Meldungen eingereicht (2021: keine Meldungen). Unter www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/management-transactions.html (Website der SIX Swiss Exchange) sind veröffentlichte Meldungen abrufbar.

3 VERWALTUNGSRAT

Dem Verwaltungsrat gehörten am 31. Dezember 2022 sieben Personen an. Nach dem Zusammenschluss der Komax Holding AG und der Schleuniger AG ist Jürg Werner als Vertreter der neuen Ankeraktionärin Metall Zug AG dem Gremium, gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 13. April 2022, beigetreten. Keines der Mitglieder hat in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Gruppenleitung angehört und es bestehen keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu einer der Konzerngesellschaften.

Mitglieder des Verwaltungsrats

	Eintritt	Gewählt bis	Ausschüsse
Beat Kälin, Präsident	2015	2023	VA
David Dean, Vizepräsident	2014	2023	PA (Vorsitzender)
Andreas Häberli	2017	2023	VA
Kurt Haerri	2012	2023	PA
Mariel Hoch	2019	2023	PA
Roland Siegwart	2013	2023	VA (Vorsitzender)
Jürg Werner	2022	2023	

PA: Prüfungsausschuss

VA: Vergütungsausschuss

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat. Biografische Daten sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder sind auf den Seiten 73 bis 75 aufgeführt.



Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger Tätigkeiten gemäss Art. 626 Abs. 2 OR (ehemals Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegÜV)¹

Gemäss Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren, auf

- vier zusätzliche Mandate bei börsenkotierten Unternehmen,
- fünf zusätzliche Mandate bei nicht börsenkotierten Unternehmen und
- fünf zusätzliche Mandate bei gemeinnützigen Organisationen

beschränkt, sofern damit keine gesetzlichen Bestimmungen wie insbesondere die Sorgfaltspflicht des Verwaltungsrats verletzt werden. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung einer Gruppengesellschaft oder in Ausübung eines öffentlich-rechtlichen Amtes wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate.

Die Übernahme von anderen als den genannten Mandaten ist ohne zahlenmässige Beschränkung zulässig, solange diese unentgeltlich sind und das Verwaltungsratsmitglied in der Wahrung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft nicht beeinträchtigen. Ein allfälliger Spesenersatz gilt nicht als Entgelt.

¹ Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) wurde im Rahmen der Aktienrechtsrevision in das Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) überführt.



**BEAT KÄLIN (1957)**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats seit 2015, gewählt bis 2023, Schweizer, wohnhaft in Birmensdorf (CH).

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Huber+Suhner AG, Pfäffikon ZH, Präsident des Verwaltungsrats der Sevensense Robotics AG, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrats der CabTec Holding AG, Rotkreuz.

Beat Kälin ist diplomierter Ingenieur der ETH Zürich und Dr. sc. techn. ETH Zürich. Er besitzt einen MBA-Abschluss des INSEAD. Er war von 1987 bis 1997 in verschiedenen Managementpositionen im Elektrowatt-Konzern tätig, von 1998 bis 2004 Mitglied der Konzernleitung der SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft Holding AG, von 2004 bis 2006 Mitglied des Bereichsvorstands Verpackungstechnik der Robert Bosch GmbH, Stuttgart (DE), von 2006 bis 2007 COO und von 2007 bis Mai 2015 CEO der Komax Gruppe. Beat Kälin war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.

**DAVID DEAN (1959)**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014, Vizepräsident seit 2019, gewählt bis 2023, Schweizer, wohnhaft in Penang (MY).

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Bossard Holding AG, Zug, und der Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, zudem Präsident des Verwaltungsrats der Haag-Streit Holding AG, Köniz, und Mitglied des Verwaltungsrats der Brugg Group AG, Brugg.

David Dean ist Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom sowie diplomierter Wirtschaftsprüfer. Darüber hinaus absolvierte er Managementausbildungen an der Harvard Business School sowie am IMD in Lausanne. David Dean arbeitet als professioneller Verwaltungsrat. Von 1992 bis 2019 war er für die Bossard Gruppe tätig – von 2005 bis 2019 als CEO, von 1998 bis 2004 als CFO und von 1992 bis 1997 als Corporate Controller. Davor war er von 1990 bis 1992 Corporate Controller und Mitglied der Konzernleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern und von 1980 bis 1990 in verschiedenen Führungsfunktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. David Dean war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.

**ANDREAS HÄBERLI (1968)**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017, gewählt bis 2023, Schweizer, wohnhaft in Bubikon (CH).

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Kardex Holding AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats der 3db Access AG, Thalwil, sowie Mitglied des Industrial Advisory Board der ETH Zürich und der Swissmem Forschungskommission, Zürich.

Andreas Häberli ist diplomierter Elektroingenieur der ETH Zürich und hat am Labor für Physikalische Elektronik der ETH Zürich promoviert (Dr. sc. tech.). Seit 2003 ist Andreas Häberli in verschiedenen Managementfunktionen für die dormakaba Gruppe (ehemals Kaba Gruppe) tätig – seit 2011 als Chief Technology Officer (CTO) und Mitglied der Konzernleitung. Von 1999 bis 2003 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Sensirion AG und von 1997 bis 1999 arbeitete er bei Invox Technology (USA). Andreas Häberli war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.

**KURT HAERRI (1962)**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012, gewählt bis 2023, Schweizer, wohnhaft in Birrwil (CH).

Mitglied des Verwaltungsrats der Bertschi Holding AG, Dürrenäsch, und der 4B AG, Hochdorf. Mitglied des Vorstands der Handelskammer Schweiz-China (Leiter Chapter MEM Industrie), Zürich, und Präsident der Gemeindienststiftung Emmen.

Kurt Haerri ist dipl. Masch.-Ing. FH der Fachhochschule Luzern und verfügt über einen Executive MBA HSG der Universität St. Gallen. Er arbeitet seit 1987, mit einem kurzen Unterbruch im Jahr 2021, bei Schindler. Zurzeit leitet er eine Task Force im Bereich Neuanlagen in den USA. In früheren Funktionen leitete er weltweit das High-Rise-Geschäft sowie Marketing & Sales der Schindler Gruppe. Von 1996 bis 2003 sowie von 2017 bis 2019 war er für Schindler in China tätig und leitete ab 2020 ein globales Wachstumsprogramm in den Märkten China, Indien, Südostasien und USA. Von 2006 bis 2013 war Kurt Haerri Präsident der Wirtschaftskammer Schweiz-China und leitete von 2004 bis 2019 das Asien-Modul eines Executive MBA Programms der ETH Zürich. Kurt Haerri war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.

**MARIEL HOCH (1973)**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019, gewählt bis 2023, Schweizerin und Deutsche, wohnhaft in Zürich (CH).

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Comet Holding AG, Flamatt, und der SIG Combibloc Group AG, Neuhausen am Rheinfall, zudem Mitglied des Verwaltungsrats der MEXAB AG, Luzern, sowie Mitglied des Stiftungsrats der Irene M. Staehelin Stiftung, Zürich, der Law and Economics Foundation St. Gallen und des Stiftungsrats der Schörfling Stiftung, Luzern.

Mariel Hoch hat an der Universität Zürich promoviert (Dr. iur.) und 2005 das Anwaltspatent erworben. Sie arbeitet seit 2002 bei der Anwaltskanzlei Bär & Karrer AG in Zürich mit Fokus auf M&A-Transaktionen und die Beratung kotierter Unternehmen in gesellschafts- und börsenrechtlichen Angelegenheiten – seit 2012 ist sie Partnerin. Mariel Hoch war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt sie wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.

**ROLAND SIEGWART (1959)**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013, gewählt bis 2023, Schweizer, wohnhaft in Schwyz (CH).

Mitglied des Verwaltungsrats der Evatec Holding AG, Trübbach, der NZZ-Mediengruppe (AG für die Neue Zürcher Zeitung), Zürich, der Sevensense Robotics AG, Zürich, der Voliro AG, Zürich, sowie Präsident des Stiftungsrats der Gebert Ruff Stiftung, Basel, Vizepräsident des Stiftungsrats der Kick Foundation, Basel, und Mitglied des Stiftungsrats der BlueLion Stiftung, Zürich.

Roland Siegwart studierte an der ETH Zürich Maschinenbau und promovierte am selben Institut. Von 1996 bis 2006 war er Professor für Mikro-Robotik an der EPFL Lausanne und von 2010 bis 2014 Vizepräsident für Forschung und Wirtschaftsbeziehungen der ETH Zürich. Seit Juli 2006 ist er Professor für Robotik an der ETH Zürich und seit 2015 auch Co-Direktor des Wyss Zurich Translational Center, eines gemeinsamen Forschungszentrums der ETH Zürich und der Universität Zürich. Roland Siegwart war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



JÜRG WERNER (1956)
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied
des Verwaltungsrats seit 2022, gewählt bis
2023, Schweizer, wohnhaft in Hedingen (CH).

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten V-ZUG AG, Zug, und Mitglied des Verwaltungsrats der Haag-Streit Holding AG, Köniz, sowie Mitglied des Industrial Advisory Board der ETH Zürich und gewähltes ordentliches Einzelmitglied der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), Zürich.

Jürg Werner ist diplomierter Elektroingenieur der ETH Zürich und hat am Institut für Quantenelektronik der ETH Zürich promoviert (Dr. sc. techn.). Er verfügt über ein Nachdiplom in Unternehmensführung der Hochschule Luzern. Von 2013 bis 2020 war er CEO der Metall Zug AG. Davor war er von 1996 bis 2013 für die V-ZUG AG tätig – von 2010 bis 2013 als CEO, 2010 als COO und von 1996 bis 2009 als Entwicklungsleiter. Vor seiner Tätigkeit bei der V-ZUG AG hatte er Führungsfunktionen bei Unternehmen in den USA und in der Schweiz inne. Jürg Werner war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.

Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten umfasst der Verwaltungsrat drei bis sieben Mitglieder. Er setzt sich mehrheitlich aus unabhängigen, nicht exekutiven Mitgliedern zusammen und wird durch die Generalversammlung einzeln bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Generalversammlung wählt auch die Präsidentin oder den Präsidenten. Wiederwahlen sind möglich. Eine Amtszeitbeschränkung ist nicht vorgesehen, die Mitglieder des Verwaltungsrats scheiden jedoch üblicherweise spätestens nach einer Amtsdauer von zwölf Jahren aus. Die Statuten sehen keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung der Präsidentin oder des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrats vor.

Die Komax Gruppe strebt im Verwaltungsrat Diversität in Bezug auf Alter, Geschlecht, beruflichen Hintergrund etc. an und ist darauf bedacht, dass seine Mitglieder einen möglichst breiten Fächer an Kompetenzen abdecken. Den 2021 in der Schweiz in Kraft getretenen gesetzlichen Richtwert von 30% Frauen im Verwaltungsrat erfüllt die Komax Gruppe noch nicht und wird diesen Umstand bei künftigen Vakanzan berücksichtigen.

An der nächsten Generalversammlung vom 12. April 2023 werden der Präsident und sämtliche weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Interne Organisation

Die interne Organisation der Komax Holding AG, d. h. die Aufgaben und Kompetenzen ihrer Exekutivorgane, ist im Organisationsreglement geregelt, das auf der Website der Komax Gruppe verfügbar ist (www.komaxgroup.com/organization).

Der Verwaltungsrat besteht aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten und maximal sechs weiteren Verwaltungsratsmitgliedern. Er konstituiert sich – mit Ausnahme der Präsidentin bzw. des Präsidenten, die/der vorbehaltlich einer unterjährigen Vakanz durch die Generalversammlung gewählt wird – selbst. Wird das Amt der Präsidentin oder des Präsidenten während der Amtsdauer vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten, die/der Mitglied des Verwaltungsrats sein muss.

Die Präsidentin bzw. der Präsident führt den Vorsitz. Der Verwaltungsrat tagt auf Einladung der Präsidentin oder des Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal pro Jahr. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats ist ausserdem berechtigt, unter Angabe des Verhandlungsgegenstands die Einberufung einer Sitzung zu verlangen. In diesem Fall beruft die Präsidentin bzw. der Präsident innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Antrags die Sitzung ein.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner Mitglieder teilnimmt. Beschlüsse des Verwaltungsrats werden mit absoluter Mehrheit der Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme der vorsitzenden Person doppelt. Alle Beschlüsse werden protokolliert. Der Verwaltungsrat kann seine Beschlüsse unter Verwendung digitaler Kanäle, auf schriftlichem Weg

auf Papier oder in elektronischer Form (Zirkularbeschlüsse) fassen, sofern kein Verwaltungsratsmitglied mündliche Beratung verlangt.

2022 fanden sechs ordentliche und zwei ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen statt. Es waren jeweils sämtliche Mitglieder anwesend. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug rund sechs Stunden. Diese Zeitangabe bezieht sich auf die eigentliche Sitzungsdauer ohne Berücksichtigung der Vor- und Nachbereitungszeiten der einzelnen Verwaltungsräte. Innerhalb des Verwaltungsrats bestehen zwei Ausschüsse, die ausschliesslich aus nicht exekutiven Verwaltungsräten zusammengesetzt sind.

Um dem strategischen Grundsatz nachhaltiger Unternehmensentwicklung noch stärker Rechnung zu tragen, wird der Verwaltungsrat nach der nächsten Generalversammlung zusätzlich einen Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss ins Leben rufen.

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbstevaluation seiner Arbeit und derjenigen seiner Ausschüsse vor. Zudem evaluiert er regelmässig die Zusammensetzung des Gremiums.

– Vergütungsausschuss

In diesem Ausschuss sind die Aufgaben des Vergütungs- und Nominierungsausschusses zusammengefasst. Der Vergütungsausschuss besteht aus maximal drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats. Sie werden von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Mitglieder sind Roland Siegwart (Vorsitz), Andreas Häberli und Beat Kälin. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 12. April 2023 die Wiederwahl der drei bisherigen Mitglieder.

Die Statuten sehen keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung der Mitglieder vor. Scheidet ein Mitglied vor Ablauf seiner Amtsdauer aus, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer aus seiner Mitte das fehlende Mitglied.

Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die Einladung mit Angabe der Traktanden erfolgt schriftlich spätestens zehn Tage vor der entsprechenden Sitzung. Der CEO, weitere Mitglieder der Gruppenleitung sowie Mitglieder der Revisionsstelle oder andere Fachspezialistinnen und Fachspezialisten können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Bei der Besprechung ihrer eigenen Vergütungen nehmen die Mitglieder der Gruppenleitung nicht teil.

Die vorsitzende Person des Ausschusses erstattet dem gesamten Verwaltungsrat nach jeder Ausschusssitzung Bericht über seine Tätigkeit. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2022 hielt der Ausschuss zwei ordentliche Sitzungen und eine ausserordentliche Sitzung ab, an denen jeweils sämtliche Mitglieder anwesend waren. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug fünf Stunden. In dieser Zeitangabe nicht enthalten sind die Vor- und Nachbearbeitungszeiten der einzelnen Mitglieder.

Die detaillierten Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses sind in einem Reglement über den Vergütungsausschuss festgelegt und im Vergütungsbericht auf den Seiten 89/90 in Kurzform beschrieben.

– Prüfungsausschuss

Der Ausschuss besteht aus maximal drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats und unterstützt diesen bei seinen Überwachungsaufgaben im Rahmen der Corporate Governance. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind David Dean (Vorsitz), Kurt Haerri und Mariel Hoch. Er tagt mindestens zweimal jährlich. Im Jahr 2022 fanden drei ordentliche Sitzungen statt, an denen jeweils sämtliche Mitglieder teilgenommen haben. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug vier Stunden. In dieser Zeitangabe nicht enthalten sind die Vor- und Nachbearbeitungszeiten der einzelnen Mitglieder.

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehört die Oberaufsicht über die externe Revision und die interne Prüfung sowie über die finanzielle Berichterstattung. Der Prüfungsausschuss legt Prüfungsumfang und Prüfungsplan dieser beiden Organe fest und stimmt sie aufeinander ab.

Die externe Revision und die interne Prüfung erstatten Bericht über ihre Prüfungen und der Prüfungsausschuss überwacht die Umsetzungen der Prüfungsfeststellungen. Zudem beurteilt er

die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements und begutachtet die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Vorschriften (Compliance).

Der CEO sowie der CFO nehmen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Zudem wird die externe Revision eingeladen. Die interne Prüfung wird durch den CFO repräsentiert. Beide Organe haben Zugang zu den Protokollen der Verwaltungsrats- und Gruppenleitungssitzungen. Die detaillierten Aufgaben und Kompetenzen des Prüfungsausschusses sind im Reglement über den Prüfungsausschuss festgelegt.

Die Gesamtverantwortung für die an die beiden Ausschüsse übertragenen Aufgaben und Kompetenzen bleibt grundsätzlich beim Verwaltungsrat.

Kompetenzregelung

Gemäss Art. 716a Abs. 1 OR und den Statuten der Komax Holding AG obliegen dem Verwaltungsrat folgende Aufgaben:

- Die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- Die Festlegung der Organisation
- Die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Die Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- Die Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung und die Benachrichtigung eines Gerichts im Fall der Überschuldung
- Die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht voll liberierte Aktien
- Die Beschlüsse zur Feststellung von Kapitalerhöhungen und die daraus folgenden Statutenänderungen

Die detaillierten Aufgaben, Pflichten und Befugnisse des Verwaltungsrats, seiner Präsidentin bzw. seines Präsidenten und der Ausschüsse sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement der Komax Holding AG und in den Reglementen über den Vergütungs- bzw. den Prüfungsausschuss festgehalten. Sie definieren ausserdem die Rechte, Pflichten und Kompetenzen des CEO und der Gruppenleitung. Die Reglemente werden periodisch überprüft und im Bedarfsfall angepasst. Die letzten Anpassungen sind seit 13. Juni 2019 in Kraft. Im Rahmen des gesetzlich und statutarisch Zulässigen hat der Verwaltungsrat die operative Führung dem CEO der Komax Gruppe übertragen. Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO und vier weiteren Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder der Gruppenleitung werden auf Antrag des Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat ernannt.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an jeder ordentlichen Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle sowie den Status der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben. Ausserdem werden anlässlich dieser Sitzungen die im Management-Informationssystem (MIS) generierten Eckdaten ausführlich mit dem CEO sowie dem CFO diskutiert. Zwischen den Sitzungen wird der Verwaltungsrat monatlich umfassend über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation der Gruppe informiert. Ausserdem stehen die Präsidentin bzw. der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO in Bezug auf unternehmenspolitisch wichtige Fragen in regelmässigem Kontakt.

Anhand eines institutionalisierten Risikomanagements werden die mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken jährlich systematisch erfasst, analysiert, überwacht und gesteuert. Diese Risiken sind thematisch zu Gruppen zusammengefasst. Dabei handelt es sich um allgemeine externe Risiken (inklusive Pandemie- und Epidemierisiken), leistungswirtschaftliche Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken im Zusammenhang mit Corporate Governance und Trade Compliance sowie um IT-Risiken.

Operativ ist die Gruppenleitung für das Risikomanagement verantwortlich. Die Steuerung wesentlicher Einzelrisiken erfolgt durch eigens dafür ernannte Prozessverantwortliche. Diese treffen konkrete Massnahmen und überwachen deren Umsetzung. Die Gruppenleitung informiert den

Prüfungsausschuss jährlich über die identifizierten Risiken und die im Rahmen des Risikomanagements getroffenen Massnahmen.

Das MIS der Komax Gruppe ist wie folgt ausgestaltet: Die wichtigsten Bilanz- und Erfolgszahlen der einzelnen Tochtergesellschaften werden monatlich erstellt und konsolidiert. Quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie zahlreiche Kennzahlen der Tochtergesellschaften erhoben und ebenfalls konsolidiert. Dabei erfolgt ein Vergleich mit dem Vorjahr sowie mit dem Budget. Das Budget wird aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Prognose auf seine Erreichbarkeit je Gesellschaft sowie konsolidiert überprüft.

Mit dem internen Kontrollsystem (IKS) werden anhand von Schlüsselkontrollen die ordnungsmässige und effiziente Geschäftsführung, die Sicherung der Vermögenswerte, die Verhinderung bzw. Aufdeckung von deliktischen Handlungen und Fehlern, die Korrektheit und Vollständigkeit der Aufzeichnungen des Rechnungswesens sowie die rechtzeitige Erstellung verlässlicher Finanzinformationen sichergestellt. Zu den Resultaten dieser Prüfungen und den daraus abgeleiteten Massnahmen wird ein Bericht zuhanden des Prüfungsausschusses erstellt.

Die interne Prüfung beurteilt die Effektivität des IKS und der Führungs- und Überwachungsprozesse. Ausserdem unterstützt sie die Gruppenleitung im Risikomanagementprozess. Die Aufgaben der internen Prüfung werden durch das Finanz- und Rechnungswesen der Komax Management AG, Dierikon, wahrgenommen. Dieses prüft nach Vorgabe eines jährlich aktualisierten Prüfplans in periodisch wiederkehrenden Abständen die einzelnen operativen Einheiten der Gruppe sowie die verschiedenen Geschäftsbereiche des Stammhauses. Die interne Prüfung rapportiert dem Prüfungsausschuss die Resultate ihrer Prüfungen. Der Prüfungsausschuss prüft und genehmigt den Prüfungsumfang, die Jahresplanung und die Verantwortlichkeiten. Er entscheidet zudem über allfällig einzuleitende Massnahmen, die sich aus den Prüfungsfeststellungen der internen Prüfung ergeben.

4 GRUPPENLEITUNG

Die Gruppenleitung setzte sich per 31. Dezember 2022 aus dem CEO, dem CFO und drei weiteren Mitgliedern zusammen. Seit 1. Januar 2023 besteht die Gruppenleitung aus sechs Mitgliedern.





MATIJAS MEYER (1970)
CEO seit 2015, Mitglied der Gruppenleitung
seit 2010, seit 2007 bei der Komax Gruppe,
Schweizer, wohnhaft in Ebikon (CH).

Matijas Meyer ist diplomierter Ingenieur der ETH Zürich und besitzt einen MBA-Abschluss der Cranfield University (GB). Von 1998 bis 2004 war er bei OC Oerlikon/ESEC in der Produktentwicklung tätig und von 2005 bis 2006 bei der Tornos SA im Product Management. 2007 begann er für die Komax Gruppe zu arbeiten und leitete bis 2010 den französischen Produktions- und Entwicklungsstandort in Rousset. Danach übernahm er die Leitung der Business Unit Wire und wurde Mitglied der Gruppenleitung von Komax. Seit 2015 ist er CEO der Komax Gruppe.



ANDREAS WOLFISBERG (1958)
CFO seit 1996, Mitglied der Gruppenleitung
seit 1996, seit 1991 bei der Komax Gruppe,
Schweizer, wohnhaft in Adligenswil (CH).

Präsident des Verwaltungsrats der Kowema AG, Rotkreuz, und ihrer Tochtergesellschaft CabTec Holding AG, Rotkreuz.

Andreas Wolfisberg ist eidgenössisch diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling. Vor seinem Eintritt in die Komax Gruppe arbeitete er im Finanzbereich für die von Moos Stahl AG. Seit 1991 ist er für die Komax Gruppe tätig, zuerst als Abteilungsleiter im Finanz- und Rechnungswesen und seit 1996 als CFO und damit als Mitglied der Gruppenleitung.



JÜRGEN HOHNHAUS (1967)
Executive Vice President, Mitglied der
Gruppenleitung seit 2020, seit 2019 bei der
Komax Gruppe, Deutscher und Schweizer,
wohnhaft in Riedholz (CH).

Jürgen Hohnhaus ist dipl. Ingenieur Maschinenbau und hat am Institut für Umformtechnik an der Universität Stuttgart promoviert. Von 2000 bis 2008 war er in verschiedenen Führungsfunktionen bei der Dieffenbacher GmbH + Co. KG in Eppingen (DE) und anschliessend bis 2017 Chief Technology Officer und Mitglied der Gruppenleitung der Bystronic Group. Danach leitete er von 2018 bis 2019 den Geschäftsbereich Products bei der Güdel Group. Seit 2019 ist Jürgen Hohnhaus für die Komax Gruppe tätig und seit 2020 Mitglied der Gruppenleitung. Er leitet einen Bereich in der Automatisierung entlang der Wertschöpfungskette, der mehrheitlich auf kundenspezifische Lösungen für die Kabelverarbeitung fokussiert.



TOBIAS RÖLZ (1977)
Executive Vice President, Mitglied der Gruppenleitung seit 2020, seit 2017 bei der Komax Gruppe, Deutscher, wohnhaft in Thal (CH).

Tobias Rölz ist Diplom-Wirtschaftsinformatiker (FH) und besitzt einen Kellogg-WHU Executive MBA. Von 2002 bis 2008 arbeitete er für die Continental AG. Dabei leitete er an verschiedenen Standorten in Deutschland und in China konzernweite IT-Projekte und führte internationale Teams. Anschliessend war er bis 2017 in verschiedenen IT-Führungsfunktionen bei der Hilti AG in Schaan (LI) und Buchs, zuletzt als Head of IT Workplace & Application Services, tätig. 2017 begann Tobias Rölz für die Komax Gruppe zu arbeiten und leitete den Bereich Global IT & Digital Business. 2020 übernahm er den neuen Bereich Market & Digital Services und wurde Mitglied der Gruppenleitung.



MARC SCHÜRMANN (1971)
Executive Vice President, Mitglied der Gruppenleitung seit 2019, seit 1995 bei der Komax Gruppe, Schweizer, wohnhaft in Zug (CH).

Mitglied des Verwaltungsrats der Abnox AG, Cham.

Marc Schürmann ist Wirtschaftstechniker FH mit einem Executive MBA von Rochester-Bern. Er arbeitet seit 1995 für die Komax Gruppe, zu Beginn als Servicetechniker, anschliessend in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland. Marc Schürmann war unter anderem fünf Jahre für Komax Frankreich tätig und war zwei Jahre Geschäftsführer von Komax China in Schanghai. Von 2010 bis 2017 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Business Unit Wire der Komax Gruppe, zuletzt als Leiter des Bereichs Marketing, Sales & Service. Seit 2018 leitet er einen Bereich, der auf Wire Processing fokussiert, und ist Geschäftsführer der Komax AG in der Schweiz. Marc Schürmann ist seit 2019 Mitglied der Gruppenleitung.

Mitglied der Gruppenleitung seit 1. Januar 2023



OLIVER BLAUENSTEIN (1971)
Executive Vice President, Mitglied der Gruppenleitung seit 2023, seit 2023 bei der Komax Gruppe, Schweizer, wohnhaft in Zürich (CH).

Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss Finance Service Center AG, Zürich, und Präsident des Stiftungsrats der Stiftung Benefit, Zürich.

Oliver Blauenstein ist diplomierter Elektroingenieur der ETH Zürich und hat dort ebenfalls promoviert. Von 2004 bis 2006 arbeitete er als Head of Product Management and Engineering bei der Altec Electronic AG und anschliessend bis 2008 als Chief Technology Officer (CTO) für die Jaquet Technology Group AG. Von 2008 bis 2022 war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Schweiz, in Italien und in China für ABB tätig. Zuletzt wirkte er als Division Manager Process Automation Energy Industries bei ABB. Seit 2023 arbeitet Oliver Blauenstein für die Komax Gruppe und ist Mitglied der Gruppenleitung. Er leitet die Testing-Aktivitäten der Komax Gruppe.

Mitglieder der Gruppenleitung

	in dieser Funktion seit
Matijas Meyer, CEO	2015
Andreas Wolfisberg, CFO	1996
Jürgen Hohnhaus	2020
Tobias Rölz	2020
Marc Schürmann	2019

Am 1. Januar 2023 trat mit Oliver Blauenstein ein weiteres Mitglied der Gruppenleitung bei, der die bisher interimistisch von Matijas Meyer geleiteten Testing-Aktivitäten übernahm.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Gruppenleitung übten neben den auf den Seiten 79 und 80 aufgeführten Mandaten ausserhalb der Komax Gruppe keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts aus (Stichtag 31. Dezember 2022).

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger Tätigkeiten gemäss Art. 626 Abs. 2 OR (ehemals Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV)

Gemäss Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren, auf

- zwei zusätzliche Mandate bei börsenkotierten Unternehmen,
- zwei zusätzliche Mandate bei nicht börsenkotierten Unternehmen und
- fünf zusätzliche Mandate bei gemeinnützigen Organisationen

beschränkt, sofern damit keine gesetzlichen Bestimmungen wie insbesondere die Sorgfalts- und Treuepflicht verletzt werden. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate.

Die Annahme sämtlicher vorgenannter Mandate durch Geschäftsleitungsmitglieder bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Verwaltungsrats. Die Übernahme von anderen als den vorgenannten Mandaten ist ohne zahlenmässige Beschränkung zulässig, solange diese Mandate unentgeltlich sind und das Mitglied der Geschäftsleitung in der Wahrung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft nicht beeinträchtigen. Ein allfälliger Spesenersatz gilt nicht als Entgelt.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns in Bezug auf übertragene Geschäftsführungsaufgaben.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Angaben zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht (Seiten 85 bis 103) dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre sind grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt und werden durch Regelungen in den Gesellschaftsstatuten ergänzt. Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung. Die Statuten der Komax Holding AG sind auf der Website der Komax Gruppe in elektronischer Form abrufbar (www.komaxgroup.com/organization).

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Stimmberechtigt sind die im Aktienbuch der Komax Holding AG eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre – jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme. Aktien im Eigenbestand der Komax Holding AG sind nicht stimmberechtigt. Juristische Personen und Rechtsgemeinschaften, die durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen und Rechtsgemeinschaften, die durch Absprache, Syndikat oder auf andere Weise koordiniert vorgehen, gelten für die Anwendung dieser Bestimmung als eine Person. Vorbehalten bleibt die Vertretung durch die unabhängige Stimmrechtsvertretung.

Aktionärinnen und Aktionäre können sich an der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht durch eine Vertretung ihrer Wahl sowie mittels elektronischer oder schriftlicher Vollmacht durch die unabhängige Stimmrechtsvertretung vertreten lassen. Die vorsitzende Person der Generalversammlung entscheidet über die Zulässigkeit der Vertretung. Die unabhängige Stimmrechtsvertretung wird durch die Generalversammlung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Statuten sehen keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung der unabhängigen Stimmrechtsvertretung vor.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz oder die Statuten für die Beschlussfassung nicht zwingend abweichende Bestimmungen vorschreiben. Neben den in Art. 704 OR aufgeführten Beschlüssen sind gemäss den Statuten der Komax Holding AG auch für die Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Einberufung erfolgt durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Aktionärinnen und Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 0.5% des Aktienkapitals vertreten, können innerhalb einer von der Gesellschaft publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen.

Eintragungen im Aktienbuch

Personen, die Aktien erwerben, werden als «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» oder «Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht» ins Aktienbuch eingetragen. Als Aktionärin bzw. Aktionär gilt nur, wer in einer dieser beiden Rubriken gültig eingetragen ist.

Einladung zur Generalversammlung vom 12. April 2023

An der Generalversammlung vom 12. April 2023 sind alle am 5. April 2023 um 17.00 Uhr im Aktienregister der Komax Holding AG eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre mit ihren registrierten Aktienstimmen stimmberechtigt. Zwischen diesem Datum und der Generalversammlung verkaufte Namenaktien sind nicht stimmberechtigt. Aktionärinnen und Aktionären, die am 9. März 2023 eingetragen sind, wird die Einladung mit den Anträgen des Verwaltungsrats sowie mit dem Anmelde-

und Bezugstalon für die Zutrittskarten zugestellt. Aktionärinnen und Aktionäre, die später Aktien erwerben und für die das Eintragungsgesuch bis spätestens 5. April 2023 beim Aktienregister der Komax Holding AG eintrifft, erhalten die Einladung nachgeliefert.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Angebotspflicht

Erreicht oder überschreitet eine Aktionärin oder ein Aktionär den Schwellenwert von 33⅓%, so hat sie bzw. er sämtlichen Aktionärinnen und Aktionären der Gesellschaft ein Angebot zum Kauf ihrer Titel zu unterbreiten (Art. 135 FinfraG). Die Statuten enthalten keine «Opting out»- oder «Opting up»-Regeln.

Kontrollwechselklauseln

Kontrollwechselklauseln sind in der Komax Gruppe nicht Bestandteil von Arbeitsverträgen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Gruppenleitung sowie des Kaders haben allerdings das Recht, bei einem Kontrollwechsel aktienbasierte Vergütungen ohne Beachtung der geltenden Fristen teilweise oder ganz auszuüben.

8 REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer der leitenden Revisorin bzw. des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ist seit 1994 Revisionsstelle der Komax Holding AG und prüft die Konzernrechnung der Komax Gruppe. 2021 hat die Komax Gruppe das Revisionsmandat neu ausgeschrieben und nach einer detaillierten Analyse entschieden, die Revisionsgesellschaft nicht zu wechseln. Spätestens 2026 wird das Mandat erneut ausgeschrieben. Aufgrund der Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts wird die leitende Revisorin bzw. der leitende Revisor nach einer Maximaldauer von sieben Jahren ausgewechselt. Der leitende Revisor ist seit 2017 für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar

PricewaterhouseCoopers stellte der Komax Gruppe im Geschäftsjahr 2022 CHF 733 803 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Komax Holding AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung der Komax Gruppe in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen stellte PricewaterhouseCoopers im Geschäftsjahr 2022 CHF 123 061 in Rechnung. Diese teilten sich in Honorare für Leistungen im Bereich der Steuer- und Rechtsberatung in Höhe von CHF 64 899 und in Honorare für Transaktions- und übrige Beratung in Höhe von CHF 58 162 auf.

Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss ist für die Beurteilung der externen Revision verantwortlich. Diese erstellt zuhanden des Verwaltungsrats und des Managements einen Prüfbericht. Es finden jährlich mindestens zwei Besprechungen zwischen der externen Revision und dem Prüfungsausschuss statt. Dabei werden die wesentlichen Feststellungen je Gesellschaft (Management Letters) und zur konsolidierten Rechnung, die im Prüfbericht zusammengefasst sind, eingehend besprochen. Im Weiteren werden von der Revisionsstelle die durchgeführten Prüfungen (Audit, Review) je Gesellschaft sowie die aktuellen Entwicklungen bei den Richtlinien von Swiss GAAP FER und ihre Auswirkungen

auf die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe aufgezeigt. Die Leistungen der Revisionsstelle werden vom Prüfungsausschuss anhand der Qualität der Berichterstattung und der Prüfberichte, der Umsetzung der Prüfungsplanung sowie der Zusammenarbeit mit der internen Prüfung beurteilt. Zur Prüfung der Unabhängigkeit wird das Honorar für zusätzliche Leistungen der externen Revisionsstelle, unter Berücksichtigung des Gegenstands dieser Zusatzleistungen, mit dem Prüfungshonorar verglichen.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die Komax Holding AG informiert alle Interessengruppen transparent, rasch und gleichzeitig. Der CEO, der CFO sowie der Vice President Investor Relations / Corporate Communications stehen dabei als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Konzernrechnung wird nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt. Die Komax Holding AG veröffentlicht zweimal jährlich umfassende finanzielle Ergebnisse: für das Halbjahr und für das ganze Jahr. Die Publikationstermine sind jeweils auf der Website der Komax Gruppe im Finanzkalender eingetragen: www.komaxgroup.com/de/invest-in-komax/financial-calendar. Medien- und Analystenkonferenzen finden mindestens einmal jährlich statt. Neben den Finanzergebnissen werden die Aktionärinnen und Aktionäre sowie die Finanzmärkte auch regelmässig über bedeutende Veränderungen und Entwicklungen informiert. Kursrelevante Tatsachen veröffentlicht die Komax Holding AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht der SIX Swiss Exchange AG (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement). Das Kotierungsreglement ist unter www.ser-ag.com abrufbar. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Unter www.komaxgroup.com sind u. a. Informationen über die Entwicklung des Aktienkurses, Geschäfts- und Halbjahresberichte, der Finanzkalender, das aktuelle Protokoll der Generalversammlung, Medienmitteilungen sowie die Statuten und das Organisationsreglement der Komax Holding AG abrufbar. Um alle Medienmitteilungen der Komax Holding AG per E-Mail zu erhalten, können sich Interessierte auf der Website der Komax Gruppe in die Mailingliste eintragen (www.komaxgroup.com/de/media/mailling-list).

Kontakt

Komax Holding AG
Roger Müller
Vice President Investor Relations / Corporate Communications
Industriestrasse 6, 6036 Dierikon, Schweiz
Telefon +41 41 455 04 55
roger.mueller@komaxgroup.com

10 HANDESSPERRFRISTEN

Der Verwaltungsrat hat Regeln erlassen, um Insiderhandel zu verhindern. Für den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung, die geschäftsführenden Personen aller Gesellschaften der Komax Gruppe sowie diverse weitere Mitarbeitende, insbesondere aus dem Finanzbereich, die in Besitz von kursrelevanten Informationen kommen könnten, gelten definierte Sperrfristen für den Handel mit Komax-Aktien. Die generellen Handelssperrfristen dauern jeweils vom 1. Januar bzw. 1. Juli bis zwei Börsentage nach der Publikation des Jahres- bzw. Halbjahresabschlusses.

Die oder der Verwaltungsratspräsident/in und der CEO sind zudem berechtigt, in Einzelfällen Handelssperrfristen für ausgewählte Personen zu definieren. Beispielsweise für Personen, die in einem Projekt involviert sind, das einen Einfluss auf den Komax-Aktienkurs haben könnte.

VERGÜTUNGS BERICHT

Einleitung des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses	86
Vergütungen im Geschäftsjahr 2022 auf einen Blick	87
Vergütungsphilosophie der Komax Gruppe	88
Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses	89
Statutenbestimmungen	91
Grundsätze der Vergütungspolitik	92
Aufbau des Vergütungssystems	93
Vergütungen und Aktienbesitz des Verwaltungsrats im Jahr 2022 (geprüft)	98
Vergütungen und Aktienbesitz der Gruppenleitung im Jahr 2022 (geprüft)	99
Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts	102

Dieser Vergütungsbericht erläutert die Philosophie hinter dem Vergütungskonzept der Komax Gruppe und gibt einen Überblick über die Vergütungspolitik und die Vergütungssysteme sowie die angewendeten Bemessungsgrundlagen für die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung der Komax Holding AG. Darüber hinaus werden die im Jahr 2022 geleisteten Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr detailliert offengelegt. Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) sowie der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt.

1 EINLEITUNG DES VORSITZENDEN DES VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Das Berichtsjahr 2022 war für die Komax Gruppe intensiv und erfolgreich. Sie hat neue Höchstwerte beim Bestellungseingang und Umsatz erreicht sowie das EBIT deutlich gesteigert. Die für 2023 gesteckten strategischen Finanzziele konnten bereits im Berichtsjahr erreicht werden. Das Management arbeitete intensiv daran, die zahlreichen Herausforderungen zu meistern. Dazu zählten unter anderem die Lieferkettensituation, die noch immer spürbaren Einflüsse der Corona-Pandemie sowie die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Hinzu kam der im Jahresverlauf vollzogene Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe.

Mit der neuen Ankeraktionärin Metall Zug AG wurde Dr. Jürg Werner als deren Vertreter Mitglied des Verwaltungsrats. Der Vergütungsausschuss nahm sich 2022 verschiedenen personellen Themen an. Dazu gehörte die Nachfolgesuche von Gruppenleitungsmitglied Marcus Setterberg, der bis Ende 2021 die Testing-Aktivitäten verantwortete. Mit Oliver Blauenstein wurde ein sehr erfahrener Nachfolger gefunden, der per 1. Januar 2023 die Gruppenleitung verstärkt. Im Rahmen der Nachfolgeplanung begann der Ausschuss ausserdem mit der Suche nach einer neuen Person für die Stelle des CFO. Andreas Wolfisberg, seit 1996 CFO der Komax Gruppe, wird Ende 2023 nach 32 Jahren im Unternehmen in den Ruhestand gehen. Mit Christian Mäder konnte eine sehr profilierte Persönlichkeit gewonnen werden, die am 1. August 2023 in die Komax Gruppe eintreten wird. Ab 1. Oktober 2023 wird er die CFO-Funktion übernehmen und Mitglied der Gruppenleitung werden.

Die Komax Gruppe hielt 2022 am Prinzip der fixen Vergütung für den Verwaltungsrat fest und stellte so die Unabhängigkeit in der Aufsicht über die Gruppenleitung sicher. Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein fixes Honorar, das regelmässig in einem Peer-Vergleich mit anderen börsenkotierten, international tätigen Schweizer Industrieunternehmen vergleichbarer Grösse und Komplexität auf Marktgerechtigkeit geprüft wird.

Das Vergütungssystem der Gruppenleitung wurde 2021 aktualisiert und im Berichtsjahr beibehalten. Die Komax Gruppe setzt hierbei durchgängig ihre Pay-for-Performance-Philosophie um. Neben einem fixen Grundgehalt werden die variablen Vergütungen massgeblich vom Geschäftserfolg des Unternehmens und vom Zielerreichungsgrad der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder bestimmt. Die Vergütungspolitik der Komax Gruppe ist seit Jahren massvoll und wird es auch künftig bleiben. Für noch mehr Transparenz wurde die Struktur des Vergütungsberichts überarbeitet.

Die Komax Gruppe verfolgt seit Jahren eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Um diesem strategischen Grundsatz noch stärker Rechnung zu tragen, wird der Verwaltungsrat nach der nächsten Generalversammlung einen Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss ins Leben rufen. Dieser wird die Gruppenleitung bei der strategischen Entwicklung der Themen Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit unterstützen und beraten. Ausserdem wird er unter anderem die Nachhaltigkeitsprinzipien und -berichterstattung der Komax Gruppe überwachen. Der Ausschuss wird aus drei Mitgliedern bestehen.

An der Generalversammlung vom 12. April 2023 werden Sie über den vorliegenden Vergütungsbericht abstimmen können. Mit den Abstimmungen zu den vorgeschlagenen maximal möglichen Gesamtvergütungen können Sie Ihre Meinung zu unserem Vergütungssystem kundtun. Dies ist uns sehr wichtig. Um Kontinuität zu gewährleisten, werden sich die bisherigen Mitglieder des Vergütungsausschusses zur Wiederwahl stellen.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Roland Siegwart

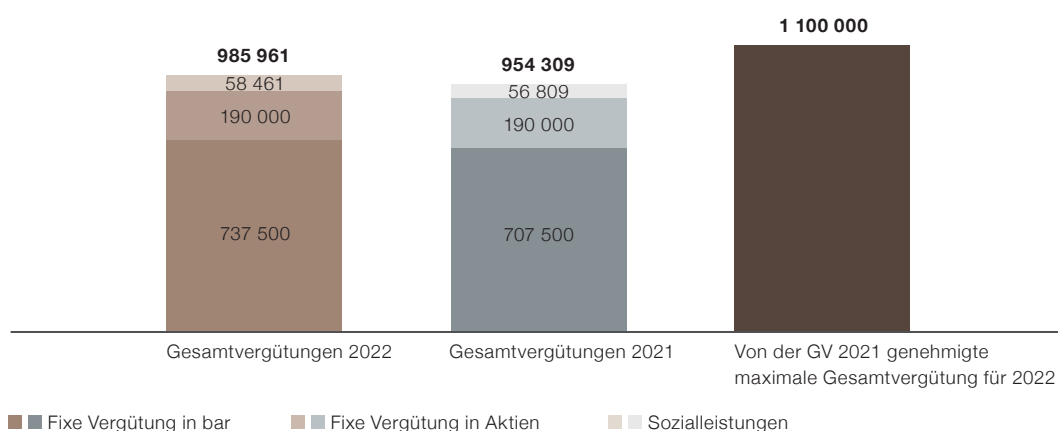
Vorsitzender des Vergütungsausschusses

2 VERGÜTUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2022 AUF EINEN BLICK

Vergütung des Verwaltungsrats

Um die Unabhängigkeit in ihrer Aufsichtsfunktion sicherzustellen, erhalten Verwaltungsratsmitglieder einen fixen Anteil in bar plus einen fixen Anteil in gesperrten Aktien. 2022 betrug die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats CHF 1.0 Millionen und lag somit im Rahmen des von der Generalversammlung 2021 für das Jahr 2022 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 1.1 Millionen. Dies, obwohl an der Generalversammlung im April 2022 mit Jürg Werner ein zusätzliches Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt wurde.

in CHF

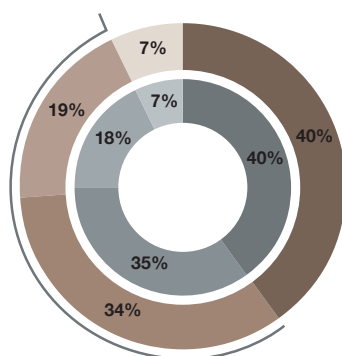


Vergütung der Gruppenleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung setzt sich aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Cashbonus und einem langfristigen Anreizsystem in Form von Performance Share Units (PSU) mit dreijähriger Vesting-Periode zusammen. 2022 betrug die Gesamtvergütung der Gruppenleitung CHF 3.7 Millionen und lag damit deutlich unterhalb des von der Generalversammlung 2021 für das Jahr 2022 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 5.2 Millionen.

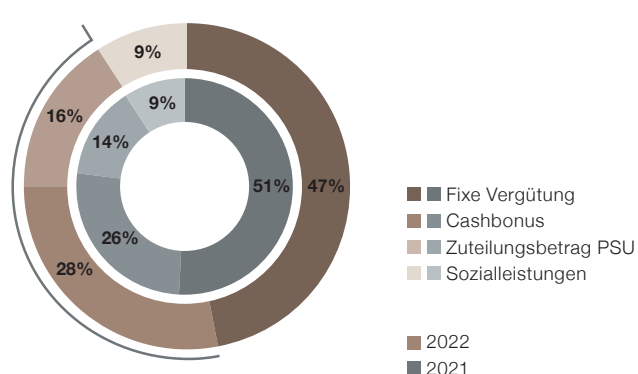
CEO

Variable Vergütung 2022: 53%



Total übrige Mitglieder der Gruppenleitung

Variable Vergütung 2022: 44%



3 VERGÜTUNGSPHILOSOPHIE DER KOMAX GRUPPE

Die Komax Gruppe verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie, um dauerhaft Werte zu schaffen, von denen alle Anspruchsgruppen profitieren. Überdurchschnittliche Profitabilität und nachhaltiges Wachstum sind dabei wichtige Ziele. Damit verbunden ist ein umweltbewusstes, soziales und gegenüber allen Anspruchsgruppen verantwortungsvolles Handeln.

Die Vergütungsphilosophie soll dieser Unternehmensstrategie sowie der Natur des Geschäftsmodells der Komax Gruppe gerecht werden. Die Vergütungen für die Gruppenleitung sollen attraktiv sein, um herausragende Führungspersönlichkeiten zu gewinnen und zu halten, und dabei Anreize für den langfristigen Erfolg der Komax Gruppe bieten. Sie sollen zudem fair, transparent und massvoll sein. Dafür hat die Komax Gruppe ein Vergütungssystem geschaffen, das eine Balance aus kurz- und langfristigen sowie aus fixen und variablen Anteilen bietet. Es folgt wirtschaftlichen sowie ethischen Leitlinien gleichermassen.

Leitlinien der Vergütungsphilosophie der Komax Gruppe – was uns wichtig ist.

WIR ...

- folgen einem klaren Pay-for-Performance-Ansatz mit einem Mix aus fixen und variablen Vergütungen.
- orientieren die Vergütungen am Geschäftserfolg der Komax Gruppe und den individuellen Leistungen der Gruppenleitungsmitglieder.
- zahlen nur leistungsabhängige Boni, keine garantierten Boni.
- stimmen leistungsorientierte Vergütungen regelmässig mit den Aktionärsinteressen ab.
- fokussieren auf nachhaltigen Erfolg durch ein langfristiges Anreizsystem, um die Interessen des Managements mit den langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre in Einklang zu bringen.
- setzen auf faire Vergütungen, die sich an Stellenprofil, Verantwortung, Kompetenz und Erfahrung orientieren.
- bieten Transparenz über Struktur und geleistete Vergütungen.
- stellen durch regelmässige externe Analysen von ähnlichen Positionen in vergleichbaren Unternehmen eine marktgerechte Entlohnung sicher, um starke Führungspersönlichkeiten zu gewinnen und zu halten.
- definieren klar messbare Ziele für jedes Gruppenleitungsmitglied.
- definieren Obergrenzen bei den Vergütungen, um diese massvoll zu halten.
- zahlen keine Abgangsentschädigungen (goldene Fallschirme).
- belohnen keine kurzfristige Gewinnmaximierung oder unangemessen hohe Risiken auf Kosten des langfristigen Unternehmenserfolgs.
- beschränken die Kündigungsfristen für Gruppenleitungsmitglieder auf höchstens zwölf Monate.

Die Komax Gruppe ist ein global tätiges Technologieunternehmen in der Maschinenbauindustrie, das hauptsächlich Investitionsgüter verkauft. Das Geschäftsmodell ist konjunkturellen Schwankungen unterworfen. Diese werden über den variablen Anteil in den Vergütungen reflektiert, um dem strikten Pay-for-Performance-Ansatz der Komax Gruppe zu entsprechen. Da sie ihren Hauptsitz in der Schweiz hat, orientieren sich die Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung an anderen international tätigen Schweizer Industrieunternehmen.

Die Vergütungen der Gruppenleitung basieren, wie die der anderen Mitarbeitenden, auf Stellenprofil, Verantwortung, Kompetenz und Erfahrung. Wesentliche Unterschiede gibt es bei den variablen Vergütungen. Der Cashbonus ist bei der Gruppenleitung im Vergleich zu anderen Mitarbeitenden mit variablem Vergütungsanteil höher, um den direkten Bezug zu Geschäftsgang und individueller Leistung zu gewährleisten. Ausserdem besteht ein vom finanziellen Erfolg des Unternehmens abhängiges, langfristiges Anreizsystem in Form von Performance Share Units. Die Komax Gruppe achtet darauf, dass die Vergütungen von Mitarbeitenden und Geschäftsleitungsmitgliedern in einem vernünftigen und marktgerechten Verhältnis zueinander stehen.

4 AUFGABEN UND KOMPETENZEN DES VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES

Gemäss den Statuten, dem Organisationsreglement und dem Reglement über den Vergütungsausschuss der Komax Holding AG fungiert der Vergütungsausschuss als Aufsichtsorgan für die Personal- und Vergütungspolitik innerhalb der Komax Gruppe. In diesem Gremium sind die Aufgaben eines Vergütungs- und Nominierungsausschusses zusammengefasst:

- Entwicklung und regelmässige Überprüfung der Personalpolitik und der Vergütungspolitik, einschliesslich der Grundsätze für variable Vergütungen und der Beteiligungsprogramme.
- Jährliche Überprüfung und Antrag über die maximalen Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung sowie Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung.
- Antrag über die individuellen Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO innerhalb des von der Generalversammlung genehmigten Rahmens.
- Beschlussfassung über die individuellen Vergütungen der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung innerhalb des von der Generalversammlung genehmigten Rahmens.
- Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung und weitere Schlüsselfunktionen.
- Jährliche Beurteilung der Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats.
- Jährliche Beurteilung der Leistungen des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung.
- Erstellung des Vergütungsberichts.

Der Ausschuss beobachtet und bespricht laufend Tendenzen und Entwicklungen im Bereich von Vergütungen einschliesslich allfälliger Änderungen gesetzlicher Vorschriften und von Bestimmungen zur Corporate Governance. Die Gesamtverantwortung für die an den Vergütungsausschuss übertragenen Aufgaben und Kompetenzen bleibt grundsätzlich beim Verwaltungsrat.

Abgrenzung Kompetenzen

	CEO	Ausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Vergütungspolitik einschliesslich der Grundsätze für variable Vergütungen und der Beteiligungsprogramme		schlägt vor	genehmigt	
Maximale Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung		schlägt vor	beantragt	genehmigt (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats		schlägt vor	genehmigt	
Leistungsbeurteilung des CEO		schlägt vor	genehmigt	
Vergütungen des CEO		schlägt vor	genehmigt	
Leistungsbeurteilung der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung	schlägt vor	genehmigt		
Individuelle Vergütungen der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung	schlägt vor	genehmigt		
Vergütungsbericht		schlägt vor	genehmigt	bestätigt (Konsultativabstimmung)

Gemäss Statuten besteht der Vergütungsausschuss aus maximal drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats. Sie werden von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Generalversammlung 2022 wählte Roland Siegwart (Vorsitzender), Andreas Häberli und Beat Kälin in den Ausschuss. Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich, im Allgemeinen im März und im Dezember.

Übersicht über die Sitzungen des Vergütungsausschusses im Berichtsjahr 2022

	Ordentliche Sitzungen		Ausserordentliche Sitzungen
	März	Dezember	November
Total	2		1
Behandelte Themen			
Individuelle Leistungsbeurteilung des CEO und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung und Festlegung der variablen Vergütungen	•		
Festlegung der Vergütungen für die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats	•		
Antrag an die Generalversammlung zum Gesamtbetrag der Vergütungen für Verwaltungsrat und Gruppenleitung für das Jahr 2023	•		
Festlegung der individuellen Leistungsziele für den CEO und die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung	•		
Verabschiedung des Vergütungsberichts	•		
Personelle Themen (u. a. Nachfolgeplanung, Talent Management)		•	
Corporate Governance		•	
Überprüfung Vergütungs- und Organisationsreglement		•	
Rekrutierung CFO			•

Im Berichtsjahr hielt der Ausschuss zwei ordentliche und eine ausserordentliche Sitzung ab, an denen jeweils sämtliche Mitglieder anwesend waren. Die Sitzungen dauerten im Schnitt fünf Stunden. Die vorsitzende Person des Ausschusses kann den CEO und weitere Mitglieder der Gruppenleitung mit beratender Funktion (ohne Stimmrecht) zu den Sitzungen einladen. Bei der Besprechung ihrer eigenen Leistungen und Vergütungen verzichten sie allerdings auf eine Teilnahme. Die vorsitzende Person des Ausschusses erstattet dem gesamten Verwaltungsrat nach jeder Ausschusssitzung Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt.

Im Weiteren kann der Ausschuss externe Beratungspersonen beiziehen und sich von ihnen in der Erfüllung seiner Pflichten unterstützen lassen.

5 STATUTENBESTIMMUNGEN

Zur Einhaltung der Anforderungen der Bestimmungen gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (OR, ehemals VegÜV)¹ umfassen die Statuten Vergütungsbestimmungen, die nachstehend in gekürzter Form (Auszug) wiedergegeben und in den Ziffern 13 und 25 der Statuten detailliert aufgeführt sind.

¹ Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) wurde im Rahmen der Aktienrechtsrevision in das Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) überführt.

Grundsätze für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats

- Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Vergütung in bar sowie in Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms der Gesellschaft.
- Der Anrechnungswert der Aktien (bewertet zu Marktwerten) kann zum Zeitpunkt der Zuteilung den in bar vergüteten Betrag nicht übersteigen.
- Der Verwaltungsrat legt die für Aktien geltenden Bedingungen fest.
- Die Sperrfristen betragen mindestens drei Jahre.

Grundsätze für die Vergütungen der Mitglieder der Gruppenleitung

- Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten ein fixes Grundgehalt, eine variable erfolgs- und leistungsabhängige Vergütung sowie Aktien im Rahmen des unternehmenseigenen Mitarbeiterbeteiligungsprogramms.
- Der Verwaltungsrat legt jährlich die Bedingungen für den erfolgs- und leistungsabhängigen Teil der Vergütungen fest. Sie knüpfen an die Erreichung von einem oder mehreren Leistungskriterien an, wobei diese Kriterien unternehmensbezogen und/oder individuell ausgestaltet sind.
- Der Zielbetrag kann maximal 50% der jährlichen fixen Vergütung betragen. Bei Nichterreichen der Ziele kann die erfolgs- und leistungsabhängige Vergütung bis auf null sinken. Bei deutlichem Übertreffen aller Ziele kann sie maximal 100% der jährlichen fixen Vergütung erreichen.
- Der Verwaltungsrat legt die für Aktien geltenden Bedingungen fest. Der Anrechnungswert der Aktien (bewertet zu Marktwerten) kann zum Zeitpunkt der Zuteilung maximal 100% der jährlichen fixen Vergütung betragen.
- Die Sperrfristen betragen mindestens drei Jahre.

Bindende Stimmabgabe zur Vergütung des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

- Die Generalversammlung stimmt jährlich gesondert über die Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung ab.
- Die Abstimmung hat bindende Wirkung und erfolgt für das kommende Geschäftsjahr über die jeweiligen Gesamthöchstbeträge für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung.

Zusätzlicher Betrag für Zahlungen an Mitglieder der Gruppenleitung, die nach der Stimmabgabe der GV ernannt werden

- Der Zusatzbetrag für die Vergütungen von Mitgliedern der Gruppenleitung, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen ernannt werden, darf maximal 30% des genehmigten Gesamtbetrags der Vergütungen der Gruppenleitung betragen.

Vorsorgeleistungen

- Vorsorgeleistungen an Mitglieder der Geschäftsleitung werden nur im Rahmen von in- und ausländischen Vorsorgeplänen und vergleichbaren Plänen der Gesellschaft bzw. ihrer Gruppengesellschaften ausbezahlt.
- Die Leistungen an die Versicherten und die Arbeitgeberbeiträge ergeben sich aus den oben genannten Plänen bzw. den entsprechenden Reglementen.
- Altersvorsorgeleistungen werden ausschliesslich im Rahmen der regulären Vorsorgepläne des Unternehmens erbracht.

Die Statuten der Komax Holding AG sind unter www.komaxgroup.com/organization zu finden.

6 GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK

6.1 VERWALTUNGSRAT

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ausschliesslich eine fixe Vergütung. Damit ist ihre Unabhängigkeit in der Aufsicht über die Gruppenleitung sichergestellt. Diese Vergütung wird in bar sowie in gesperrten Aktien ausgerichtet, um die langfristigen Aktionärsinteressen zu gewährleisten. Die Höhe der Vergütung reflektiert die Wichtigkeit des Mandats und orientiert sich an den üblichen Bezügen für Mitglieder von Verwaltungsräten anderer börsenkotierter, international tätiger Schweizer Industrieunternehmen von vergleichbarer Grösse und Komplexität. Hierzu wird im Auftrag des Vergütungsausschusses in regelmässigen Abständen eine Marktanalyse durchgeführt. Die letzte Analyse im Jahr 2019 zeigte, dass die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats der Marktüblichkeit entsprechen. 2022 wurden die Vergütungen nicht angepasst.

6.2 GRUPPENLEITUNG

Die Vergütungspolitik für die Mitglieder der Gruppenleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt. Sie orientiert sich an zentralen Grundsätzen, die eine auf profitables Wachstum ausgerichtete Geschäftsstrategie und allgemeine Werte des Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung berücksichtigen. Das Vergütungssystem ist als Anreiz zur Wertschöpfung und Werterhaltung für die Aktionärinnen und Aktionäre ausgelegt.

Die Vergütungen der Gruppenleitung werden auf Basis folgender Schlüsselfaktoren festgelegt:

Praxis der Mitbewerber

Die Komax Gruppe überprüft die Marktgerechtigkeit der Vergütungen der Gruppenleitung und weiterer Führungskräfte alle drei Jahre mittels Benchmarks, die auf vergleichbaren Funktionen in anderen an der SIX Swiss Exchange kotierten international tätigen Schweizer Industrieunternehmen basieren. Der letzte Benchmark wurde im Jahr 2022 durch Willis Tower Watson durchgeführt und umfasste 21 Unternehmen mit zur Komax Gruppe vergleichbarer Komplexität, Grösse und geografischer Reichweite aus den Branchen Anlagen- und Maschinenbau, Automatisierung, chemische Industrie, Elektrotechnik, Logistik und Versorgungstechnik. Die für den Benchmark massgebenden Quellen sind öffentlich zugängliche Daten wie Vergütungsberichte und die Ethos-Studie über Vergütungen in Schweizer Unternehmen. Aufgrund der Resultate besteht Bedarf, die Zielbeträge für die Vergütungen zu erhöhen. Dies wird ab 2023 in mehreren Schritten umgesetzt.

Leistung

Basis ist die finanzielle Entwicklung des Unternehmens und der relevanten Geschäftsbereiche sowie die Erreichung der individuellen, im Rahmen des jährlichen Leistungssteuerungsprozesses vereinbarten Ziele.

Finanzielle Möglichkeiten des Unternehmens und Marktlage

Budgetbezogene Überlegungen, Inflation und Lohnrends in lokalen Märkten fliessen in die Bewertung mit ein.

7 AUFBAU DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

7.1 VERWALTUNGSRAT

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird ausschliesslich eine fixe Vergütung entrichtet. Diese erfolgt teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien, um die Interessen der Mitglieder des Verwaltungsrats verstärkt auf die langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre auszurichten. Die Höhe der Gesamtvergütung richtet sich nach Verantwortung, Zeitaufwand sowie zusätzlichen Funktionen in den Verwaltungsratsausschüssen und beruht auf der nachstehenden Struktur.

Fixe Honorare für den Verwaltungsrat

in CHF	Fixes Honorar	Jährliche Zuteilung von gesperrten Aktien ¹
Präsident/in des Verwaltungsrats	217 500	60 000
Vizepräsident/in des Verwaltungsrats	90 000	30 000
Mitglied des Verwaltungsrats	90 000	25 000
Präsident/in eines Ausschusses	10 000	0
Mitglied eines Ausschusses	5 000	0

¹ Fixbetrag in CHF: Wird per Zuteilungsdatum durch den Aktienkurs (Durchschnitt Schlusskurse der letzten 40 Handelstage vor Zuteilung) geteilt und auf die nächsthöhere Anzahl ganzer Aktien gerundet.

Die Vergütung berechnet sich nach der Amtszeit. Diese beginnt mit der Wahl der einzelnen Mitglieder in den Verwaltungsrat anlässlich der ordentlichen Generalversammlung; sie dauert jeweils bis zur nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung. Im Falle eines Beitritts oder Rücktritts von Mitgliedern des Verwaltungsrats zwischen den ordentlichen Generalversammlungen basiert die Höhe der Vergütung auf der effektiven Amtszeit.

Die Höhe des definierten fixen Honorars basiert auf der Annahme, dass jährlich sechs Verwaltungsratssitzungen bzw. pro Ausschuss zwei Sitzungen stattfinden. Es umfasst sämtliche ordentlichen und ausserordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats bzw. der Ausschüsse.

Das jährliche fixe Honorar in bar wird im April und im Dezember des laufenden Kalenderjahrs ausbezahlt. Gesperrte Aktien werden am Ende der Amtszeit kurz vor der Generalversammlung zugeteilt. Die Sperrfrist beträgt drei Jahre. Bei Amtsniederlegungen infolge Pensionierung, Todesfall oder Invalidität berechnet sich der Anspruch auf Zuteilung von gesperrten Aktien pro rata temporis. Sperrfristen können in diesen Fällen nach Ermessen des Verwaltungsrats weitergeführt oder aufgehoben werden. Bei Änderung der Kontrollverhältnisse wird die Sperrfrist automatisch aufgehoben.

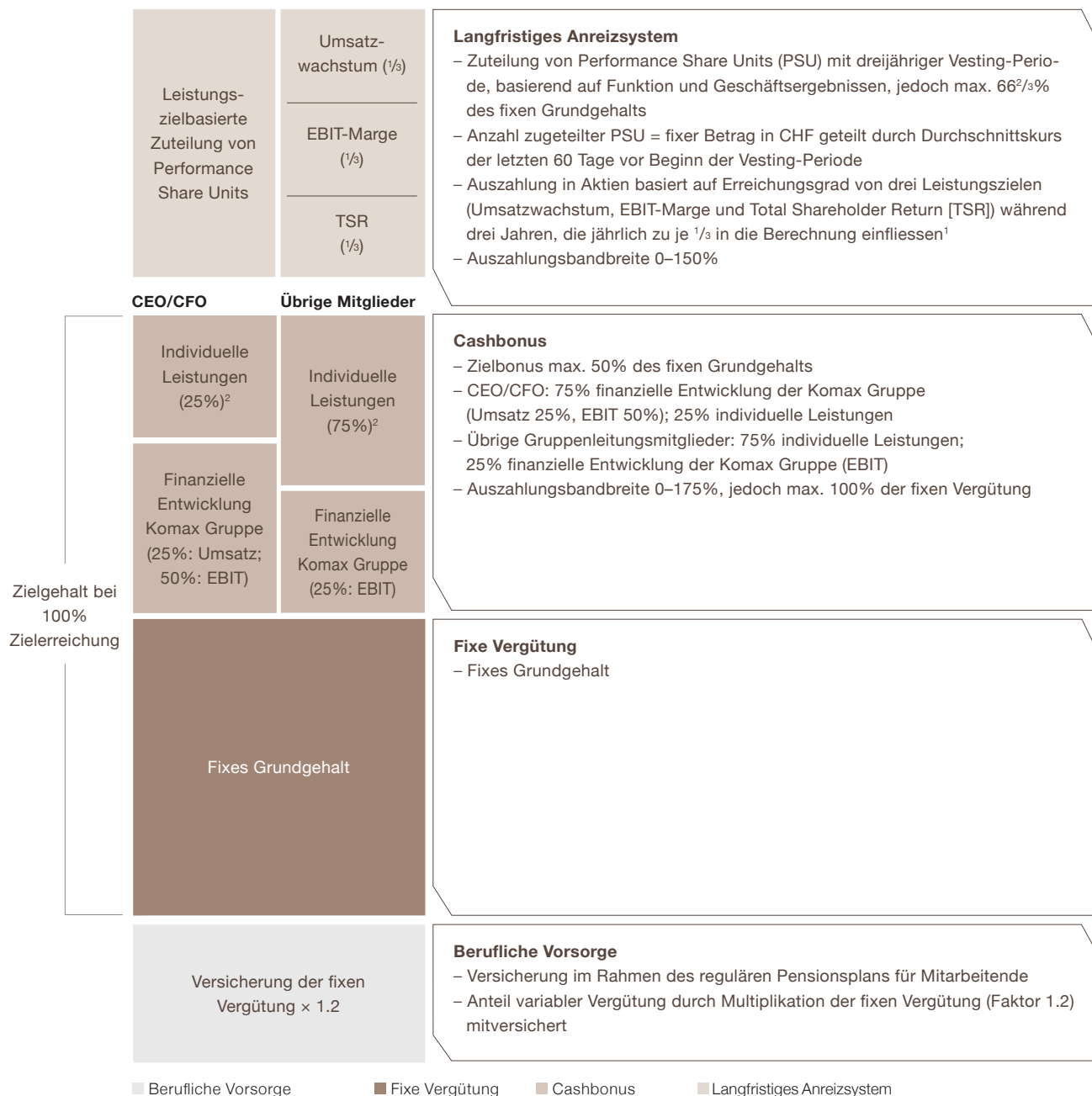
Ausserordentliche Bemühungen, die nicht der ordentlichen Verwaltungsratsstätigkeit zugerechnet werden, können gegebenenfalls zusätzlich entschädigt werden. Im Jahr 2022 wurden keine derartigen zusätzlichen Vergütungen gewährt.

Auf die an die Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlten Entschädigungen werden die üblichen Sozialabgaben entrichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen nicht am Mitarbeitervorsorgeplan der Komax Gruppe teil.

7.2 GRUPPENLEITUNG

Im Rahmen der Grundsätze der Leistungsorientierung und der Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre beziehen der CEO und die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung eine fixe Vergütung, einen variablen leistungsabhängigen Cashbonus, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung in Form von Performance Share Units sowie berufliche Vorsorgeleistungen.

Übersicht über das Vergütungssystem der Gruppenleitung



¹ Bei den Plänen, die vor dem Geschäftsjahr 2021 gestartet wurden, ist der vom Verwaltungsrat festgelegte durchschnittliche RONCE-Wert über drei Jahre der massgebende Leistungsindikator. Für die Planperiode 2020 bis 2022 sind weiterhin die RONCE-Werte der Jahre 2021 und 2022 entscheidend und nicht die drei neuen Leistungsindikatoren.

² Die Erreichung individueller quantitativer Zielvorgaben der Gruppenleitung bewegt sich in einer Spanne von 0 bis 200%.

	Zweck	Treiber	Leistungsindikator	Periode	Instrument
Fixe Vergütung	Gewinnung, Bindung und Motivation	Funktion, Marktüblichkeit	–	Laufend	Monatliche Barauszahlungen
Cashbonus	Leistungsorientierung	Finanzielle und individuelle Leistung	Umsatz, EBIT, individuelle Ziele	1 Jahr	Jährliche Barauszahlung
Langfristiges Anreizsystem	Ausrichtung auf Aktionärsinteressen, Leistungsorientierung	Funktion	Umsatzwachstum, EBIT-Marge, Total Shareholder Return (TSR)	3 Jahre	Performance Share Units (PSU)
Berufliche Vorsorge	Schutz vor Risiken	Marktüblichkeit	–	Laufend	Altersvorsorge-/Versicherungsplan

a) **Fixe Vergütung**

Die fixe Vergütung besteht für alle Mitglieder der Gruppenleitung aus dem fixen Grundgehalt und einem fixen Firmenwagenzuschuss gemäss den geltenden Spesenregelungen. Pauschalspesen sind nicht enthalten, da sie keinen Vergütungscharakter aufweisen. Das fixe Grundgehalt bildet zusammen mit dem Cashbonus bei 100% Zielerreichung das sogenannte Zielgehalt. Die Höhe des Zielgehalts wird anhand folgender Faktoren festgelegt:

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Funktionen
- Marktübliche Entschädigung der betreffenden Funktion (externer Benchmark)
- Interner Vergleich unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit interner Lohnstrukturen
- Individuelles Profil der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers wie Fähigkeiten, Erfahrung und Leistung
- Finanzielle Möglichkeiten des Unternehmens

b) **Cashbonus**

Der Cashbonus bemisst sich an der finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie an der Erreichung der individuell vereinbarten Ziele im Bemessungsjahr. Der Zielbetrag (Zielbonus) kann beim CEO und bei allen weiteren Mitgliedern der Gruppenleitung maximal 50% des fixen jährlichen Grundgehalts betragen. Die Auszahlung des Cashbonus erfolgt jeweils im April des Folgejahrs.

CEO und CFO

Für den CEO und den CFO berechnet sich der Cashbonus zu 75% auf Basis der finanziellen Entwicklung der Komax Gruppe (Gruppenumsatz 25% und Gruppen-EBIT 50%) und zu 25% auf Basis der individuellen Leistungen. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich auf Empfehlung des Vergütungsausschusses den Zielerreichungsgrad und die Höhe des Cashbonus des CEO. Davon abgeleitet definiert der Vergütungsausschuss Zielerreichungsgrad und Cashbonus des CFO. Bei Nichterreichen der Ziele kann der Cashbonus bis auf null sinken. Bei deutlichem Übertreffen aller Ziele kann er maximal 175% des Zielbonus, maximal aber 100% der jährlichen fixen Vergütung erreichen.

Übrige Mitglieder der Gruppenleitung

Für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung berechnet sich der Cashbonus zu 25% auf Basis der finanziellen Entwicklung der Komax Gruppe (Gruppen-EBIT) und zu 75% auf Basis der individuellen Leistungen. Der Zielerreichungsgrad und die entsprechenden Boni werden vom Vergütungsausschuss auf Empfehlung des CEO festgelegt. Bei Nichterreichen der Ziele kann der Cashbonus bis auf null sinken. Bei deutlichem Übertreffen aller Ziele kann er maximal 175% des Zielbonus, maximal aber 100% der jährlichen fixen Vergütung erreichen.

Finanzielle und individuelle Zielerreichung

Die Erreichung der finanziellen Zielvorgaben für die Komax Gruppe wird nach Ablauf des Geschäftsjahrs beurteilt. Sie kann sich in einer Spanne von 0 bis 200% bewegen.

Die individuelle Leistungskomponente der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder basiert auf der Erreichung persönlicher Ziele, die vorgängig im Rahmen des jährlichen Performance-Management-

Verfahrens vereinbart wurden. Diese Vorgaben können sowohl quantitativer (finanzieller) als auch qualitativer (v. a. strategischer) Art sein. Strategische Ziele können beispielsweise die Erschliessung neuer Märkte, die Entwicklung neuer Produkte, die Weiterentwicklung eines Kompetenzzentrums, die Verbesserung der Reputation der Komax Gruppe oder die Leitung massgeblicher Projekte und Managementziele umfassen. Die Erreichung der persönlichen Zielvorgaben wird nach Ablauf des Geschäftsjahrs beurteilt – sie kann sich in einer Spanne von 0 bis 100% bewegen.

Um Wettbewerbsnachteile für die Komax Gruppe zu vermeiden, hat sich der Verwaltungsrat entschieden, die finanziellen und individuellen Ziele nicht im Detail offenzulegen. Mit der detaillierten Kommunikation der Ziele würde die Komax Gruppe einen vertieften Einblick in ihre Strategie gewähren und könnte dadurch deren Umsetzung gefährden. Die jährlich definierten Ziele sind grundsätzlich sehr ehrgeizig und darauf ausgerichtet, die finanziellen Mittelfristziele der Komax Gruppe zu erreichen.

c) Langfristiges Anreizsystem

Damit die Interessen der Gruppenleitung auf die langfristigen Aktionärsinteressen ausgerichtet sind, verfügt die Komax Gruppe über ein vom finanziellen Erfolg des Unternehmens abhängiges, langfristiges Anreizsystem. Dieser Plan umfasst Performance Share Units (PSU) mit einer dreijährigen Vesting-Periode, abhängig vom Erreichen von Leistungszielen während drei Jahren und von der Fortführung des Arbeitsverhältnisses. Die Leistungsziele sind mit drei gleichwertigen Leistungsindikatoren breit abgestützt: Umsatzwachstum, EBIT-Marge und Total Shareholder Return (TSR). Für die Berechnung des TSR-Performance-Faktors ist die Abweichung des TSR der Komax Gruppe zum durchschnittlichen TSR einer Peer Group massgebend. Die Peer Group setzt sich aus zwölf an der SIX Swiss Exchange kotierten international tätigen Schweizer Industrieunternehmen zusammen, die im SPI Extra enthalten sind. Es handelt sich um Maschinenbauunternehmen und/oder Zulieferer der Automobilindustrie.

Leistungsziele und Aktienkursentwicklung sind wesentlich für die Berechnung des Auszahlungsfaktors der zugeteilten Performance Share Units (PSU) und berücksichtigen auch bei den langfristig orientierten Vergütungen die Natur und die Volatilität des Geschäfts der Komax Gruppe in der jeweiligen Berichtsperiode. So wird die klare Pay-for-Performance-Philosophie durchgängig umgesetzt. Bei den Plänen, die vor dem Geschäftsjahr 2021 gestartet wurden, ist der vom Verwaltungsrat festgelegte durchschnittliche RONCE-Wert über drei Jahre der massgebende Leistungsindikator. Somit sind für die Planperiode 2020 bis 2022 weiterhin die RONCE-Werte der Jahre 2021 und 2022 entscheidend und nicht die drei 2021 neu eingeführten Leistungsindikatoren.

Der Verwaltungsrat bestimmt die Zuteilungsbeträge in CHF unter Berücksichtigung der Wichtigkeit der Funktion und ihrer Auswirkungen auf die Unternehmensergebnisse.

Berechnung der PSU-Zuteilung

Die Anzahl der zugeteilten PSU berechnet sich durch Teilung eines fixen CHF-Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die Zuteilungshöhe kann maximal $66\frac{2}{3}\%$ des fixen Grundgehalts betragen. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien und ist abhängig vom Performance-Faktor, der auf dem Erreichen der Vorgaben des Verwaltungsrats für Umsatzwachstum, EBIT-Marge und Total Shareholder Return basiert. Diese Werte werden je zu $\frac{1}{3}$ gewichtet. Der gesamte Performance-Faktor errechnet sich aus der Summe der Performance-Faktoren der drei Einzeljahre, wobei jedes Jahr zu $\frac{1}{3}$ gewichtet wird. Der Auszahlungsfaktor kann zwischen 0 und 150% betragen. Der effektive Wert der Zuteilung am Ende der Vesting-Periode ist damit abhängig vom Auszahlungsfaktor und von der Aktienkursentwicklung während der Vesting-Periode.

Die definitive Aktienzuteilung erfolgt nach folgenden Vesting-Regeln:

- Performance-Faktor unter dem Grenzwert: 0% der PSU werden in Aktien umgewandelt (Verwirkung zu 100%).
- Performance-Faktor erreicht Zielvorgabe: 100% der PSU werden in Aktien umgewandelt.
- Performance-Faktor auf Höchstleistungsniveau: 150% der PSU werden in Aktien umgewandelt (Cap).

Der Auszahlungsfaktor zwischen dem Grenzwert, der Zielvorgabe und dem Cap errechnet sich durch lineare Interpolation.

$$\text{Anzahl der zum Vesting-Zeitpunkt zugeteilten Aktien} = \text{Anzahl der ursprünglich an die betreffende Person zugeteilten PSU} \times \text{Auszahlungsfaktor (0–150\%)}$$

Plandauer

Planperiode (2022–2024)

Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024
Summe der Performance-Faktoren (Umsatzwachstum, EBIT-Marge, TSR) der drei Einzeljahre		

1. Januar 2022

31. Dezember 2024

Zuteilung der PSU

Ende der Vesting-Periode

(Auszahlungsfaktor zwischen 0 und 150%)

Bei der allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum. Als Berechnungsbasis gilt die Anzahl ganzer Monate der bis zum Austrittsdatum verstrichenen Vesting-Periode. Kündigungen aus triftigem Grund sind von dieser Regelung ausgenommen – in diesem Fall sind alle noch nicht umgewandelten PSU unmittelbar wertlos und verwirkt. Bei einem Kontrollwechsel erfolgt ein beschleunigtes Pro-rata-Vesting. Als Berechnungsbasis gilt die Anzahl ganzer Monate der bis zum Datum des Kontrollwechsels verstrichenen Vesting-Periode. Dieses Datum wird nach dem Ermessen des Verwaltungsrats festgelegt.

Der Vergütungsausschuss überprüft das variable Vergütungssystem regelmässig, um die Vergütungen so eng wie möglich an die Umsetzung der Unternehmensstrategie zu koppeln.

d) Berufliche Vorsorge

Mitglieder der Gruppenleitung sind im Rahmen des regulären Pensionsplans für Mitarbeitende der Komax Gruppe in der Schweiz versichert. Versichert ist die jährliche fixe Vergütung, die mit dem Faktor 1.2 multipliziert wird, um zumindest einen Teil der variablen Vergütung mitzuversichern. Die Beiträge sind nach Alter gestaffelt und werden zu gleichen Teilen durch die versicherte Person und die Arbeitgeberin getragen. Die Planleistungen gehen über die gesetzlichen Vorgaben des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge hinaus und decken sich mit der Marktpraxis anderer Industrieunternehmen in der Schweiz.

e) Weitere Bestimmungen in Arbeitsverträgen

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Gruppenleitung sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und sehen eine Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten vor. Sie enthalten keinerlei Vereinbarung zu Abfindungszahlungen oder Regelungen bei Kontrollwechseln.

8 VERGÜTUNGEN UND AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS IM JAHR 2022

Ziffer 8.1 des Vergütungsberichts wurde von der externen Revisionsstelle geprüft.

8.1 VERGÜTUNGEN

Im Berichtsjahr 2022 bezogen die sieben Mitglieder des Verwaltungsrats Gesamtvergütungen von CHF 985 961 (2021: CHF 954 309) mit Barauszahlungen von CHF 737 500 (2021: CHF 707 500), Vergütungen in Form von gesperrten Aktien in Höhe von CHF 190 000 (2021: CHF 190 000) und CHF 58 461 an Sozialleistungen (2021: CHF 56 809). Die Beiträge an die berufliche Vorsorge betrugen CHF 0 (2021: CHF 0). Die Gesamtvergütung liegt im Rahmen des von der Generalversammlung 2021 für das Jahr 2022 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 1.1 Millionen, obwohl an der Generalversammlung 2022 mit Jürg Werner ein zusätzliches Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt wurde.

in CHF		Fixes Honorar ¹	Zuteilungsbetrag gesperrte Aktien ²	Sozialleistungen ³	Total Vergütungen 2022	Total Vergütungen 2021
Beat Kälin	Präsident	224 167	60 000	11 681	295 848	299 181
David Dean	Mitglied	100 000	30 000	9 656	139 656	139 656
Andreas Häberli	Mitglied	95 000	25 000	8 868	128 868	128 868
Kurt Haerri	Mitglied	95 000	25 000	8 868	128 868	128 868
Mariel Hoch	Mitglied	95 000	25 000	8 868	128 868	128 868
Roland Siegwart	Mitglied	98 333	25 000	9 130	132 463	128 868
Jürg Werner	Mitglied	30 000	0	1 390	31 390	k. A.
Total Verwaltungsrat		737 500	190 000	58 461	985 961	954 309

¹ Jährliches fixes Honorar in bar (inklusive Pauschalspesen).

² Fixbetrag in CHF: Wird per Zuteilungsdatum durch den Aktienkurs (Durchschnitt Schlusskurse der letzten 40 Handelstage vor Zuteilung) geteilt und auf die nächsthöhere Anzahl ganzer Aktien gerundet. Der 2022 angewandte Aktienkurs betrug CHF 255.61.

³ Beinhaltet obligatorische Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen.

An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats wurden keine Vergütungen für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 geleistet. Die Gesellschaften der Komax Gruppe haben per 31. Dezember 2022 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen gewährt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen sind oder waren ausserhalb ihrer normalen Tätigkeit nicht an Geschäften der Komax Gruppe beteiligt.

8.2 BESTÄNDE AN AKTIEN PER 31. DEZEMBER 2022

Per Ende 2021 und 2022 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats folgende Bestände an Aktien an der Gesellschaft:

Bestände in Stück		31.12.2022 Aktien	31.12.2021 Aktien
Beat Kälin	Präsident	10 802	10 567
David Dean	Mitglied	1 543	1 426
Andreas Häberli	Mitglied	534	436
Kurt Haerri	Mitglied	3 333	3 235
Mariel Hoch	Mitglied	346	248
Roland Siegwart	Mitglied	2 474	2 376
Jürg Werner ¹	Mitglied	0	k. A.
Total Verwaltungsrat		19 032	18 288

¹ Seit 30. August 2022 Mitglied des Verwaltungsrats.

9 VERGÜTUNGEN UND AKTIENBESITZ DER GRUPPENLEITUNG IM JAHR 2022

Ziffern 9.1 und 9.3 des Vergütungsberichts wurden von der externen Revisionsstelle geprüft.

9.1 VERGÜTUNGEN ZUM ZUTEILUNGSWERT

Im Berichtsjahr 2022 bezogen die fünf Mitglieder der Gruppenleitung Gesamtvergütungen von CHF 3 696 071 (2021: CHF 3 961 276). Hiervon zählten CHF 1 643 860 zu den fixen Vergütungen (2021: CHF 1 886 196), CHF 1 109 161 zu den Cashboni (2021: CHF 1 134 228), CHF 630 000 zur Zuteilung von Performance Share Units (2021: CHF 596 667) und CHF 313 050 zu Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträgen (2021: CHF 344 185). Im Berichtsjahr bestand die Gruppenleitung aus fünf Mitgliedern. Marcus Setterberg, verantwortlich für Testing-Aktivitäten, verliess das Unternehmen Ende 2021. Matijas Meyer übernahm Setterbergs Aufgaben interimistisch. Dies beeinflusste die Höhe der Vergütungen. Die Position wird ab 2023 mit Oliver Blauenstein neu besetzt. 2022 war die Gesamtvergütung der Gruppenleitung dementsprechend niedriger als im Vorjahr und lag deutlich unter dem von der Generalversammlung 2021 für das Jahr 2022 genehmigten maximalen Gesamtbetrag von CHF 5.2 Millionen.

in CHF		Fixe Vergütung ¹	Cashbonus ²	Zuteilungsbetrag PSU (Planperiode 2022–2024) ³	Sozialleistungen ⁴	Total Vergütungen 2022	Total Vergütungen 2021
Matijas Meyer ⁵	CEO	509 950	433 125	250 000	89 520	1 282 595	1 243 715
Total übrige Mitglieder der Gruppenleitung ⁶		1 133 910	676 036	380 000	223 530	2 413 476	2 717 560
Total Gruppenleitung		1 643 860	1 109 161	630 000	313 050	3 696 071	3 961 276

¹ Pauschalspesen sind im fixen Grundgehalt nicht enthalten, da sie keinen Vergütungscharakter aufweisen.

² Bonus für das Jahr 2022, Auszahlung im April 2023.

³ Fixbetrag in CHF: Wird per Zuteilungsdatum durch den Aktienkurs (Durchschnitt Schlusskurse der letzten 60 Handelstage vor Zuteilung) geteilt und auf die nächsthöhere Anzahl ganzer Aktien gerundet. Der 2022 angewandte Aktienkurs betrug CHF 245.99.

⁴ Beinhaltet obligatorische Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von CHF 72 225 sowie Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG). Dieser Betrag berechtigt die Mitglieder der Gruppenleitung zum künftigen Bezug der maximalen staatlich versicherten Vorsorgeleistungen.

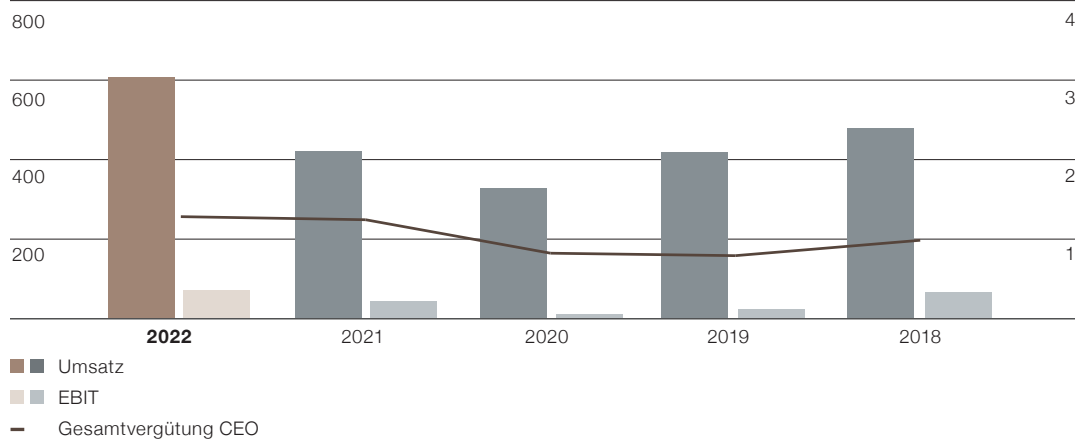
⁵ Mitglied der Gruppenleitung mit der höchsten Entschädigung im Jahr 2022.

⁶ Im Berichtsjahr bestand die Gruppenleitung aus dem CEO und nur vier weiteren Mitgliedern, was die Höhe der Vergütungen beeinflusste.

Pay-for-Performance-Ansatz am Beispiel des CEO im Fünfjahresvergleich¹

Umsatz/EBIT in CHF Mio.

Gesamtvergütung CEO in CHF Mio.



¹ Ein Fünfjahresvergleich der gesamten Gruppenleitung ist nicht zweckmässig, da die Anzahl der Gruppenleitungsmitglieder im Vergleichszeitraum zwischen zwei und sechs Mitgliedern schwankte.

9.2 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN VERGÜTUNGEN

2022 war für die Komax Gruppe ein intensives und erfolgreiches Jahr. Bestellungseingang, Umsatz und EBIT konnten deutlich gesteigert werden. Die Komax Gruppe meisterte Herausforderungen wie die anhaltenden Schwierigkeiten mit den Lieferketten, die noch immer spürbaren Einflüsse der Corona-Pandemie, die Inflation sowie die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Hinzu kam der in der zweiten Jahreshälfte vollzogene Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe. Diese Faktoren beeinflussten den Geschäftsgang insgesamt positiv und hatten, neben den individuellen Leistungen, somit auch Auswirkungen auf die variablen Vergütungen der Gruppenleitung. Das Management begann im Berichtsjahr ausserdem, die veränderte Ausgangslage zu analysieren sowie an einem neuen Zielbild und der dazugehörigen Strategie für die Komax Gruppe zu arbeiten.

Relation variabler zu fixen Vergütungen

Im Jahr 2022 betrug der Cashbonus des CEO 85% der fixen Vergütung (2021: 88%). Die Höhe der Ausschüttung ist begründet in der Entwicklung des Umsatzes und des EBIT sowie der Erreichung individueller Ziele. Bei den weiteren Mitgliedern der Gruppenleitung betrug der Cashbonus 60% der fixen Vergütungen (2021: 50%). Die PSU-Zuteilung an den CEO im Berichtsjahr entsprach 49% der jährlichen fixen Vergütung (2021: 44%) und diejenige an die weiteren Mitglieder der Gruppenleitung 34% (2021: 27%). Der Cashbonus und die PSU-Zuteilung entsprechen den Bestimmungen in den Statuten, die einen Höchstwert von 100% des jährlichen fixen Grundgehalts für jedes Element der variablen Vergütung vorsehen.

Die gesamte variable Vergütung des CEO im Jahr 2022 belief sich auf 134% der jährlichen fixen Vergütung (2021: 132%) und diejenige der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung auf 93% (2021: 77%). Weitere Detailangaben zu den Beteiligungsplänen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 135–137 der finanziellen Berichterstattung 2022.

Ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung

Im Jahr 2022 wurden für das Geschäftsjahr 2021 an Marcus Setterberg variable Vergütungen ausbezahlt. Für das Geschäftsjahr 2022 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung geleistet. Die Gesellschaften der Komax Gruppe haben per 31. Dezember 2022 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt. Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen sind oder waren ausserhalb ihrer normalen Tätigkeit nicht an Geschäften der Komax Gruppe beteiligt.

9.3 REALISIERTE VERGÜTUNGEN

Performance Share Units

Die jährlich zugeteilten PSU werden den Mitgliedern der Gruppenleitung nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode in Aktien ausbezahlt. Im Jahr 2022 fand diese Auszahlung für die Planperiode 2019–2021 statt. Die Mitglieder der Gruppenleitung erhielten dabei Aktien im Gesamtwert von CHF 147 974 (Zuteilungsbetrag am 1. Januar 2019: CHF 406 000, angewandter Aktienkurs: CHF 265.51). 2021 wurden Aktien im Gesamtwert von CHF 155 560 vergütet.

In der Planperiode 2019–2021 wurde ein Performance-Faktor von 40.1% erreicht, basierend auf dem durchschnittlichen RONCE-Wert über drei Jahre. Während der Laufzeit des Plans von 2019 bis 2021 ist der Aktienkurs von CHF 265.51 auf CHF 241.00 gefallen. Der Wertverlust des zugeteilten Aktienpakets am Ende der Plandauer, errechnet aus Aktienkursentwicklung und Performance-Faktor, lag bei 63.6%.

Performance Share Units im Dreijahresvergleich

	Kurs bei Zuteilung in CHF	Kurs bei Umwandlung in CHF	Performance-Faktor	Wertentwicklung zugeteilte Aktienpakete
2017–2019	241.98	163.40	60.0%	–59.5%
2018–2020	295.00	230.80	47.8%	–62.6%
2019–2021	265.51	241.00	40.1%	–63.6%

Gesamtvergütungen

Die Gesamtvergütungen 2022 von CHF 3 214 045 (2021: CHF 3 520 169) liegen deutlich unter dem von der Generalversammlung 2021 genehmigten Maximalbetrag von CHF 5 200 000 (2021: CHF 4 150 000).

in CHF		Fixe Vergütung ¹	Cashbonus ²	Vergütungsbetrag PSU (Planperiode 2019–2021)	Sozial- leistungen ³	Total Vergütungen 2022	Total Vergütungen 2021
Matijas Meyer ⁴	CEO	509 950	433 125	72 782	89 520	1 105 377	1 091 109
Total übrige Mitglieder der Gruppenleitung ⁵		1 133 910	676 036	75 192	223 530	2 108 668	2 429 060
Total Gruppenleitung		1 643 860	1 109 161	147 974	313 050	3 214 045	3 520 169

¹ Pauschalspesen sind im fixen Grundgehalt nicht enthalten, da sie keinen Vergütungscharakter aufweisen.

² Bonus für das Jahr 2022, Auszahlung im April 2023.

³ Beinhaltet obligatorische Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von CHF 72 225 sowie Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG). Dieser Betrag berechtigt die Mitglieder der Gruppenleitung zum künftigen Bezug der maximalen staatlich versicherten Vorsorgeleistungen.

⁴ Mitglied der Gruppenleitung mit der höchsten Entschädigung im Jahr 2022.

⁵ Im Berichtsjahr bestand die Gruppenleitung aus dem CEO und nur vier weiteren Mitgliedern, was die Höhe der Vergütungen beeinflusste.

9.4 BESTÄNDE AN AKTIEN PER 31. DEZEMBER 2022

Per Ende 2021 und 2022 hielten die Mitglieder der Gruppenleitung folgende Bestände an Aktien an der Gesellschaft:

Bestände in Stück		31.12.2022 Aktien	31.12.2021 Aktien
Matijas Meyer	CEO	4 991	4 689
Andreas Wolfisberg	CFO	939	803
Jürgen Hohnhaus	Executive Vice President	0	0
Tobias Rölz	Executive Vice President	113	58
Marc Schürmann	Executive Vice President	537	416
Marcus Setterberg ¹	Executive Vice President	k. A.	353
Total Gruppenleitung		6 580	6 319

¹ Bis 31. Dezember 2021 Mitglied der Gruppenleitung.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Komax Holding AG, Dierikon.

BERICHT ZUR PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Komax Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als «geprüft» gekennzeichneten Ziffern auf den Seiten 98 bis 101 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht auf den Seiten 98 bis 101 dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Korbinian Petzi
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 13. März 2023

FINANZ BERICHT

Konzernrechnung	105
Konsolidierte Erfolgsrechnung	105
Konsolidierte Bilanz	106
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	107
Konsolidierte Geldflussrechnung	108
Anhang zur Konzernrechnung	109
Allgemeine Informationen	109
Performance	111
Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	118
Kapital- und Finanzrisikomanagement	126
Gruppenstruktur	130
Übrige Angaben	134
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	140
Holdingrechnung	145
Bilanz der Komax Holding AG	145
Erfolgsrechnung der Komax Holding AG	146
Anhang zur Jahresrechnung 2022 der Komax Holding AG	147
Antrag zur Gewinnverwendung	151
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	152
Fünfjahresübersicht	157

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anhang	2022	%	2021	%
Nettoerlöse		599 170		415 921	
Andere betriebliche Erträge	1.2	7 162		5 146	
Umsatz	1.2	606 332	100.0	421 067	100.0
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		36 204		19 416	
Materialaufwand		–269 676		–174 576	
Bruttogewinn		372 860	61.5	265 907	63.2
Personalaufwand	1.3	–209 268		–157 998	
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.4	–12 454		–11 593	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2.5	–4 753		–3 956	
Andere betriebliche Aufwendungen	1.3	–74 653		–47 566	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		71 732	11.8	44 794	10.6
Finanzergebnis	1.4	–6 892		–6 577	
Gruppenergebnis vor Steuern (EBT)		64 840	10.7	38 217	9.1
Ertragssteuern	1.5	–13 067		–7 842	
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)		51 773	8.5	30 375	7.2
Davon entfallen auf:					
– die Aktionäre der Komax Holding AG		51 773		30 375	
– die Minderheitsanteile		0		0	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)	1.6	12.11		7.90	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)	1.6	12.06		7.87	

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	Anhang	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		82 735		50 671	
Wertschriften		12		13	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	182 752		108 955	
Sonstige Forderungen	2.1	25 899		18 919	
Vorräte	2.2	204 743		112 093	
Rechnungsabgrenzungen	2.3	10 055		5 676	
Zum Verkauf stehende Aktiven	2.4	16 686		17 568	
Total Umlaufvermögen		522 882	66.7	313 895	61.0
Sachanlagen	2.4	218 696		175 502	
Immaterielle Anlagen	2.5	19 760		13 891	
Latente Steuerguthaben	1.5	20 612		10 989	
Übrige langfristige Forderungen	2.6	1 556		614	
Total Anlagevermögen		260 624	33.3	200 996	39.0
Total Aktiven		783 506	100.0	514 891	100.0
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.1	12 382		7 478	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35 017		22 394	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.7	82 442		43 294	
Kurzfristige Rückstellungen	2.7	5 207		2 657	
Rechnungsabgrenzungen	2.7	46 413		25 882	
Total kurzfristiges Fremdkapital		181 461	23.1	101 705	19.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.1	175 877		141 597	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		2 117		1 363	
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.5	7 462		5 322	
Total langfristiges Fremdkapital		185 456	23.7	148 282	28.8
Total Fremdkapital		366 917	46.8	249 987	48.6
Aktienkapital	3.2	513		385	
Kapitalreserven		348 591		22 113	
Eigene Aktien	3.2	-1 015		-1 888	
Gewinnreserven		68 500		244 294	
Den Aktionären der Komax Holding AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		416 589	53.2	264 904	51.4
Total Passiven		783 506	100.0	514 891	100.0

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

in TCHF	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Verrech- nung Goodwill	Umrech- nungs- differenzen	Übrige Gewinn- reserven	Total Gewinn- reserven	Eigenkapital Aktionäre Komax Holding AG
Stand 1. Januar 2021		385	22 113	-1 106	-90 619	-17 036	322 749	215 094	236 486
Gruppenergebnis nach Steuern							30 375	30 375	30 375
Kauf eigener Aktien	3.2			-1 499				0	-1 499
Aktienbasierte Vergütungen				717			1 299	1 299	2 016
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungs- differenzen						-2 474		-2 474	-2 474
Stand 31. Dezember 2021		385	22 113	-1 888	-90 619	-19 510	354 423	244 294	264 904
Stand 1. Januar 2022		385	22 113	-1 888	-90 619	-19 510	354 423	244 294	264 904
Gruppenergebnis nach Steuern							51 773	51 773	51 773
Kapitalerhöhung		128	326 478					0	326 606
Dividendenausschüttung							-17 303	-17 303	-17 303
Aktienbasierte Vergütungen				873			1 086	1 086	1 959
Goodwill-Verrechnungen mit Eigenkapital	4.2				-200 027			-200 027	-200 027
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungs- differenzen						-11 323		-11 323	-11 323
Stand 31. Dezember 2022		513	348 591	-1 015	-290 646	-30 833	389 979	68 500	416 589

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anhang	2022	2021
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Gruppenergebnis nach Steuern		51 773	30 375
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen			
– Steuern	1.5	13 067	7 842
– Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	2.4	12 454	11 593
– Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	2.5	4 753	3 956
– Gewinn (–) / Verlust (+) aus Liquidation Anlagevermögen		62	674
– Aufwand für aktienbasierte Vergütungen		1 959	2 016
– Nettofinanzergebnis	1.4	6 892	6 577
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen		1 341	630
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben		–6 484	–7 718
Bezahlte Steuern		–7 097	–4 147
Zunahme (+) / Abnahme (–) Rückstellungen		–431	–19
Zunahme (–) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–35 607	–23 551
Zunahme (–) / Abnahme (+) Vorräte		–24 776	–24 380
Zunahme (+) / Abnahme (–) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 398	9 175
Zunahme (–) / Abnahme (+) übriges Nettoumlaufvermögen		19 706	19 983
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		39 010	33 006
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	2.4	–8 836	–34 854
Verkauf von Sachanlagen		414	463
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	2.5	–4 245	–3 208
Verkauf von immateriellem Anlagevermögen		0	31
Investitionen in Gruppengesellschaften und Beteiligungen ¹	4.2	–9 280	–930
Verkauf von assoziierten Gesellschaften		559	0
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–21 388	–38 498
Free Cashflow ²		17 622	–5 492
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	–21
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten		–15 510	–3 099
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		5 000	685
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		45 000	7 800
Dividendenausschüttung		–17 303	0
Kauf von eigenen Aktien	3.2	0	–1 499
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		17 187	3 866
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		–2 745	461
Zunahme (+) / Abnahme (–) Fonds		32 064	–1 165
Flüssige Mittel per 1. Januar		50 671	51 836
Flüssige Mittel per 31. Dezember		82 735	50 671

¹ Abzüglich erworbener flüssiger Mittel.

² Keine Swiss GAAP FER definierte Kennzahl, siehe Anhang 5.5.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Komax Holding AG (Muttergesellschaft) mit Sitz in Dierikon, Schweiz, und ihre Tochtergesellschaften (zusammen Komax Gruppe) versorgt als Pionierin und Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung ihre Kundinnen und Kunden mit innovativen, zukunftsfähigen Lösungen in allen Bereichen, in denen präzise Kontaktverbindungen gefragt sind.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Komax Holding AG am 9. März 2023 verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben. Ihre Genehmigung durch die am 12. April 2023 stattfindende Generalversammlung steht noch aus.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften per 31. Dezember 2022. Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts eingehalten. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten, die zum Fair Value erfasst werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die für das Verständnis der Jahresrechnung relevant sind, werden in den jeweiligen Anhangangaben beschrieben.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Schätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Folgende wesentliche Schätzungen sind in der Konzernrechnung enthalten:

	Seite
Erfassung von Erträgen nach der POC-Methode	112
Laufende und latente Ertragssteuern	116
Werthaltigkeit Sachanlagen	120
Werthaltigkeit immaterielle Anlagen und Goodwill	124
Bedingte Gegenleistungen	125
Rückstellungen	125

Schlüsselergebnisse der Berichtsperiode

Drei Faktoren haben das Geschäftsjahr 2022 wesentlich beeinflusst und zu einer deutlichen Zunahme bei Bestellungseingang und Umsatz geführt: der Zusammenschluss von Komax und Schleuniger Ende August, der Krieg in der Ukraine und der starke Trend zu einer höheren Automatisierung in der Kabelverarbeitung. Das Geschäft hat sich 2022 in allen Regionen gut entwickelt.

Im Jahr 2022 hat die Komax Gruppe neue Höchstwerte beim Bestellungseingang, beim Umsatz und beim betrieblichen Ergebnis (EBIT) erreicht: Der Bestellungseingang nahm gegenüber dem Vorjahr um 40.6% auf CHF 678.1 Mio. zu (2021: CHF 482.4 Mio.). Ebenfalls ein markanter Anstieg konnte beim Umsatz erzielt werden. Der Umsatz beträgt CHF 606.3 Mio. (2021: CHF 421.1 Mio.), was einer Erhöhung gegenüber der Vorjahresperiode um 44.0% entspricht. Das betriebliche Ergebnis beträgt CHF 71.7 Mio. (2021: CHF 44.8 Mio.).

Mit dem Abschluss des neuen Konsortialkredits hat sich die Komax Gruppe langfristig finanziellen Handlungsspielraum gesichert. Im neuen Vertrag mit einer Laufzeit von gut fünf Jahren (Dezember 2022 bis Januar 2028) wurde der Kreditrahmen von CHF 187 Mio. auf CHF 250 Mio. erhöht. Es besteht die Option, diesen um zusätzliche CHF 60 Mio. zu erweitern. Die Verzinsung ist mit einer ESG-Komponente verknüpft. Das heisst, die Komax Gruppe hat mit dem Konsortium aus sechs Banken (Leadbank: Zürcher Kantonalbank) ein Bonus-/Malus-System vereinbart, das auf einem ESG-Rating beruht.

Die Komax Gruppe hat im ersten Halbjahr 2022 im Zusammenhang mit der Gründung der Komax Testing India Pvt. Ltd. die Prüfsysteme-Produktion von ihrer indischen Kundin Dhoot Transmission Pvt. Ltd. mittels eines Asset-Deals übernommen.

Seit dem 30. August 2022 gehört die Schleuniger Gruppe zur Komax Gruppe. Der Zusammenschluss erfolgte mittels einer Quasi-Fusion. Die dabei neu ausgegebenen 1 283 333 Namenaktien der Komax Holding AG wurden im Austausch gegen 100% der Schleuniger-Aktien der Metall Zug AG zugeteilt. Die neuen Aktien sind seit dem 31. August 2022 an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Metall Zug AG, die bisherige Eigentümerin der Schleuniger AG, hält nun als langfristige Ankeraktionärin eine Beteiligung von 25% an der Komax Holding AG.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende Januar 2023 hat die Komax Gruppe ihr Gebäude am Produktionsstandort in Rotkreuz verkauft. Bis Ende 2024 hat sie das Gebäude zurückgemietet, da sie die Produktionsfläche benötigt, bis das 2021 erworbene Produktions- und Bürogebäude am Hauptsitz in Dierikon vollständig bezugsbereit ist.

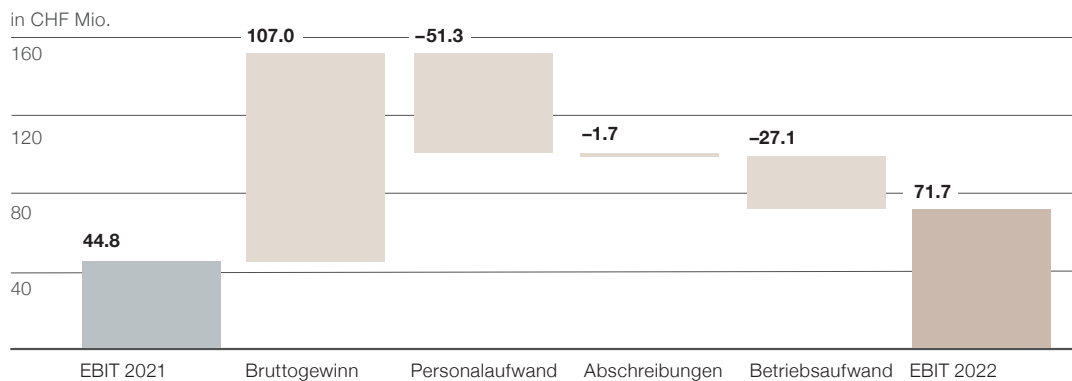
Die Komax Gruppe hat Anfang 2023 die Firma WUSTEC übernommen. Das Unternehmen bietet seinen Kundinnen und Kunden seit über 20 Jahren Dienstleistungen in der automatisierten Drahtvorfertigung an. WUSTEC, mit Sitz im Schwarzwald, Deutschland, beschäftigt 30 Mitarbeitende und baut aktuell eine digitale Plattform auf, die das Beziehen vorgefertigter Drahtsätze ermöglicht.

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 9. März 2023 sind weiter keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

1 PERFORMANCE

In diesem Kapitel werden Details zum Resultat 2022 der Komax Gruppe ausgewiesen. Neben dem Ergebnis je Aktie werden auch Details zum Umsatz, zu den Aufwendungen, zum Finanzergebnis sowie zu den Steuern aufgeführt.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) der Komax Gruppe hat sich von CHF 44.8 Mio. im Jahr 2021 auf CHF 71.7 Mio. im Jahr 2022 verbessert. Die unten aufgeführte Grafik zeigt die Veränderung vom Vorjahr zur aktuellen Berichtsperiode.



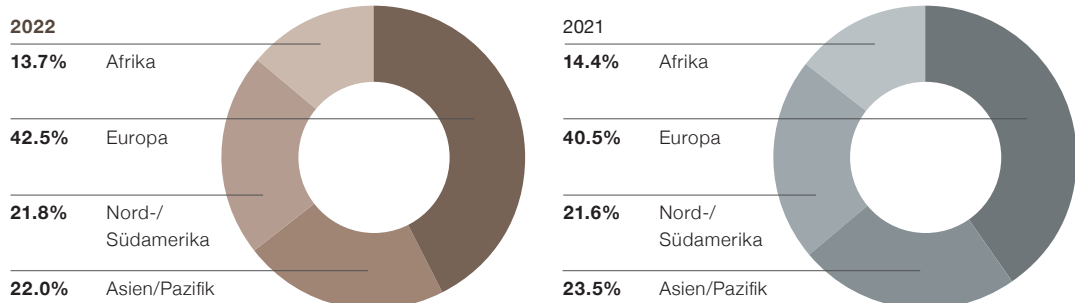
1.1 Segmentinformationen

Die Komax Gruppe ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen, das sich auf Märkte im Bereich der Automatisierung konzentriert. Als Herstellerin innovativer und qualitativ hochstehender Lösungen für die Kabelverarbeitung unterstützt die Komax Gruppe wirtschaftliche und sichere Fertigungsabläufe insbesondere bei Automobilzulieferern. Alle Gruppengesellschaften sind im Bereich der Kabelverarbeitung tätig, haben eine einheitliche Kundenbasis und werden zentral geführt. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung, die wesentliche strategische und operative Entscheidungen fällen, führen die Komax Gruppe hauptsächlich auf der Basis der Einzelabschlüsse der Gesellschaften, des Management-Informationssystems sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund der wirtschaftlichen Ähnlichkeit und der Verflechtungen der Gruppengesellschaften stellt die Komax Gruppe unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

1.2 Umsatz

a) Umsatz nach Regionen

Die prozentuale Verteilung der Umsätze nach Regionen sieht wie folgt aus:



b) Fertigungsaufträge

In der laufenden Periode wurden Umsätze von CHF 6.3 Mio. (2021: CHF 7.4 Mio.) aus den langfristigen Fertigungsaufträgen aufgrund der POC-Methode erfasst.

c) Andere betriebliche Erträge

in TCHF	2022	2021
Aktivierte Eigenleistungen	2 811	1 799
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1 215	855
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	218	356
Übrige Erträge	2 918	2 136
Total andere betriebliche Erträge	7 162	5 146

In der Position «Übrige Erträge» wurden in der laufenden Periode Umsätze aus der Vermietung von betrieblichen Liegenschaften von CHF 0.8 Mio. (2021: CHF 0.7 Mio.) verbucht. Im Berichtsjahr wurden keine Einnahmen aus dem Verleih von Personal generiert (2021: CHF 0.6 Mio.).

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Aufträge in der Montage- und Fertigungsautomation werden nach der «Percentage of Completion Method» (POC-Methode) bewertet, sofern ihre Abschätzung den Anforderungen gemäss Swiss GAAP FER 22 «Langfristige Aufträge» entspricht. Obwohl die Projekte jeden Monat aufgrund der umfassenden Richtlinien des Projektmanagements nach bestem Wissen bewertet werden, kann es zu nachträglichen Korrekturen kommen. Diese werden in der Folgeperiode vorgenommen und können sowohl einen positiven als auch einen negativen Einfluss auf die Erträge in der Folgeperiode haben.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Ertragsrealisierung	Die konsolidierte Erfolgsrechnung der Komax Gruppe wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Nettoerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistungen, und zwar nach Abzug von Umsatzsteuer, Rücksendungen, Rabatten, Skonti und Preisnachlässen sowie nach Elimination konzerninterner Verkäufe. Erträge werden wie in der Folge beschrieben realisiert. Bei allfälligen Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbst erbrachten Leistung ausgewiesen. Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen werden separat erfasst und bewertet.
Verkauf von Waren	Erträge aus Warenverkäufen gelten zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Risiken als realisiert. Sämtliche im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Aufwendungen sind periodengerecht abgegrenzt.
Verkauf von Dienstleistungen	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden entsprechend dem Leistungsfortschritt im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung erfasst.
Fertigungsaufträge	Aufträge im Bereich Montage- und Fertigungsautomation, bei denen es sich um eine kundenspezifische Fertigung von Anlagen handelt, werden nach der «Percentage of Completion Method» (POC-Methode) gemäss Swiss GAAP FER 22 bewertet. Sie werden je nach Unter-/Überfinanzierung unter der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» oder unter «Sonstige Verbindlichkeiten» bilanziert. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge wird nach der Cost-to-Cost-Methode berechnet (aufgelaufene Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten). Erwartete Projektverluste werden vollumfänglich erfolgswirksam in der Jahresrechnung erfasst. Allfällige Fremdkapitalkosten werden kapitalisiert, sofern Fremdkapital zum Zweck der Projektfinanzierung beschafft wird und dessen Kosten direkt einem Fertigungsauftrag zugerechnet werden können.
Zuwendungen der öffentlichen Hand	Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Zahlungen eingehen werden und die Komax Gruppe die mit den Subventionen verbundenen Bedingungen erfüllen kann. Die Verbuchung erfolgt in der Position «Andere betriebliche Erträge», und zwar unabhängig vom Zahlungseingang und anteilmässig in jener Periode, in der die zugehörigen Kosten anfallen und der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet werden. Zuwendungen in Form von Kurzarbeitsentschädigungen werden mit dem Personalaufwand verrechnet. Zuwendungen, die sich auf einen Vermögenswert beziehen, werden von dessen Buchwert in Abzug gebracht.

1.3 Aufwendungen

a) Personalaufwand

in TCHF	2022	2021
Löhne und Gehälter	-166 650	-125 703
Aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-1 999	-2 140
Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich	-761	-635
Beiträge an Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	-30 796	-24 989
Übriger Personalaufwand (insbesondere Schulung, Weiterbildung)	-9 062	-4 531
Total Personalaufwand	-209 268	-157 998

Der Personalaufwand beinhaltet keine Entschädigungen aus Kurzarbeit (2021: CHF 3.9 Mio.).

b) Andere betriebliche Aufwendungen

in TCHF	2022	2021
Betriebsmittel und Energie	-4 064	-2 875
Mietaufwand	-3 943	-2 698
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-21 121	-13 710
Fremdleistungen für Entwicklungen	-9 517	-4 189
Repräsentations- und Werbeaufwand	-13 584	-6 225
Rechts- und Beratungsaufwendungen	-6 605	-4 602
Versand- und Verpackungskosten	-9 976	-7 263
Administrations- und Verkaufsaufwendungen	-3 754	-2 600
Versicherungen	-1 904	-1 497
Kosten aus der Veräusserung von Sachanlagen	-281	-1 031
Übrige Aufwendungen	96	-876
Total übriger Betriebsaufwand	-74 653	-47 566

Leasingverhältnisse mit der Komax Gruppe als Leasingnehmerin

Die Komax Gruppe tritt nur in Ausnahmefällen als Leasingnehmerin von Finanzierungsleasingverträgen auf. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasteten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, sodass ein konstanter Zinssatz für die verbliebene Verpflichtung entsteht. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht.

1.4 Finanzergebnis

in TCHF	2022	2021
Zinsergebnis (netto)	-3 106	-4 138
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen (netto)	-3 893	-2 439
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	107	0
Total Finanzergebnis	-6 892	-6 577

1.5 Steuern

a) Ertragssteuern

in TCHF	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	-11 487	-8 302
Latenter Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)	-1 580	460
Total Ertragssteuern	-13 067	-7 842

Analyse der Steuersätze

in TCHF	2022	%	2021	%
Gruppenergebnis vor Steuern (EBT)	64 840		38 217	
Erwarteter Steueraufwand	-13 598	21.0	-6 106	16.0
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verluste	-2 231	3.4	-2 209	5.8
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	2 325	-3.6	1 699	-4.5
Änderung von Steuersätzen	167	-0.3	-48	0.1
Steuerergutschriften/-belastungen aus Vorperioden	123	-0.2	-152	0.4
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	-1 533	2.4	-386	1.0
Steuerfreier Ertrag	2 207	-3.4	340	-0.9
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-428	0.7	-1 097	2.9
Übrige Einflüsse	-99	0.2	117	-0.3
Effektiver Steueraufwand	-13 067	20.2	-7 842	20.5

Da der Konzern international tätig ist, hängen seine Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Der erwartete Ertragssteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen der Konzern tätig ist. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie von Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr.

Der erwartete Ertragssteuersatz auf Basis des ordentlichen Ergebnisses betrug 21.0% (2021: 16.0%).

b) Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Sachanlagen / immaterielle Anlagen	14 275	6 093
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte ¹	5 866	3 903
Rückstellungen	3 018	1 760
Übrige Positionen	2 825	1 484
Total latente Steuerguthaben (brutto)	25 984	13 240
Verrechnung mit latenten Steuerverbindlichkeiten	-5 372	-2 251
In der Bilanz erfasste latente Steuerguthaben	20 612	10 989
Sachanlagen / immaterielle Anlagen	8 135	3 832
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte	3 434	2 388
Rückstellungen	1 077	762
Übrige Positionen	188	591
Total latente Steuerverbindlichkeiten (brutto)	12 834	7 573
Verrechnung mit latenten Steuerguthaben	-5 372	-2 251
In der Bilanz erfasste latente Steuerverbindlichkeiten	7 462	5 322
Netto latente Steuerguthaben (+) / Steuerverbindlichkeiten (-)	13 150	5 667

¹ Inklusive nicht realisierter Zwischengewinne.

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

in TCHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge			
31.12.2022	7 857	71 897	79 754
31.12.2021	10 222	57 540	67 762

Daraus ergeben sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von CHF 18.3 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 16.2 Mio.) sowie Steuergutschriften von CHF 3.5 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 3.4 Mio.).

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden, die auf bestehenden Steuergesetzen und Verordnungen basieren. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen sowohl Änderungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen sowie ihrer Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und der Gesamthöhe des steuerbaren Ertrags je Standort. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Latente Steuern	Aufgeschobene und zukünftige Steuern werden aufgrund der «Comprehensive Liability Method» berechnet. Bei dieser Methode sind die Steuersätze und Steuervorschriften massgebend, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Die aufgeschobenen und zukünftigen Steuern werden auf den temporären Wertunterschieden zwischen den Einzelbilanzen und den Steuerbilanzen berechnet. Latente Steuerguthaben werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Gruppengesellschaften in Zukunft genügend steuerbare Erträge erwirtschaften werden, um die in den Steueraktiven entsprechend positiven Unterschiede zu absorbieren.
Verlustvorträge	Zukünftige Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen werden nicht aktiviert. Die Nutzung dieser Verlustvorträge würde bei der Realisierung erfasst.
Temporäre Differenzen auf Beteiligungen	Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren lassen.

1.6 Ergebnis je Aktie (EPS)

in CHF	2022	2021
Gruppenergebnis (den Aktionären der Komax Holding AG zuzurechnen)	51 773 064	30 374 689
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	4 273 799	3 843 440
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	12.11	7.90
Gruppenergebnis (den Aktionären der Komax Holding AG zuzurechnen)	51 773 064	30 374 689
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	4 273 799	3 843 440
Anpassung für Verwässerungseffekt von aktienbasierten Vergütungsplänen	19 080	13 858
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	4 292 879	3 857 298
Verwässertes Ergebnis je Aktie	12.06	7.87

ANSATZ UND BEWERTUNG

Ergebnis je Aktie	Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahrs – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die das Unternehmen selbst hält – gebildet wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Optionsrechte und in der Erdienung befindlichen Aktienanrechte, die einen verwässernenden Effekt haben würden, erhöht wird.
--------------------------	--

2 OPERATIVE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Dieses Kapitel beschreibt die kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Dies beinhaltet unter anderem weitere Angaben zu den Forderungen, den Vorräten sowie den Sachanlagen und den immateriellen Anlagen.

2.1 Kurzfristige Forderungen

a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183 673	106 729
./. Delkredere Wertberichtigung	-2 124	-267
Rechnungsabgrenzung Fertigungsaufträge (POC)	5 283	5 835
./. Anzahlungen an Fertigungsaufträge (POC)	-4 080	-3 342
Total	182 752	108 955

Die Höhe der überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 60.1 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 26.2 Mio.). Ihre Altersstruktur kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

in TCHF	Anzahl Tage					
	1-30	31-60	61-90	91-120	>120	Total
Stand 31.12.2022	27 199	11 353	9 275	2 746	9 479	60 052
Stand 31.12.2021	13 408	5 704	2 331	1 710	3 070	26 223

b) Sonstige Forderungen

Neben Anzahlungen an Lieferanten von CHF 2.3 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 0.6 Mio.) beinhalten die sonstigen Forderungen vorwiegend Guthaben gegenüber staatlichen Organisationen (Steuerverwaltung) sowie Wechselforderungen.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Kurzfristige Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Forderungen werden einzelwertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird keine pauschale Wertberichtigung berechnet.

Bei den Fertigungsaufträgen von Anlagen sind neben den Herstellungskosten sämtliche mit den entsprechenden Anlagen zusammenhängenden Kosten enthalten. Die Auftragskosten umfassen alle dem jeweiligen Vertrag zurechenbaren Kosten ab dem Tag der Auftragserlangung bis zum Bilanzstichtag. Die Auftragserlöse je Fertigungsauftrag sind jeweils per 31. Dezember entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst.

2.2 Vorräte

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Fertigungskomponenten und Ersatzteile	123 138	61 270
Halbfabrikate / Ware in Arbeit	47 141	21 498
Fertigfabrikate	53 770	41 363
Bruttowert Vorräte	224 049	124 131
./. Wertberichtigungen	-19 306	-12 038
Vorräte	204 743	112 093

ANSATZ UND BEWERTUNG

Vorräte

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt. Die Wertermittlung erfolgt zum wesentlichen Teil bei allen Vorratskomponenten nach der FIFO-Methode. Bei der Bestimmung des Nettomarktwerts wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Ebenfalls werden Gängigkeitsanalysen durchgeführt und Artikel, die sich über einen längeren Zeitraum nicht bewegen, werden wertberichtigt.

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Vorausbezahlte Dienstleistungen	3 450	2 230
Vorausbezahlte Steuern	773	668
Übrige	5 832	2 778
Total Rechnungsabgrenzungen	10 055	5 676

2.4 Sachanlagen

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke	Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte							
Stand 31.12.2020	1 444	16 598	176 245	56 826	13 846	984	265 943
Zugänge	0	15 216	14 937	1 497	1 562	1 642	34 854
Abgänge	0	0	-188	-1 551	-1 068	0	-2 807
Umgliederungen ¹	0	-4 564	-29 290	-119	2	-496	-34 467
Umrechnungsdifferenzen	0	-130	-1 646	-21	-278	-18	-2 093
Stand 31.12.2021	1 444	27 120	160 058	56 632	14 064	2 112	261 430
Zugänge	0	0	464	4 031	2 559	1 782	8 836
Abgänge	0	0	-1 313	-823	-949	0	-3 085
Veränderung Konsolidierungskreis	0	4 779	37 831	4 631	1 018	1 090	49 349
Umgliederungen ¹	0	0	9	1 282	294	-1 585	0
Umrechnungsdifferenzen	0	-259	-2 378	-1 055	-537	-61	-4 290
Stand 31.12.2022	1 444	31 640	194 671	64 698	16 449	3 338	312 240
Abschreibungen							
Stand 31.12.2020	0	0	-51 754	-31 064	-10 145	0	-92 963
Zugänge	0	0	-5 515	-4 458	-1 620	0	-11 593
Abgänge	0	0	83	646	844	0	1 573
Umgliederungen ¹	0	0	16 663	236	0	0	16 899
Umrechnungsdifferenzen	0	0	209	-217	164	0	156
Stand 31.12.2021	0	0	-40 314	-34 857	-10 757	0	-85 928
Zugänge	0	0	-6 194	-4 555	-1 705	0	-12 454
Abgänge	0	0	1 259	575	813	0	2 647
Umgliederungen ¹	0	0	828	54	0	0	882
Umrechnungsdifferenzen	0	0	338	641	330	0	1 309
Stand 31.12.2022	0	0	-44 083	-38 142	-11 319	0	-93 544
Bilanzwerte							
Stand 31.12.2020	1 444	16 598	124 491	25 762	3 701	984	172 980
Stand 31.12.2021	1 444	27 120	119 744	21 775	3 307	2 112	175 502
Stand 31.12.2022	1 444	31 640	150 588	26 556	5 130	3 338	218 696

¹ Die Umgliederungen betreffen das Gebäude in Rotkreuz. Da das Gebäude per 31. Dezember 2022 zum Verkauf stand, erfolgte eine Umgliederung von Anlagevermögen in Umlaufvermögen mit einem Buchwert von CHF 16.7 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 17.6 Mio.).

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Es wird jährlich mindestens einmal geprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung der Sachanlagen vorliegen. Sollten Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, werden für die entsprechenden Sachanlagen Werthaltigkeitstests durchgeführt. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen.

ANSATZ UND BEWERTUNG**Sachanlagen**

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen bilanziert. Fremdkapitalkosten, die während der Erstellungsphase durch die Finanzierung von Anlagen im Bau entstehen, sind Teil der Anschaffungskosten, soweit sie wesentlich sind. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer.

NUTZUNGSDAUER

Anlagekategorie	Jahre
Maschinen	7–10
Werkzeuge	7
Mess-, Prüf- und Kontrollgeräte	5
Betriebsmobiliar	10
Lagereinrichtungen	10–14
Fahrzeuge	5–8
Büroeinrichtungen	3–10
Informatik	3–5
Solaranlagen	20
Fabrikgebäude	33
Bürogebäude	40
Grundstücke	keine Abschreibung

2.5 Immaterielle Anlagen

a) Entwicklung der immateriellen Anlagen

in TCHF	Software	Patente und Kundenstamm	Software in Im- plementierung	Total immate- rielle Anlagen
Anschaffungswerte				
Stand 31.12.2020	34 613	5 200	2 835	42 648
Zugänge	1 120	0	2 088	3 208
Abgänge	-582	0	0	-582
Umgliederungen	1 302	0	-1 302	0
Umrechnungsdifferenzen	-265	39	-47	-273
Stand 31.12.2021	36 188	5 239	3 574	45 001
Zugänge	2 689	0	1 556	4 245
Abgänge	-256	0	0	-256
Veränderung Konsolidierungskreis	6 266	0	364	6 630
Umgliederungen	2 901	0	-2 901	0
Umrechnungsdifferenzen	-462	13	-76	-525
Stand 31.12.2022	47 326	5 252	2 517	55 095
Abschreibungen				
Stand 31.12.2020	-23 195	-4 517	0	-27 712
Zugänge	-3 724	-232	0	-3 956
Abgänge	410	0	0	410
Umrechnungsdifferenzen	164	-16	0	148
Stand 31.12.2021	-26 345	-4 765	0	-31 110
Zugänge	-4 511	-242	0	-4 753
Abgänge	218	0	0	218
Umrechnungsdifferenzen	310	0	0	310
Stand 31.12.2022	-30 328	-5 007	0	-35 335
Bilanzwerte				
Stand 31.12.2020	11 418	683	2 835	14 936
Stand 31.12.2021	9 843	474	3 574	13 891
Stand 31.12.2022	16 998	245	2 517	19 760

b) Goodwill

Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft oder des Anteils an einer assoziierten Gesellschaft mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren bei akquirierten Handelsgesellschaften und zehn Jahren bei akquirierten Produktionsbetrieben (darunter auch die in diesem Jahr akquirierte Schleuniger Gruppe) und einer linearen Abschreibung, folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

in TCHF	2022	2021
Historische Anschaffungswerte 1.1.	89 039	89 067
Zugänge	200 027	0
Umrechnungsdifferenzen	-522	-28
Historische Anschaffungswerte 31.12.	288 544	89 039
Theoretische kumulierte Abschreibungen 1.1.	-56 439	-48 879
Theoretische Abschreibungen	-13 337	-7 399
Umrechnungsdifferenzen	127	-161
Theoretische kumulierte Abschreibungen 31.12.	-69 649	-56 439
Theoretischer Bilanzwert netto 31.12.	218 895	32 600

Eine Aktivierung und eine Abschreibung des Goodwills hätten folgende theoretischen Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Konzerngewinn gehabt:

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital gemäss Bilanz	416 589	264 904
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	218 895	32 600
Theoretische Steuereffekte	270	827
Theoretisches Eigenkapital	635 754	298 331
in TCHF	2022	2021
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) gemäss Erfolgsrechnung	51 773	30 375
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-13 337	-7 399
Theoretische Steuereffekte	67	47
Theoretisches Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)	38 503	23 023

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Die Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen und des Goodwills wird geprüft, falls Anzeichen auf eine Wertminderung hindeuten. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Software	Erworbene Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Die gesamten Anschaffungskosten werden über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Kosten, die mit der Entwicklung oder Aufrechterhaltung von Software verbunden sind, werden im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst.
Patente	Patente werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten werden über die Laufzeit des Patents linear abgeschrieben.
Forschung und Entwicklung	Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen «Personalaufwand» sowie «Andere betriebliche Aufwendungen» enthalten.
Goodwill	Im Laufe des Jahres erworbene Unternehmen werden per Erwerbsdatum nach konzern-einheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Die Differenz zwischen den Erwerbskosten (inkl. wesentlicher Transaktionskosten) und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bezeichnet. Im Rahmen von Akquisitionen potenziell existierende, bisher jedoch nicht aktivierte immaterielle Vermögenswerte wie Marken, Technologie, Nutzungsrechte oder Kundenlisten werden nicht separat angesetzt, sondern verbleiben im Goodwill. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen, entsprechend der Differenz zwischen den Erwerbskosten für die Beteiligung und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird direkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt bestmöglich geschätzt und bilanziert. Ergeben sich bei der späteren, definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

2.6 Übrige langfristige Forderungen

Die übrigen langfristigen Forderungen beinhalten per 31. Dezember 2022 wie auch per 31. Dezember 2021 im Wesentlichen bezahlte Mietkautionen und aktivierte Finanzierungskosten.

2.7 Sonstige Verbindlichkeiten

a) Sonstige Verbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Anzahlungen von Kundinnen und Kunden	47 372	23 162
Laufende Steuerverpflichtungen	10 664	5 643
Anzahlungen an Fertigungsaufträge (POC)	11 684	10 140
./.. Rechnungsabgrenzung Fertigungsaufträge (POC)	-11 255	-9 050
Noch nicht fakturierte Vertriebskommissionen	8 509	7 890
Übrige Positionen ¹	15 468	5 509
Total sonstige Verbindlichkeiten	82 442	43 294

¹ Beinhaltet unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Institutionen (Steuerverwaltung und Sozialversicherungen).

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Gegenleistungen werden Ergebnis und Umsatzprognosen sowie die aktuellen Fremdwährungskurse verwendet, deren Änderungen zu einem höheren oder tieferen beizulegenden Zeitwert führen können. Im Weiteren wurde von einer fortgesetzten Beschäftigung gewisser verkaufter Anteilseigner ausgegangen.

b) Kurzfristige Rückstellungen

in TCHF	2022	2021
Bestand 1.1.	2 657	2 705
Bildung	3 002	2 250
Verwendung	-1 403	-1 322
Auflösung	-633	-894
Währungsdifferenzen	-143	-82
Veränderung Konsolidierungskreis	1 727	0
Bestand 31.12.	5 207	2 657

Bei den kurzfristigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Garantierückstellungen, die Material- und Personalkosten für Garantiarbeiten beinhalten.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Für die bereits ausgelieferten Maschinen und Systeme berechnet die Komax Gruppe je Bilanzstichtag die Garantierückstellungen auf Basis von Analysen und Schätzungen. Die tatsächlichen Kosten können von den verbuchten Rückstellungen abweichen. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden für Garantiefälle bilanzierten Rückstellungen und somit auf das ausgewiesene Resultat der Periode haben.

ANSATZ UND BEWERTUNG**Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird, und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Rückstellungen für Garantieleistungen basieren auf in der Vergangenheit erbrachten Leistungen, den erzielten Verkaufserlösen in den vergangenen Jahren sowie auf den laufenden Verträgen. In der Regel gewährt die Komax Gruppe auf Maschinen und Anlagen eine Garantie von einem Jahr.

c) Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Abgrenzungen für Bonus	11 772	8 945
Abgrenzungen für Ferien und Überzeit	6 519	3 506
Abgrenzungen für andere Personalaufwendungen	6 565	2 939
Provisionszahlungen an Vertreter	3 479	2 155
Noch nicht erhaltene Rechnungen	7 496	4 003
Übrige Rechnungsabgrenzungen	10 582	4 334
Total Rechnungsabgrenzungen	46 413	25 882

3 KAPITAL- UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

Neben den Angaben zum Eigenkapital werden auch Angaben zum finanziellen Risikomanagement bei der Komax Gruppe offengelegt.

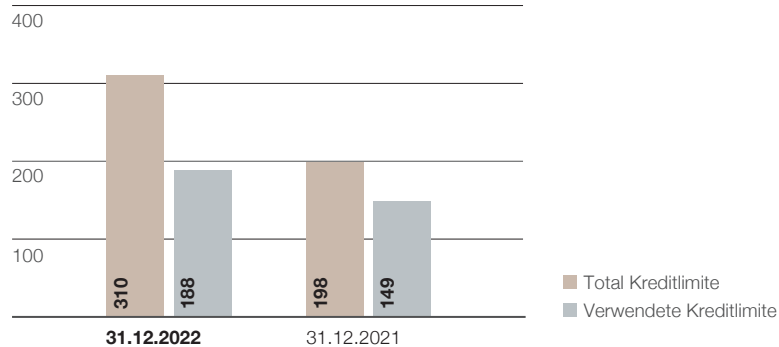
3.1 Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	Währung	31.12.2022	31.12.2021
Bankverbindlichkeiten	CHF	175 000	125 000
Bankverbindlichkeiten	EUR	13 259	19 475
Bankverbindlichkeiten	USD	0	4 600
Total Finanzverbindlichkeiten		188 259	149 075

Die Komax Holding AG hat mit einem Bankenkonsortium einen neuen Konsortialkredit in der Höhe von CHF 250.0 Mio. abgeschlossen (31. Dezember 2021: CHF 187.0 Mio.). Zusätzlich zum Konsortialkredit stehen der Komax Gruppe weitere bilaterale Kreditlimiten von insgesamt maximal CHF 60.0 Mio. zur Verfügung (31. Dezember 2021: maximal CHF 30.0 Mio.). Insgesamt waren per 31. Dezember 2022 CHF 188.3 Mio. beansprucht (31. Dezember 2021: CHF 149.1 Mio.).

Kreditlimite Komax Gruppe

in CHF Mio.



Die Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten (ohne Zinsen) setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	Weniger als 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Stand 31.12.2022	12 812	3 574	171 873	188 259
Stand 31.12.2021	7 698	140 549	828	149 075

Von den Finanzverbindlichkeiten per 31. Dezember 2022 von CHF 188.3 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 149.1 Mio.) betreffen CHF 170.0 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 138.0 Mio.) den Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis 31. Januar 2028. Die Zinssätze für den Konsortialkredit betragen per 31. Dezember 2022 1.49% (Belehnung: CHF 70.0 Mio.), 1.74% (Belehnung: CHF 50.0 Mio.) und 1.70% (Belehnung: CHF 50.0 Mio.). Per 31. Dezember 2021 betragen die Zinssätze für den Konsortialkredit 1.05% (Belehnung: CHF 111.0 Mio.) und 0.85% (Belehnung: CHF 27.0 Mio.).

ANSATZ UND BEWERTUNG**Finanzverbindlichkeiten**

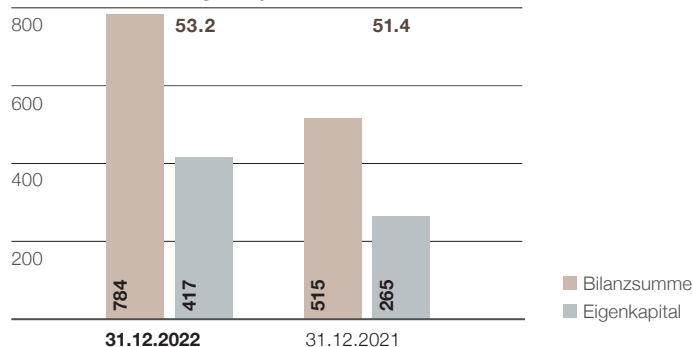
Finanzverbindlichkeiten bestehend aus Bankdarlehen, Hypotheken und Anleihen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristig bilanziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

3.2 Eigenkapital

Nachfolgend wird die Veränderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr aufgezeigt.

Eigenkapital

in CHF Mio.

Eigenkapital in % der Bilanzsumme

a) Aktienkapital

Bilanzstichtag	Anzahl Namenaktien	Nominalwert in CHF	Aktienkapital in CHF
31.12.2022	5 133 333	0.10	513 333.30
31.12.2021	3 850 000	0.10	385 000.00
31.12.2020	3 850 000	0.10	385 000.00

Sämtliche Namenaktien sind voll liberiert.

b) Eigene Aktien

	Anzahl	Durchschnitts- preis in CHF	2022 Anschaffungs- kosten (Ø) in TCHF	Anzahl	Durchschnitts- preis in CHF	2021 Anschaffungs- kosten (Ø) in TCHF
Bestand per 1.1.	8 653	218.17	1 888	5 933	186.47	1 106
Käufe	0	0.00	0	6 500	230.54	1 499
Übertragung (aktienbezogene Vergütung)	-4 002	218.17	-873	-3 780	189.68	-717
Bestand per 31.12.	4 651	218.17	1 015	8 653	218.17	1 888

Alle eigenen Aktien per Ende Berichtsjahr wie auch per Ende der Vorjahresperiode sind für aktienbasierte Vergütungsprogramme vorgesehen und werden von der Komax Holding AG gehalten. Die übrigen Gruppengesellschaften sowie die Personalvorsorgeeinrichtung der Komax AG halten keine Aktien der Komax Holding AG.

c) Bedingtes Kapital

Weder per 31. Dezember 2022 noch per 31. Dezember 2021 bestand ein bedingtes Kapital.

d) Reserven

Die nicht ausschüttbaren Reserven beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 7.6 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 5.5 Mio.).

ANSATZ UND BEWERTUNG

Eigene Aktien	Eigene Aktien werden zu den durchschnittlich gewichteten Anschaffungskosten einschliesslich der zurechenbaren Transaktionskosten bewertet und mit dem Eigenkapital verrechnet. Beim Verkauf oder bei der Ausgabe von eigenen Aktien wird der erhaltene Gegenwert dem Eigenkapital zugerechnet.
Ausgabe von Aktien	Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.
Vorzugsaktien	Es wurden keine Vorzugsaktien ausgegeben.

3.3 Finanzielles Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Komax Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungs-, Kredit-, Kapital-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement der Gruppe ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Komax Gruppe zu minimieren. Die Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente, um sich gegen Zins-, Währungs- und Kreditrisiken abzusichern. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der Komax

Management AG entsprechend den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der Komax Gruppe verbindlich.

a) Währungsrisiko

Die Komax Gruppe ist international tätig und daher verschiedenen Währungsrisiken ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus künftigen Geldflüssen, bilanzierten Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie infolge von Investitionen in ausländische Gesellschaften. Die Komax Gruppe erzielt ihre Umsätze in den folgenden Währungen:

2022

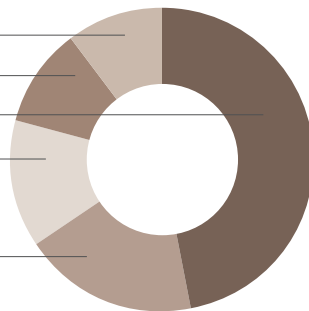
10.2% CHF

10.4% Übrige

47.0% EUR

13.6% CNY

18.8% USD



2021

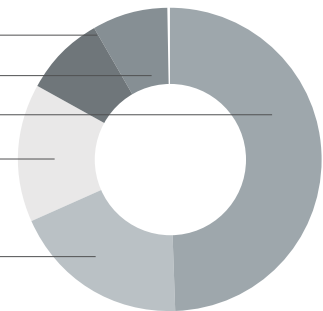
8.8% CHF

8.1% Übrige

49.6% EUR

14.6% CNY

18.9% USD



Die für die Komax Gruppe wichtigsten Jahresend- und Durchschnittskurse sind:

Währung	Jahresendkurs 31.12.2022	Durchschnitts- kurs 2022	Jahresendkurs 31.12.2021	Durchschnitts- kurs 2021
USD	0.930	0.960	0.920	0.920
EUR	0.990	1.020	1.050	1.100
CNY	0.134	0.145	0.145	0.142

Die Komax Gruppe ist in erster Linie den Währungsrisiken in Bezug auf den USD, den EUR und den CNY ausgesetzt. Unter der Annahme, dass die Durchschnittskurse gegenüber dem CHF um 10% schwächer bzw. höher ausgefallen und alle übrigen Parameter weitgehend gleich geblieben wären, hätte sich die EBIT-Marge wie folgt verändert:

	Veränderung EBIT-Marge 2022	Veränderung EBIT-Marge 2021
USD/CHF Durchschnittskurs +/-10%	+/-0.7%-Pkt.	+/-0.8%-Pkt.
EUR/CHF Durchschnittskurs +/-10%	+/-1.1%-Pkt.	+/-1.2%-Pkt.
CNY/CHF Durchschnittskurs +/-10%	+/-0.6%-Pkt.	+/-0.9%-Pkt.

b) Kreditrisiko

Kreditrisiken können auf Guthaben bei Finanzinstituten, auf derivativen Finanzinstrumenten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Die Komax Gruppe überprüft regelmässig die unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. Ausserdem werden allfällige Risiken auf flüssigen Mitteln weiter minimiert, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden.

c) Kapitalrisiko

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die Komax Gruppe insbesondere darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist, eine dem Risiko angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann die Komax Gruppe die Dividendenauszahlung anpassen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern mit dem Zweck, Schulden abzubauen.

d) Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren und die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Die betriebsnotwendigen flüssigen Mittel werden zudem jährlich neu festgelegt und wöchentlich von der Finanzabteilung überwacht. Aufgrund des Geschäftsumfelds, in dem die Komax Gruppe operiert, ist es zudem unabdingbar, dass die Gruppe die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beibehält, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bestehen.

e) Zinsrisiko

Die Komax Gruppe verfügte per 31. Dezember 2022 sowie per Bilanzstichtag des Vorjahrs über keine Vermögenswerte, die einer wesentlichen Verzinsung unterliegen. Die Finanzrisikopolitik der Gruppe sieht vor, dass langfristige Investitionen mittels langfristiger Verbindlichkeiten finanziert werden, wodurch ein Zinsrisiko entsteht. Zinsbedingte Cashflow-Risiken werden, sofern ein wesentliches Zinsrisiko besteht, durch die Nutzung von Zinsswaps abgesichert.

4 GRUPPENSTRUKTUR

In diesem Kapitel werden die Details zum Konsolidierungskreis inklusive dessen Veränderung (Akquisitionen, aufzugebende Geschäftsbereiche) ausgewiesen. Ergänzend sind im Beteiligungsspiegel alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen per 31. Dezember 2022 aufgeführt.

4.1 Konsolidierungskreis

In der konsolidierten Jahresrechnung sind die Einzelabschlüsse der Komax Holding AG, Schweiz, sowie ihrer Tochtergesellschaften enthalten.

Wie unter Anhang 4.2 aufgeführt, erfolgten im Jahr 2022 die Gründung der Komax Testing India Pvt. Ltd. inklusive Übernahme der Prüfsysteme-Produktion von ihrer indischen Kundin Dhoot Transmission Pvt. Ltd. mittels eines Asset-Deals sowie die Übernahme der Schleuniger Gruppe mittels einer Quasi-Fusion.

In der Vorjahresperiode fanden keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Tochtergesellschaften	Eine Vollkonsolidierung der Tochtergesellschaften wird vorgenommen, wenn die Komax Holding AG die Kontrolle über deren Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Dies ist in der Regel der Fall, wenn direkt oder indirekt mehr als 50% des stimmberechtigten Kapitals gehalten werden.
Konsolidierungszeitpunkt	Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.
Konzerninterne Eliminationen	Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert.

4.2 Unternehmenszusammenschlüsse

a) Akquisitionen 2022

in TCHF	Testing India Pvt. Ltd.	Schleuniger Gruppe	Total
Erworbene Nettoaktiven zum beizulegenden Zeitwert			
Flüssige Mittel	1	22 632	22 633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255	45 360	45 615
Sonstige Forderungen	76	5 275	5 351
Vorräte	271	74 219	74 490
Rechnungsabgrenzungen	0	6 289	6 289
Sachanlagen	193	49 156	49 349
Immaterielle Anlagen	6	6 624	6 630
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	452	452
Latente Steuerguthaben	2	12 668	12 670
Übrige langfristige Forderungen	0	282	282
Total Aktiven	804	222 957	223 761
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-22	-479	-501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-62	-12 572	-12 634
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-21 583	-21 583
Kurzfristige Rückstellungen	0	-3 087	-3 087
Rechnungsabgrenzungen	0	-16 806	-16 806
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	-5 567	-5 567
Latente Steuerverpflichtungen	0	-3 653	-3 653
Total Fremdkapital	-84	-63 747	-63 831
Erworbene Nettoaktiven	720	159 210	159 930
Wert der ausgegebenen Aktien der Komax Holding AG	0	326 608	326 608
Von der Komax Holding AG eingegangener Verbindlichkeit gegenüber Metall Zug AG	0	30 633	30 633
Transaktionskosten	0	1 436	1 436
Übertragene flüssige Mittel	1 280	0	1 280
Total Anschaffungswert	1 280	358 677	359 957
Goodwill	560	199 467	200 027
Übertragene flüssige Mittel	-1 280	0	-1 280
Erworbene flüssige Mittel	1	22 632	22 633
Bezahlung eingegangener Verbindlichkeiten gegenüber Metall Zug AG	0	-30 633	-30 633
Nettogeldfluss 2022	-1 279	-8 001	-9 280

Testing India Pvt. Ltd.

Die Komax Gruppe hat im 1. Halbjahr 2022 im Zusammenhang mit der Gründung der Komax Testing India Pvt. Ltd. die Prüfsysteme-Produktion von ihrer indischen Kundin Dhoot Transmission Pvt. Ltd. mittels eines Asset-Deals übernommen. Mit der neuen Gesellschaft sollen die sich bietenden Chancen im Testing-Geschäft im indischen Markt konsequent genutzt und Kundinnen und Kunden schneller mit Lösungen bedient werden. Das erworbene Unternehmen erzielte seit dem 1. März 2022 einen Umsatz von CHF 0.4 Mio. Die Auswirkungen dieser Akquisition auf das Gruppenergebnis nach Steuern sind unwesentlich.

Schleuniger Gruppe

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern und weiterhin mit technologisch führenden Produkten und Lösungen die Automatisierung der Kabelverarbeitung konsequent vorantreiben zu können, haben sich Komax und Schleuniger am 30. August 2022 zusammengeschlossen. Die Metall Zug AG brachte dazu ihren Geschäftsbereich Wire Processing, die Schleuniger Gruppe, in die Komax Holding AG ein und erhielt im Gegenzug eine 25%-Beteiligung an der Komax Holding AG. Die Transaktion erfolgte mittels einer Quasi-Fusion. Bei dieser schuf die Komax Holding AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung 1 283 333 neue Aktien und teilte diese im Austausch gegen die Schleuniger-Aktien der Metall Zug AG zu. Die neuen Aktien wurden am 31. August 2022 an der SIX Swiss Exchange kotiert, womit die Anzahl kotierter Namenaktien der Komax Holding AG neu 5 133 333 beträgt.

Auf den folgenden Bilanzpositionen gab es Neubewertungseffekte: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Warenlager, Sachanlagen, latente Steueraktiven und -passiven und Rückstellungen.

Der Wert der neu ausgegebenen Aktien der Komax Holding AG beträgt CHF 326.6 Mio. und errechnet sich durch die Anzahl neu geschaffener Aktien multipliziert mit dem Börsenkurs zum Transaktionszeitpunkt.

Der Goodwill beträgt CHF 199.5 Mio. und wurde gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die erworbene Schleuniger Gruppe erzielte seit dem 1. September 2022 einen Umsatz von CHF 84.1 Mio. und ein Gruppenergebnis nach Steuern von CHF 2.6 Mio.

b) Akquisitionen 2021

Komax hat im Jahr 2021 keine Akquisitionen getätigt.

4.3 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Per 31. Dezember 2022 und per 31. Dezember 2021 hielt die Komax Gruppe keine Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften. Im Dezember 2022 wurde die von der Schleuniger AG gehaltene 20%-Beteiligung an der britischen Firma Laser Wire Solutions verkauft.

ANSATZ UND BEWERTUNG**Beteiligungen an
assoziierten
Unternehmen**

Gesellschaften, an denen die Komax Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20%, aber weniger als 50% beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

4.4 Direkt und indirekt gehaltene Beteiligungen der Komax Holding AG per 31. Dezember 2022¹

Gesellschaft	Sitz	Zweck²	Ordentliches Kapital	
Schweiz				
Komax AG	Dierikon, Schweiz	E F M P V	CHF	5 000 000
Komax Management AG	Dierikon, Schweiz	Z	CHF	100 000
Schleuniger AG	Thun, Schweiz	E F M P V	CHF	2 500 000
Europa				
adaptronic Prüftechnik GmbH	Wertheim, Deutschland	E F M P V	EUR	300 000
Artos Engineering France S.à.r.l.	Treillières, Frankreich	V	EUR	182 939
DilT GmbH	Krailling, Deutschland	E F M V	EUR	103 000
Komax Austria GmbH	Wien, Österreich	V	EUR	36 336
Komax Belgium nv	Beerse, Belgien	E F M P V	EUR	60 760
Komax Consult Deutschland GmbH	Nürnberg, Deutschland	R	EUR	30 000
Komax Czech Republic Trading s.r.o.	Brünn, Tschechien	V	CZK	200 000
Komax Hungary Kft.	Budakeszi, Ungarn	E F M P V	HUF	10 000 000
Komax Kabelverarbeitungs-Systeme Deutschland GmbH	Nürnberg, Deutschland	V	EUR	400 000
Komax Laselec France SA	Toulouse, Frankreich	E F M P V	EUR	1 057 280
Komax Portuguesa S.A.	Alcabideche, Portugal	V	EUR	150 000
Komax Romania Trading S.R.L.	Bukarest, Rumänien	V	RON	2 200 000
Komax SLE GmbH & Co. KG	Grafenau, Deutschland	E F M P V	EUR	5 700 000
Komax SLE Verwaltungs GmbH	Grafenau, Deutschland	Vw	EUR	25 000
Komax Slovakia s.r.o.	Bratislava, Slowakei	V	EUR	6 639
Komax Taping GmbH & Co. KG	Burghaun, Deutschland	E F M P V	EUR	100 000
Komax Taping Verwaltungs GmbH	Burghaun, Deutschland	Vw	EUR	25 000
Komax Testing Beteiligungs GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	B	EUR	4 000 000
Komax Testing Bulgaria EOOD	Jambol, Bulgarien	E M P V	BGN	600 000
Komax Testing Germany GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	E F M P V	EUR	1 764 700
Komax Testing Romania S.R.L.	Bistrita, Rumänien	E V	RON	110 152
Komax Testing Türkiye Test Sistemleri San. Ltd. Şti.	Ergene/Tekirdağ, Türkei	E M P V	TRY	14 950 000
Schleuniger GmbH	Radevormwald, Deutschland	E F M P V	EUR	27 000
Schleuniger Messtechnik GmbH	Sömmerda, Deutschland	E F P V	EUR	25 000
Afrika				
Komax Maroc Sàrl.	Mohammédia, Marokko	V	MAD	10 000 000
Komax Testing Maroc Sàrl.	Tanger, Marokko	E M P V	MAD	2 100 000
Komax Testing Maroc FT Sàrl.	Tanger, Marokko	E M P V	EUR	300 000
Komax Testing Tunisia sarl	Tunis, Tunesien	E M P V	TND	366 000
Nord-/Südamerika				
Cirris Inc.	Salt Lake City, USA	E F M P V	USD	0
Komax Comercial do Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien	V	BRL	200 000
Komax Corporation	Buffalo Grove, USA	E F M P V	USD	1 000 000
Komax de México, S. de R.L. de C.V.	Irapuato, Mexiko	V	MXN	3 000
Komax Holding Corporation	Buffalo Grove, USA	B	USD	8 160 000
Komax Testing Brasil Ltda.	Colombo, Brasilien	E M P V	BRL	362 500
Komax Testing México, S. de R.L. de C.V.	Irapuato, Mexiko	E P	MXN	3 000
Komax Testing US Co.	El Paso, USA	V	USD	1 000 000
Komax York Inc.	Buffalo Grove, USA	Vw	USD	150

Gesellschaft	Sitz	Zweck ²	Ordentliches Kapital	
Laselec Inc.	Grand Prairie, USA	V	USD	1
Schleuniger Inc.	Manchester, USA	M V	USD	200 000
Schleuniger, S. de R.L. de C.V.	Queretaro, Mexiko	M P V	MXN	3 000
Asien				
Komax Automation India Pvt. Ltd.	Gurgaon, Indien	V	INR	10 000 000
Komax Distribution (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok, Thailand	V	THB	42 300 000
Komax Japan K.K.	Tokio, Japan	F M P V	JPY	90 000 000
Komax (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai, China	F M P V	USD	12 210 000
Komax Singapore Pte. Ltd.	Singapur	F P V	SGD	8 600 000
Komax Testing India Pvt. Ltd.	Pune, Indien	E M P V	INR	98 200 100
Schleuniger Japan Co.	Tokio, Japan	M V	JPY	200 000 000
Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin, China	F P V	CNY	20 000 000
Schleuniger Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai, China	M V	CNY	10 863 620

¹ Alle Beteiligungen bestehen zu 100% und sind voll konsolidiert.

² B = Halten von Beteiligungen, E = Engineering, F = Forschung und Entwicklung, M = Marketing, P = Produktion, R = Regionale Dienstleistungen, V = Vertrieb, Vw = Verwaltung, Z = Zentrale Dienstleistungen und Gruppenmanagement

5 ÜBRIGE ANGABEN

Dieses Kapitel beinhaltet alle Angaben, die nicht in den vorgängigen Kapiteln behandelt wurden, z. B. Angaben über die Personalvorsorge oder die aktienbasierten Vergütungen.

5.1 Personalvorsorge

in TCHF		2022		2021
	Überdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Konzern		Wirtschaftlicher Anteil Konzern
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0
Total	0	0		0

in TCHF		2022		2021
	Veränderungen zum Vorjahr bzw. Aufwand der Berichts- periode	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeauf- wand im Personalauf- wand	Vorsorgeauf- wand im Personal- aufwand
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	5 310	5 310	4 844
Total	0	5 310	5 310	4 844

Der aufgeführte Vorsorgeaufwand beinhaltet nur Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen zulasten des Unternehmens.

Die Vorsorgepläne mit Überdeckung betreffen Pläne der Personalvorsorgeeinrichtung der Komax AG in der Schweiz. Der Deckungsgrad betrug 108.3% per 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: 120.9%). Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf einem technischen Zinssatz von 1.75% (31. Dezember 2021: 1.75%) sowie den technischen Grundlagen von BVG 2020 (31. Dezember 2021: BVG 2020).

Per 31. Dezember 2022 sowie per 31. Dezember 2021 bestanden keine wesentlichen Arbeitgeberbeitragsreserven.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Personalvorsorge Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer rechtlich selbständigen Stiftung zusammengefasst ist, die vom Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt wird. Im Ausland werden keine wesentlichen Vorsorgepläne geführt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen bei Schweizer Vorsorgeplänen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen gemäss Swiss GAAP FER 26. Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

5.2 Aktienbasierte Vergütungen

Bei der Komax Gruppe existierten die folgenden aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen:

a) Komax Performance Share Unit Plan (PSU)

Der Plan (Equity-Settled Plan) für die Geschäftsleitung umfasst PSU mit einer dreijährigen Vesting-Periode, abhängig vom Erreichen eines Leistungsziels und von der Fortführung des Arbeitsverhältnisses. Die Anzahl der zugeteilten PSU berechnet sich durch Teilung eines fixen Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien im Vergleich zu der im Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten Zielgrösse. Bis und mit PSU-Programm 2020 ist die Zuteilung der Anzahl Aktien abhängig vom durchschnittlichen RONCE, ab PSU-Programm 2021 zu je einem Drittel vom Umsatzwachstum, der EBIT-Marge und vom TSR (Total Shareholder Return) im Verhältnis zu einer Peer Group. Der Auszahlungsfaktor kann zwischen 0 und 150% betragen. Der effektive Wert der Zuteilung am Ende der Vesting-Periode ist damit abhängig vom Auszahlungsfaktor und von der Aktienkursentwicklung während der Vesting-Periode. Bei einer allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum.

Laufzeiten der ausstehenden Anrechte per 31. Dezember 2022

		2020–2022	2021–2023	2022–2024
Anzahl ausstehender Anrechte		6 002	8 134	4 898
Vesting-Periode		3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Zuteilung		2023	2024	2025
Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung	CHF	219.65	171.21	245.99
Gesamter beizulegender Zeitwert bei Zuteilung	TCHF	1 318	1 393	1 205

b) Komax Long-Term Share Incentive Plan

Der Plan (Equity-Settled Plan) für Kadermitarbeitende ist gegenwärtig nicht an Erfolgsbedingungen gekoppelt und beinhaltet eine dreijährige Vesting-Periode. Die Anzahl der zugeteilten Aktien berechnet sich durch Teilung eines fixen Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien. Bei einer allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum.

Anzahl Anrechte	2022	2021
Bestand 1.1.	6 806	5 951
Gewährt 1.1.	2 156	2 590
Verwirkt	-74	-89
An Berechtigte übertragen	-1 830	-1 646
Bestand 31.12.	7 058	6 806

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung betrug CHF 245.99 (2021: CHF 171.21).

c) Komax Long-Term Cash Incentive Plan

Der Plan (Cash-Settled Plan) für Kadermitarbeitende ist gegenwärtig nicht an Erfolgsbedingungen gekoppelt und beinhaltet eine dreijährige Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode wird am Ende der Performance-Periode bestimmt und ergibt sich aus der Multiplikation des Zuteilungsbetrags mit dem Aktienkursperformance-Faktor (Quotient aus dem Endkurs und dem Ausgangsaktenkurs).

Anzahl Anrechte	2022	2021
Bestand 1.1.	5 048	4 172
Gewährt 1.1.	1 464	2 077
An Berechtigte übertragen	-1 293	-1 201
Bestand 31.12.	5 219	5 048

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung betrug CHF 245.99 (2021: CHF 171.21).

d) Komax Restricted Share Plan

Dem Verwaltungsrat werden gesperrte Aktien am Ende der Amtszeit kurz vor der Generalversammlung zugeteilt (Equity-Settled Plan), die Sperrfrist beträgt drei Jahre. Bei Amtsniederlegung infolge Pensionierung, Todesfall oder Invalidität berechnet sich der Anspruch auf Zuteilung von gesperrten Aktien pro rata temporis. Sperrfristen können in diesen Fällen nach Ermessen des Verwaltungsrats weitergeführt oder aufgehoben werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden dem Verwaltungsrat 744 Aktien (2021: 797 Aktien) mit einem beizulegenden Zeitwert von CHF 260.20 (2021: CHF 228.00) am Tag der Gewährung zugeteilt.

ANSATZ UND BEWERTUNG**Aktienbasierte
Vergütungen**

Bei allen den Mitarbeitenden gewährten aktienbasierten Vergütungen werden deren beizulegende Zeitwerte am Tag der Gewährung geschätzt und verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs den entsprechenden Erfolgsrechnungspositionen innerhalb des operativen Ergebnisses belastet. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Plänen werden der Aufwand der gewährten Vergütungen als Zunahme des Eigenkapitals und allfällige nach Eintritt des Anspruchs aus der Ausübung dieser Vergütungen erhaltene Mittel als Veränderung des Eigenkapitals erfasst. Der beizulegende Zeitwert des Betrags, der an die Mitarbeitenden im Hinblick auf Wertsteigerungsrechte zu zahlen ist, die bar beglichen werden, wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung der Schulden über den Zeitraum erfasst, in dem die Mitarbeitenden einen uneingeschränkten Anspruch auf diese Zahlungen erwerben.

5.3 Transaktionen mit Nahestehenden**Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften**

in TCHF	2022	2021
Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	37	0
Diverse Aufwendungen	71	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.	2	0
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig) per 31.12.	45	0

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Verwaltungsräte, Gruppenleitungsmitglieder, Pensionskassen und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Im Vorjahr wurden mit nahestehenden Personen keine wesentlichen Transaktionen getätigt.

5.4 Ausserbilanzgeschäfte**a) Eventualverbindlichkeiten**

Per 31. Dezember 2022 sowie per 31. Dezember 2021 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten und keine Leistungserfüllungsgarantien. Es bestanden Garantien von CHF 15.9 Mio. per 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: CHF 6.7 Mio.), wobei es sich fast ausschliesslich um Garantien handelt, die an Kundinnen und Kunden für geleistete Anzahlungen gewährt wurden.

b) Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzwert der Immobilien	73 018	76 022
Pfandbelastung	56 732	37 140
Beanspruchung	52 568	30 597

Die verpfändeten Aktiven werden zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendet.

c) Vertragliche Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2022 bestanden vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen von CHF 1.3 Mio. (31. Dezember 2021: keine). Die zukünftigen Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verträgen betragen CHF 4.3 Mio. mit Fälligkeit 2023 sowie CHF 7.0 Mio. mit Fälligkeit 2024 bis 2027 (31. Dezember 2021: CHF 1.8 Mio. mit Fälligkeit 2022 sowie CHF 2.8 Mio. mit Fälligkeit 2023 bis 2026).

5.5 Übrige wichtige Grundsätze zur Rechnungslegung

a) In Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

Die Komax Gruppe weist in der Geldflussrechnung mit dem Free Cashflow eine in Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahl aus, die nicht nur für die Komax Gruppe eine wichtige Kennzahl darstellt, sondern auch in der Finanzbranche anerkannt und weit verbreitet ist. Die Kennzahl setzt sich aus dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sowie dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit zusammen. In der Erfolgsrechnung weist die Komax Gruppe den Umsatz als zusätzliches, in Swiss GAAP FER nicht definiertes Zwischentotal aus. Die Kennzahl beinhaltet neben dem Nettoerlös auch die anderen betrieblichen Erträge und wird für die Berechnungen von für die Komax Gruppe wichtigen Kennzahlen verwendet. Da der Bruttogewinn für die Komax Gruppe eine wichtige Kennzahl ist, wird das entsprechende Zwischentotal in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Der Bruttogewinn enthält den Umsatz (Nettoerlöse und andere betriebliche Erträge) abzüglich des Materialaufwands sowie der Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen.

b) Umrechnung von Fremdwährungen

ANSATZ UND BEWERTUNG

Funktionale Währung und Berichtswährung

Der Ausweis von in den Abschlüssen der einzelnen Geschäftseinheiten ausgewiesenen Posten erfolgt in derjenigen Währung, die sich am besten zur Darstellung des wirtschaftlichen Werts der betreffenden Ereignisse und Umstände eignet (funktionale Währung). Die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe ist in Schweizer Franken aufgestellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Komax Holding AG.

Transaktionen und Verrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu denjenigen Kursen in die funktionale Währung umgerechnet, die am jeweiligen Transaktionsdatum massgebend waren. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung derartiger Transaktionen sowie aus der Umrechnung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen in Fremdwährung stammen, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Konzern-gesellschaften

Die Ergebnisse und Bilanzpositionen ausländischer Geschäftseinheiten, die eine vom Schweizer Franken abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- a) Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- b) Erträge und Aufwendungen werden für jede Erfolgsrechnung zum gewichteten Durchschnittskurs umgerechnet.
- c) Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst und als eigener Posten innerhalb der Gewinnreserven ausgewiesen.

Wechselkursunterschiede, die sich aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftseinheiten ergeben, werden im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer ausländischen Gesellschaft werden diese Wechselkursdifferenzen als Teil des Gewinns bzw. des Verlusts aus dem betreffenden Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

c) **Übrige wichtige Bewertungsgrundsätze****ANSATZ UND BEWERTUNG**

Flüssige Mittel	Flüssige Mittel umfassen Bargeld, Sichteinlagen sowie andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzverpflichtungen gezeigt.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert verbucht, der in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entspricht, und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
Nicht betriebliche Liegenschaften	Nicht betriebliche Liegenschaften umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Nicht betriebliche Liegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.
Transaktionen mit Minderheiten	Veränderungen in den Eigentumsanteilen an Tochtergesellschaften werden, vorausgesetzt die Kontrolle bleibt bestehen, als Eigenkapitaltransaktionen verbucht.
Wertminderung nicht monetärer Vermögenswerte	Vermögenswerte, bei denen planmäßige Abschreibungen erfolgen, werden auf Wertminderungen geprüft, sobald Ereignisse oder Veränderungen der Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielt werden kann. Eine Wertminderung wird für denjenigen Betrag erfasst, um welchen der Buchwert des betreffenden Vermögenswerts den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Zur Bestimmung von Wertminderungen werden die Vermögenswerte nach den kleinsten separat zu identifizierenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gruppiert.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Komax Holding AG, Dierikon

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Komax Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 105 bis 139) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

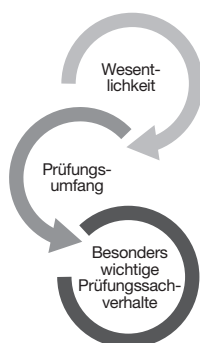
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

ÜBERBLICK

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 3 550 000



Wir haben bei neun Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen («full scope audits») durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 57% der Nettoerlöse des Konzerns bei. Zusätzlich wurden spezifische Prüfungshandlungen bei einer weiteren Konzerngesellschaft durchgeführt, die weitere 10% der Nettoerlöse des Konzerns abdeckt.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Periodengerechte Umsatzrealisierung
- Quasi-Fusion Schleuniger Gruppe

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit
Konzernrechnung CHF 3 550 000

Bezugsgrösse

Nettoerlös

**Begründung für die
Bezugsgrösse zur
Bestimmung der
Wesentlichkeit**

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Nettoerlöse. Diese Basis trägt der Volatilität des Geschäftsumfelds Rechnung und sie ist eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 350 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst 53 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen. Wir identifizierten neun Konzerngesellschaften, bei denen aus unserer Sicht aufgrund ihrer Grösse oder Risikomerkmale eine Prüfung der vollständigen Finanzinformationen erforderlich war. Bei einer weiteren Konzerngesellschaft wurden spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt, um wesentliche Positionen angemessen abzudecken. Weitere Prüfungssicherheit leiteten wir aus den zeitgerecht durchgeführten Prüfungen der handelsrechtlichen Jahresrechnungen für zehn Konzerngesellschaften ab.

Mit einer Ausnahme wurden alle im beschriebenen Scope befindlichen Konzerngesellschaften durch PwC-Ländergesellschaften geprüft. Keine der Konzerngesellschaften, die von unserer Konzernabschlussprüfung ausgenommen sind, hat einzeln mehr als 4% zum Nettoerlös des Konzerns beigetragen.

Um die Arbeiten der Prüfer der Konzerngesellschaften angemessen zu leiten und zu beaufsichtigen, hat das Konzernprüfungsteam ausgewählte Reviews von Prüfungsarbeitspapieren und Telefonkonferenzen mit den Prüfern der Konzerngesellschaften durchgeführt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

PERIODENGERECHTE UMSATZREALISIERUNG**Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Wir erachten die periodengerechte Umsatzrealisierung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des Ermessensspielraums bei der notwendigen Festlegung eines genauen Übergangszeitpunkts von Nutzen und Gefahren bei erbrachten Lieferungen gemäss den massgeblichen Bestimmungen von Swiss GAAP FER.

Basierend auf den vereinbarten Lieferbedingungen (Incoterms), den erwarteten durchschnittlichen Lieferzeiten bis zum effektiven Übergang von Nutzen und Gefahren auf den Kunden sowie der Berücksichtigung von Spezialfällen (bspw. Lieferverzögerungen) realisiert Komax bei Warenverkäufen Nettoerlöse zum Zeitpunkt des Übergangs von den mit dem Eigentum verbundenen Nutzen und Gefahren.

Wir verweisen auf den Anhang zur Konzernrechnung, Anmerkung Seite 113.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die periodengerechte Umsatzrealisierung basierend auf Stichproben für den Dezember 2022 sowie den Januar 2023 geprüft. Für die ausgewählten Stichproben haben wir die zugrundeliegenden Incoterms beurteilt und in ausgewählten Fällen die durchschnittlichen Lieferzeiten mit tatsächlichen Lieferzeiten verglichen. Zudem haben wir, wo vorliegend, die kundenseitig durchgeführten Abgrenzungskontrollen auf ihre Wirksamkeit geprüft.

Wir kamen zum Schluss, dass die Kriterien einer periodengerechten Umsatzrealisierung gemäss den massgeblichen Bestimmungen von Swiss GAAP FER in der vorliegenden Konzernrechnung zum 31. Dezember 2022 eingehalten waren.

QUASI-FUSION SCHLEUNIGER GRUPPE**Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Mit Wirkung per 30. August 2022 erfolgte der Zusammenschluss der Komax Gruppe und der Schleuniger Gruppe. Dabei handelt es sich um einen wesentlichen Zusammenschluss. Verbuchung und Ausweis dieser Transaktion sind unter anderem beeinflusst durch:

- Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum aktuellen Wert zum Transaktionszeitpunkt
- Die buchhalterische Behandlung des Goodwills und der Transaktionskosten
- Die Richtigkeit und Vollständigkeit des Ausweises der transaktionsrelevanten Informationen

Aus diesen Gründen haben wir diese Akquisition als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Wir verweisen auf Seite 130 (Anhang 4.1, Konsolidierungskreis), Seite 131 (Anhangsangabe 4.2, Akquisitionen).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben im Wesentlichen die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben ein Verständnis über den Ablauf der Transaktion erlangt. Weiter haben wir den Kaufvertrag und weitere relevante Vereinbarungen analysiert zwecks Identifikation von Sachverhalten, welche die Kaufpreisallokation materiell beeinflussen.

Wir haben die Eröffnungsbilanzen der akquirierten Unternehmungen geprüft und die Angemessenheit der zugeordneten aktuellen Werte für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beurteilt. Bei externen Bewertungsgutachten im Liegenschaftsbereich haben wir die Kompetenz und Unabhängigkeit der Bewerter beurteilt und die angewendete Bewertungsmethode und die verwendeten Annahmen hinterfragt.

Im Weiteren haben wir die korrekte Verbuchung dieser Transaktion, den daraus resultierenden Goodwill sowie den richtigen Ausweis in der Konzernrechnung beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen stützen die vom Management vorgenommene Kaufpreisallokation, deren Verbuchung sowie die Offenlegung dieser Transaktion.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage

der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Korbinian Petzi
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 13. März 2023

BILANZ DER KOMAX HOLDING AG

in TCHF	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	420		616	
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	0		151	
Übrige kurzfristige Forderungen Gruppe	3 683		3 408	
Finanzdarlehen Gruppe	113 898		103 692	
Aktive Rechnungsabgrenzung	344		104	
Total Umlaufvermögen	118 345	18.3	107 971	24.4
Finanzanlagen Gruppe	154 876		98 338	
Beteiligungen Gruppe	374 758		236 134	
Total Anlagevermögen	529 634	81.7	334 472	75.6
Total Aktiven	647 979	100.0	442 443	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	518		310	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppe	1 795		1 325	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	11 435		6 825	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Gruppe	34		23	
Passive Rechnungsabgrenzung	1 132		207	
Rückstellungen	529		920	
Total kurzfristiges Fremdkapital	15 443	2.4	9 610	2.2
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	120 000		111 000	
Total langfristiges Fremdkapital	120 000	18.5	111 000	25.1
Total Fremdkapital	135 443	20.9	120 610	27.3
Aktienkapital	513		385	
Reserven aus Kapitaleinlagen	207 050		814	
Übrige gesetzliche Kapitalreserven	2 000		2 000	
Gesetzliche Gewinnreserven	100		100	
Freiwillige Gewinnreserven	303 097		326 203	
Gewinnvortrag	22		124	
Jahresergebnis	769		-5 905	
Eigene Aktien	-1 015		-1 888	
Total Eigenkapital	512 536	79.1	321 833	72.7
Total Passiven	647 979	100.0	442 443	100.0

ERFOLGSRECHNUNG DER KOMAX HOLDING AG

in TCHF	2022	2021
Dividendenertrag	20 457	947
Sonstiger Finanzertrag	6 069	4 856
Übrige betriebliche Erträge	1 510	604
Total Erträge	28 036	6 407
Finanzaufwand	-6 351	-4 418
Vergütungen	-953	-904
Übriger betrieblicher Aufwand	-4 288	-2 363
Wertberichtigung auf Beteiligungen	-4 018	-3 906
Wertberichtigung auf Finanzanlagen Gruppe	-11 300	0
Direkte Steuern	-357	-721
Total Aufwendungen	-27 267	-12 312
Jahresergebnis nach Steuern	769	-5 905

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2022 DER KOMAX HOLDING AG

1 GRUNDSÄTZE

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Da die Komax Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

1.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Finanzdarlehen. Gewährte Darlehen werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht erfasst werden (Imparitätsprinzip).

1.3 Beteiligungen

Beteiligungen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Die Bewertung der Beteiligungen wird jährlich auf Einzelbasis überprüft und sofern notwendig an einen tieferen erzielbaren Betrag angepasst.

1.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst.

1.5 Aktienbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen an Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der allfälligen Zahlung der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte bei der Aktienzuteilung Vergütungsaufwand dar.

2 ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

2.1 Aktiven

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften nahmen insgesamt um CHF 0.3 Mio. zu. Diese Bilanzposition beinhaltet die offenen Zinsforderungen an die Tochtergesellschaften.

Die kurzfristigen Finanzdarlehen der Gruppe nahmen insgesamt um CHF 10.2 Mio. zu. Diese Bilanzposition umfasst ebenfalls das Kontokorrentdarlehen der Komax Holding AG gegenüber der Komax AG, Schweiz.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um langfristige Finanzdarlehen und Beteiligungsdarlehen. Die «Finanzanlagen Gruppe» sowie auch die «Beteiligungen Gruppe» haben hauptsächlich durch den Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe zugenommen.

2.2 Passiven

In den Bilanzpositionen «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppe» sowie «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte» werden kurzfristige Finanzdarlehen von Tochtergesellschaften und Banken ausgewiesen.

Die Rückstellungen betreffen die Gewinn- und Kapitalsteuer sowie offene Steuerforderungen zur Körperschaftsteuer, die aufgrund der Beteiligungen in Deutschland zu entrichten sind.

Die Komax Holding AG hat sich im Geschäftsjahr 2022 mit einem neuen Konsortialkredit langfristig finanziellen Handlungsspielraum gesichert. Im neuen Vertrag mit einer Laufzeit von gut fünf Jahren (Dezember 2022 bis Januar 2028) wurde der Kreditrahmen von CHF 187.0 Mio. auf CHF 250.0 Mio. erhöht. Es besteht die Option, diesen um zusätzliche CHF 60.0 Mio. zu erweitern. Per 31. Dezember 2022 wurden daraus CHF 120.0 Mio. beansprucht. Die Verzinsung ist mit einer ESG-Komponente verknüpft. Das heisst, die Komax Gruppe hat mit dem Konsortium aus sechs Banken (Leadbank: Zürcher Kantonalbank) ein Bonus-/Malus-System vereinbart, das auf einem ESG-Rating beruht.

Gemäss dem geltenden Kapitaleinlageprinzip werden die nach dem 31. Dezember 1996 geleisteten Kapitaleinlagen (Agio) als separate Position «Gesetzliche Kapitalreserven» im Eigenkapital ausgewiesen. Durch den Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe haben sich die Reserven aus Kapitaleinlagen auf CHF 207.1 Mio. erhöht. Rückzahlungen an die Aktionärinnen und Aktionäre aus diesem Konto werden gleich behandelt wie die Rückzahlung von Nominalkapital und ist somit für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei.

2.3 Erträge

Der Dividendenertrag belief sich im Berichtsjahr auf CHF 20.5 Mio. (2021: CHF 0.9 Mio.).

Der sonstige Finanzertrag beinhaltet die Zinserträge der gewährten Darlehen sowie die realisierten und bewerteten Kursgewinne der liquiden Mittel und Darlehen in Fremdwährung.

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um verrechnete Holding-Fees und Lizenzen sowie um übrige Nebenerlöse von Dritten und der Gruppe.

2.4 Aufwendungen

In der Position «Finanzaufwand» werden unter anderem die Zinsaufwendungen und Kommissionen, Wertschriftenverluste sowie die bewerteten und realisierten Kursverluste der flüssigen Mittel und Darlehen in Fremdwährung verbucht.

Die Vergütungen umfassen die Entschädigungen an den Verwaltungsrat.

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand» enthält Patent- und Lizenzkosten, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Kosten für Investor Relations, Repräsentationsaufwendungen, Versicherungsprämien sowie übrige Betriebsaufwendungen.

Die direkten Steuern enthalten die Aufwendungen für die Quellensteuer sowie Körperschaftsteuern.

3 FIRMA SOWIE RECHTSFORM UND SITZ DES UNTERNEHMENS

Firma: Komax Holding AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Dierikon, Kanton Luzern, Schweiz

4 VOLLZEITSTELLEN

In der Komax Holding AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

5 BETEILIGUNGEN

Die von der Komax Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen werden auf den Seiten 133/134 der Konzernrechnung ausgewiesen.

6 EIGENE AKTIEN

Die Details zu den von der Komax Holding AG gehaltenen eigenen Aktien werden in der Konzernrechnung auf Seite 128 aufgeführt.

7 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.
Bürgschaften		
in EUR	13 671	5 636
in CHF	641	257
Total	14 312	5 893

Von den total CHF 14.3 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 5.9 Mio.) Bürgschaften sind CHF 14.3 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 5.9 Mio.) Bürgschaften zugunsten von Tochtergesellschaften.

8 BEDEUTENDE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Am 31. Dezember 2022 verfügte die Gesellschaft über folgende bedeutende Aktionärin, die mehr als 5% der Stimmen vertrat:

Aktionär/in, Aktionärsgruppe per 31.12.2022	Anzahl Aktien	Anteil in % ¹
Metall Zug AG, Zug, Schweiz	1 283 333	25.000
Aktionär/in, Aktionärsgruppe per 31.12.2021	Anzahl Aktien	Anteil in % ¹
abrdrn plc. Edinburgh, Grossbritannien	192 994	5.021

¹ Basis für die Berechnung bildet die per 31. Dezember 2022 im Handelsregister eingetragene Anzahl von 5 133 333 Namenaktien (31. Dezember 2021: 3 850 000 Namenaktien).

9 EXTERN REGULIERTE KAPITALANFORDERUNGEN (COVENANTS)

Die Finanzverbindlichkeiten der Gruppe unterliegen grundsätzlich folgender extern regulierter Kapitalanforderung (Covenant) gemäss Konsortialkreditvertrag:

Der Verschuldungsfaktor darf per 31. Dezember 2022 und nachfolgend jeweils per Bilanzstichtag am Quartalsende nicht mehr als 3.25 betragen. Die Nichteinhaltung der Finanzkennzahl Verschuldungsfaktor ist einmal für nicht mehr als insgesamt vier aufeinanderfolgende Quartale bis zum Verfalltag zulässig, sofern per Ende der entsprechenden Quartale der Eigenfinanzierungsgrad mindestens 50% beträgt.

Diese Anforderung konnte per 31. Dezember 2022 eingehalten werden. Die Komax Holding AG tritt im Rahmen des Konsortialkreditvertrags zudem als Garant für alle Einzelgesellschaften innerhalb der Komax Gruppe auf.

10 BESTÄNDE AN AKTIEN

Bestände in Stück		31.12.2022 Aktien	31.12.2021 Aktien
Verwaltungsrat			
Beat Kälin	Präsident	10 802	10 567
David Dean	Mitglied	1 543	1 426
Andreas Häberli	Mitglied	534	436
Kurt Haerri	Mitglied	3 333	3 235
Mariel Hoch	Mitglied	346	248
Roland Siegwart	Mitglied	2 474	2 376
Jürg Werner ¹	Mitglied	0	k. A.
Total Verwaltungsrat		19 032	18 288
Gruppenleitung			
Matijas Meyer	CEO	4 991	4 689
Andreas Wolfisberg	CFO	939	803
Jürgen Hohnhaus	Executive Vice President	0	0
Tobias Rölz	Executive Vice President	113	58
Marc Schürmann	Executive Vice President	537	416
Marcus Setterberg ²	Executive Vice President	k. A.	353
Total Gruppenleitung		6 580	6 319

¹ Seit 30. August 2022 Mitglied des Verwaltungsrats.

² Bis 31. Dezember 2021 Mitglied der Gruppenleitung.

11 NETTOAUFLÖSUNG STILLE RESERVEN

Der Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven beträgt CHF 0.0 Mio. (2021: CHF 0.0 Mio.).

ANTRAG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung:

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Gewinnvortrag aus Vorjahr	21 546	124 104
Jahresergebnis nach Steuern	768 844	-5 905 071
Entnahme Reserven aus Kapitaleinlagen	14 116 666	0
Auflösung freie Gewinnreserven	13 326 276	23 105 967
Zur Verfügung der Generalversammlung	28 233 332	17 325 000
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 2.75 (2021: CHF 0.00) je Namenaktie ¹	14 116 666	0
Dividende brutto von CHF 2.75 (2021: CHF 4.50) je Namenaktie ¹	14 116 666	17 325 000
Total	28 233 332	17 325 000

¹ Das Ausschüttungserfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien ab.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Komax Holding AG, Dierikon

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Komax Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung auf den Seiten 145 bis 150 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

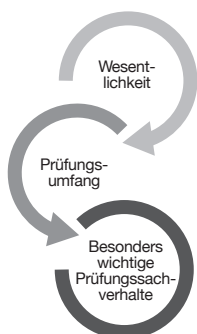
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

ÜBERBLICK

Gesamtwesentlichkeit: CHF 2 550 000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungs-

handlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit CHF 2 550 000

Bezugsgrösse Nettoaktiven

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Nettoaktiven. Die Gesellschaft hält hauptsächlich Beteiligungen und gewährt Darlehen an Konzerngesellschaften, weshalb die Nettoaktiven eine angemessene Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen darstellen.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 250 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position Beteiligungen Gruppe werden die von der Komax Holding AG gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert (CHF 374.8 Mio.).

Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden einzeln bewertet und stellen die Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen dar.

Die Geschäftsleitung überprüft die Werthaltigkeit der Beteiligungen, indem der Buchwert einer Beteiligung mit dem jeweiligen Eigenkapital gemäss Swiss GAAP FER verglichen wird. Ist der Buchwert höher, dann wird dieser dem Nutzwert gegenübergestellt. Für die Bestimmung des Nutzwerts wird eine vertiefte Bewertungsanalyse anhand von Cash-Flow-Projektionen, die auf den von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat genehmigten Geschäftsplänen basieren, durchgeführt.

Diese Bewertungsanalyse basiert auf Annahmen der Geschäftsleitung, die mit erheblichen Ermessensentscheiden verbunden sind. Deshalb war die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen ein Schwerpunkt unserer Prüfung.

Wir verweisen auf Anhang 1.3 (Beteiligungen).

Unser Prüfungsvorgehen

In Fällen, in denen der Buchwert höher als das ausgewiesene Eigenkapital ist, haben wir die von der Geschäftsleitung durchgeführte Bewertungsanalyse einer detaillierten Prüfung unterzogen.

Diese beinhaltet:

- Besprechung der Ergebnisse und Zukunftsaussichten der jeweiligen Beteiligungen mit der Geschäftsleitung.
- Beurteilung der Richtigkeit und mathematischen Korrektheit der angewendeten Bewertungsmethoden.
- Plausibilisierung der von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zum Diskontierungssatz, zu den langfristigen Wachstumsraten und zu den Margen.
- Wir haben die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahrs mit den Prognosen zum Berichtsjahr in den Vorjahresmodellen verglichen und die Angemessenheit der letztjährigen Annahmen beurteilt.
- Durchführung von Sensitivitätsanalysen.

Wir erachten das Bewertungsverfahren und die verwendeten Annahmen der Geschäftsleitung als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen. Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn,

Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Korbinian Petzi
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 13. März 2023

FÜNFJAHRESÜBERSICHT

in TCHF		2022	2021	2020	2019	2018
Erfolgsrechnung						
Umsatz		606 332	421 067	327 623	417 771	479 698
Bruttogewinn		372 860	265 907	199 860	258 930	297 903
in % des Umsatzes		61.5	63.2	61.0	62.0	62.1
EBITDA		88 939	60 343	26 340	36 837	78 614
in % des Umsatzes		14.7	14.3	8.0	8.8	16.4
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		71 732	44 794	11 254	24 035	67 254
in % des Umsatzes		11.8	10.6	3.4	5.8	14.0
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)		51 773	30 375	-1 319	13 221	51 787
in % des Umsatzes		8.5	7.2	-0.4	3.2	10.8
Abschreibungen		17 207	15 549	15 086	12 802	11 360
Forschung und Entwicklung		59 018	41 066	29 756	41 531	41 051
in % des Umsatzes		9.7	9.8	9.1	9.9	8.6
Bilanz						
Umlaufvermögen		522 882	313 895	253 219	288 867	313 605
Anlagevermögen		260 624	200 996	198 870	192 369	149 299
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		12 382	7 478	7 106	17 188	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		175 877	141 597	137 169	136 504	90 338
Fremdkapital		366 917	249 987	215 603	236 632	181 264
in % der Bilanzsumme		46.8	48.6	47.7	49.2	39.2
Aktienkapital		513	385	385	385	385
Eigenkapital ¹		416 589	264 904	236 486	244 604	281 640
in % der Bilanzsumme		53.2	51.4	52.3	50.8	60.8
Bilanzsumme		783 506	514 891	452 089	481 236	462 904
Nettoguthaben (+) / Nettoverschuldung (-)		-105 512	-98 391	-92 426	-106 224	-39 358
Geldflussrechnung						
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		39 010	33 006	41 766	41 287	29 629
Investitionen ins Anlagevermögen		13 081	38 062	25 811	54 448	41 340
Free Cashflow		17 622	-5 492	15 435	-36 886	-4 340
Mitarbeitende						
Personalbestand per 31.12.	Anzahl	3 390	2 121	2 095	2 211	2 006
Umsatz je Mitarbeitenden ²		246	215	177	197	248
Bruttowertschöpfung je Mitarbeitenden ²		119	110	83	92	120
Nettowertschöpfung je Mitarbeitenden ²		112	102	75	86	114
Aktiedetails						
Aktien ³	Anz. 1 000	5 133	3 850	3 850	3 850	3 848
Nennwert	CHF	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	CHF	288.00	276.60	238.80	264.00	329.00
Tiefstkurs	CHF	214.00	177.30	122.00	165.10	223.00
Schlusskurs per 31.12.	CHF	257.50	253.00	176.30	236.40	230.00

¹ Den Aktionärinnen und Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital.

² Berechnet auf der Basis des durchschnittlichen Mitarbeiterbestands.

³ Veränderung aufgrund der Ausübung von Optionsrechten sowie Kapitalerhöhungen.

Komax Holding AG

Investor Relations/ Corporate Communications
Industriestrasse 6
6036 Dierikon
Schweiz

communication@komaxgroup.com
komaxgroup.com

Finanzkalender

Generalversammlung	12. April 2023
Halbjahresresultate 2023	17. August 2023
Investorentag	28. September 2023
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2023	23. Januar 2024

Hinweis über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen über die Komax Gruppe, die auf gegenwärtigen Annahmen und Erwartungen beruhen. Unvorhersehbare Ereignisse und Entwicklungen können zu starken Abweichungen führen. Beispiele dafür sind: Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds, rechtliche Entwicklungen, juristische Auseinandersetzungen, Währungsschwankungen, unerwartetes Marktverhalten unserer Mitbewerber, negative Publizität oder der Abgang von Kadermitarbeitenden. Bei den zukunftsgerichteten Aussagen handelt es sich um reine Annahmen, die auf gegenwärtigen Informationen beruhen.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Verbindlich ist das Original in Deutsch.

Impressum

Herausgeberin:
Komax Holding AG, Dierikon

Konzeption, Gestaltung und Realisation:
NeidhartSchön AG, Zürich

Fotografie Verwaltungsrat und
Gruppenleitung:
Pius Amrein, Rothenburg

Komax Holding AG

Industriestrasse 6
6036 Dierikon
Schweiz

Telefon +41 41 455 04 55
komaxgroup.com